

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 89 (1974)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2

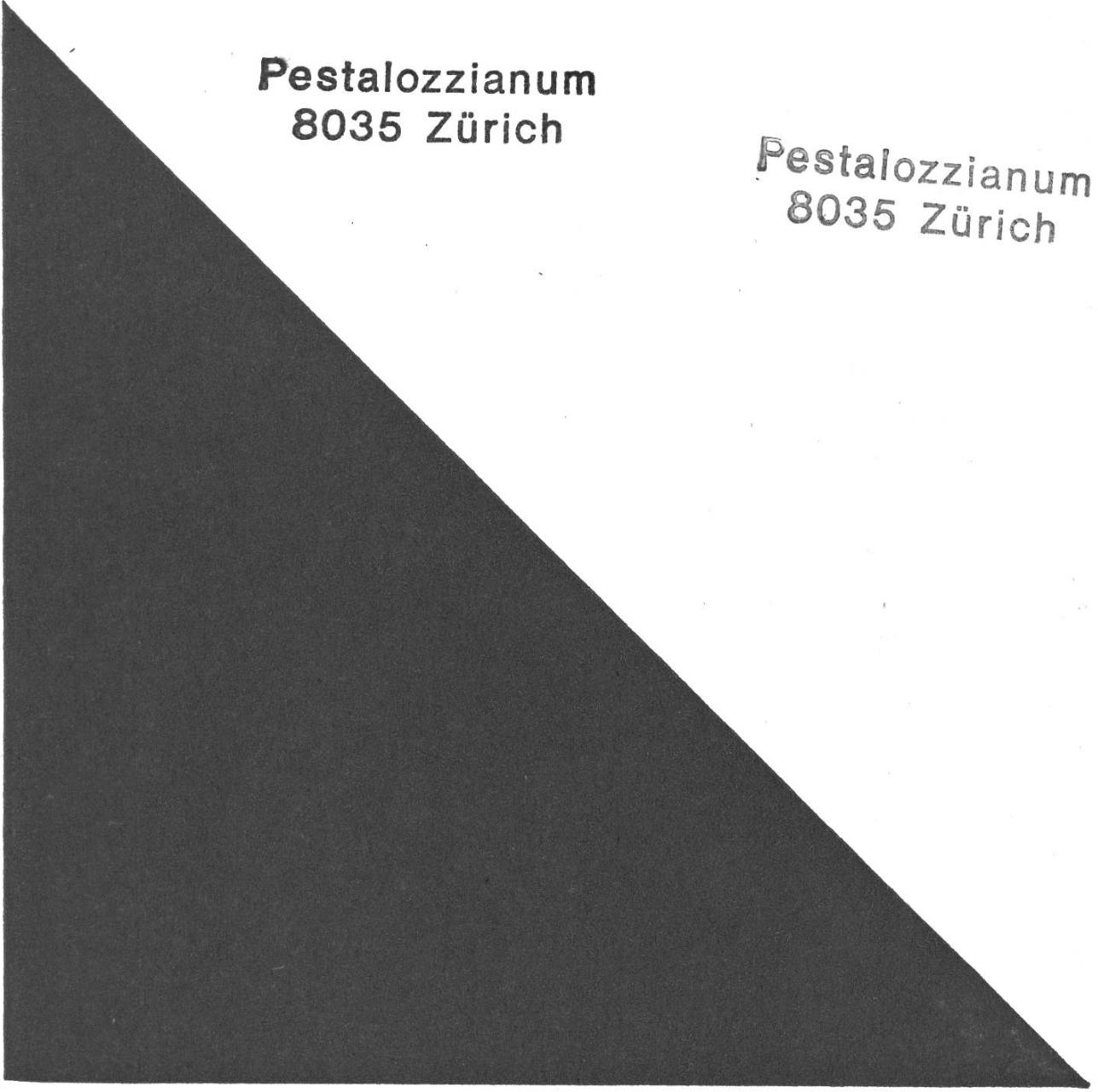
Pestalozzianum
8035 Zürich

89. Jahrgang
Nummer 2
Februar 1974

Schulblatt des Kantons Zürich

Pestalozzianum
8035 Zürich

Pestalozzianum
8035 Zürich



2

Inserataufgaben:

bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich

Abonnement: Fr. 24.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

- 189 Allgemeines, Schulsynode
- 191 Sammlungen und Abzeichenverkauf
- 192 Volksschule und Lehrerbildung
 - 192 Richtlinien für die Ferienberechnung
 - 193 Neue Lehrstellen
 - 193 Examenaufgaben
 - 194 Neues Italienischlehrmittel
 - 194 Biologieunterricht
 - 195 Lehrerschaft
 - 196 Lehrerbildungsanstalten
- 197 Mittelschulen
- 198 Universität
 - 198 Promotionen
- 205 Kurse und Tagungen
 - 205 Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
 - 301 Schweizer Jugendakademie
 - 302 Musikalische Früherziehung
 - 303 Volkstanzkurs
 - 303 Jugendbuchtagung
 - 304 Turnlehrerverein, Kurse
 - 305 Ausstellungen, Kunsthaus Zürich
 - 305 Staatsarchiv
 - 306 Verschiedenes
 - 306 Studienreisen Lehrerverein
 - 307 Offene Lehrstellen

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Februar 1974

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodaldaten 1974

ordentliche Kapitelspräsidentenkonferenz	Mittwoch, 13. März
Prosynode	Mittwoch, 3. Juli *
141. ordentliche Versammlung der Schulsynode	Montag, 16. September

* Anträge an die Prosynode sind dem Synodalpräsidenten bis zum 31. Mai einzureichen.

Kapitelsdaten 1974

Die Schulkapitel haben ihre Versammlungen auf folgende Samstage angesetzt:

Affoltern	12. Januar	15. Juni	7. September	16. November
Andelfingen	12. Januar	15. Juni	7. September	16. November
Bülach	12. Januar	15. Juni	7. September	16. November
Dielsdorf	12. Januar	15. Juni	7. September	16. November
Hinwil	12. Januar	1. Juni	7. September	16. November
Horgen	12. Januar	22. Juni	7. September	16. November
Meilen	12. Januar	22. Juni	7. September	23. November
Pfäffikon	12. Januar	18. Mai	7. September	30. November
Uster	12. Januar	22. Juni	14. September	30. November
Winterthur	12. Januar	15. Juni	7. September	23. November
Zürich	12. Januar	15. Juni	7. September	16. November

Kapitelspräsidenten

Affoltern a. A.:

Silvia Keller-König, Sekundarlehrerin,
Stationsstrasse 54, 8907 Wetzwil, Telefon 95 55 30

Andelfingen:

Paul Keller, Reallehrer, Zur Friedau,
8463 Benken, Telefon (052) 43 12 45

Bülach:

Ernst Schmid, Sekundarlehrer,
Höhenstrasse 30, 8304 Wallisellen, Telefon 93 20 29

Dielsdorf:

Walter Müller, Primarlehrer,
oberer Hüslweg 396, 8166 Niederweningen, Telefon 94 35 24

Hinwil:

Paul Rudin, Sekundarlehrer,
Steingartenstrasse 1, 8630 Rüti, Telefon (055) 31 13 19

Horgen-Nord:

Bernard Piguet, Primarlehrer,
Ostbühlstrasse 82, 8038 Zürich, Telefon 45 02 14

Horgen-Süd:

Walter Niederer, Sekundarlehrer,
Oberdorfstrasse 19, 8810 Horgen, Telefon 725 26 04

Meilen:

Werner Rosenberger, Primarlehrer,
Ausserfeldstrasse 125, 8708 Männedorf, Telefon 74 03 79

Pfäffikon:

Hansjörg Schett, Sekundarlehrer,
Rütlistrasse 17, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 16 79

Uster:

Hans Tanner, Sekundarlehrer,
Usterstrasse 26, 8600 Dübendorf, Telefon 85 15 80

Winterthur-Nord:

Alfred Bacher, Reallehrer,
Grüzefeldstrasse 40, 8400 Winterthur, Telefon (052) 29 51 74

Winterthur-Süd:

Armin Giger, Primarlehrer,
Steinackerweg 23, 8488 Turbenthal, Telefon 45 17 69

Zürich 1. Abt.:

Werner Kübler, Sekundarlehrer,
Sägegasse 8, 8702 Zollikon, Telefon 65 55 83

Zürich 2. Abt.:

Otto Schmidt, Sekundarlehrer,
Spirgartenstrasse 13, 8048 Zürich, Telefon 62 56 30

Zürich 3. Abt.:

Otto Gut, Sekundarlehrer,
Feldstrasse 17, 8902 Urdorf, Telefon 98 69 48

Zürich 4. Abt.:

Gertrud Simmler-Schelling, Primarlehrerin,
Germaniastrasse 51, 8006 Zürich, Telefon 26 13 82

Zürich 5. Abt.:

Erich Blumer, Reallehrer,
Kornstrasse 11, 8603 Schwerzenbach, Telefon 85 42 49

Der Synodalvorstand

Sammlungen und Verkauf von Marken und Abzeichen

Da sich die Gesuche verschiedener Organisationen häufen, die Schulen für Sammlungen und Verkäufe zu gewinnen, sieht sich die Erziehungsdirektion veranlasst, folgendes in Erinnerung zu rufen:

- Die Schulpflegen sollen zurückhaltend sein mit der Bewilligung von Sammlungen und Verkäufen, damit Lehrer und Schüler nicht über Gebühr beansprucht werden.
- Die Teilnahme ist für Lehrer und Schüler freiwillig.
- Die Schulpflege hat die Frage der Versicherung für Sammler und Verkäufer abzuklären.
- Die Sammel- und Verkaufsaktionen sind in der schulfreien Zeit durchzuführen.
- Die Erziehungsdirektion verzichtet auf die Aufzählung von Organisationen, die berücksichtigt werden können. Es ist der Schulpflege überlassen, diese zu bestimmen.
- Es empfiehlt sich, in der Berücksichtigung der verschiedenen Organisationen einen Turnus aufzustellen und die jährliche Zahl von Veranstaltungen zahlenmäßig zu beschränken.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Richtlinien für die Ferienberechnung an der Volksschule

Der Erziehungsrat hat 27. November 1973 in Ergänzung von § 17 des Volksschulgesetzes und § 15 der Volksschulverordnung neue Richtlinien für die Berechnung der Feriendauer an der Volksschule erlassen. Sie ersetzen die Richtlinien vom 1. Dezember 1965 und 1. Dezember 1966 und haben Gültigkeit vom Schuljahr 1975/76 an. Für das Schuljahr 1974/75 gelten noch die alten Vorschriften mit der Ausnahmeregelung vom 20. März 1973 betreffend Weihnachtsferien publiziert im Schulblatt 1973, Nr. 7, S. 645.

Die Richtlinien lauten wie folgt:

1. Als anrechenbare Ferien gilt die Zeit zwischen dem letzten Schul- bzw. Examenstag und dem ersten Schultag. In diese Zeitspanne fallende Feiertage dürfen nicht als Ferien nachgeholt werden.
2. Die gesetzlichen Ruhe- und Feiertage sind, soweit sie in die Schulwochen fallen, nicht auf die Feriendauer anzurechnen.
3. Die Ansetzung des Schulsilvesters nach Weihnachten und die Ansetzung des Examens auf den Dienstag nach Ostern ist nicht zulässig.
4. Bis maximal zwei traditionelle lokale Feiertage (z. B. Markttag, Sechseläuten) müssen nicht auf die Feriendauer angerechnet werden. Bestehten keine solche, so dürfen sie nicht neu begründet werden.
5. Schuleinstellungen aus wichtigen Gründen (militärische Einquartierungen, landwirtschaftliche Arbeiten, grössere Umbauten und Renovationen von Schulhäusern, ansteckende Krankheiten usw.) sind auf die Feriendauer, soweit als möglich anzurechnen, sofern diese Schuleinstellungen die ganze Gemeinde bzw. den ganzen Schulkreis betreffen; andernfalls ist der ausgefallene Schulunterricht angemessen vor- oder nachzuholen.
6. Bündelitäge sind nur zulässig an Samstagen vor den Sommer-, Herbst- und den Sportferien sowie am Pfingstsamstag. Sie dürfen nicht anderweitig als Ferientage eingesetzt werden. Zwei von den vier möglichen Bündelitagen müssen nicht auf die Ferien angerechnet werden.
7. Das Vor- oder Nachholen von Bündelitagen und andern Ferientagen ist nicht zulässig. Die Erziehungsdirektion kann aus besonderen Gründen Ausnahmen bewilligen.
8. Ausnahmeregelung:
In den Schuljahren 1975/76, 1979/80 und 1980/81 müssen *drei* Bündelitäge nicht auf die Ferien angerechnet werden.

Beispiele zur Berechnung der Feriendauer:

Schuljahr	Weihnachtsferien					Frühlingsferien							
	Schul-silvester	24. Dez.	2. Jan.	1. Schultag	anrechenbare Ferien-dauer W/Tg	Examen	Karfreitag	Oster-montag	1. Schultag	anrechenbare Ferien-dauer W/Tg	Total W/Tg		
1975/76	Di	23. Mi	Fr	Mo	5. 1/4	Sa	3. 4.	16. 4.	19. 4.	Di	22. 4.	2/1	3/5
1976/77	Do	23. Fr	So	Mo	3. 1/2	Sa	1. 4.	8. 4.	11. 4.	Mo	18. 4.	2	3/2
1977/78	Fr	23. Sa	Mo	Di	3. 1/2	Sa	1. 4.	24. 3.	27. 3.	Mo	17. 4.	2	3/2
1978/79	Sa	23. So	Di	Mi	3. 1/2	Sa	7. 4.	13. 4.	16. 4.	Mo	23. 4.	2	3/2
1979/80	Sa	22. Mo	Mi	Do	3. 1/3	Do	3. 4.	4. 4.	7. 4.	Mo	21. 4.	2/2	3/5
1980/81	Di	23. Mi	Fr	Mo	5. 1/4	Sa	4. 4.	17. 4.	20. 4.	Di	21. 4.	2/1	3/5
1981/82	Mi	23. Do	Sa	Mo	4. 1/3	Sa	3. 4.	9. 4.	12. 4.	Mo	19. 4.	2	3/3
1982/83	Do	23. Fr	So	Mo	3. 1/2	Do	31. 3.	1. 4.	4. 4.	Mo	18. 4.	2/2	3/2
1983/84	Fr	23. Sa	Mo	Di	3. 1/2	Sa	7. 4.	20. 4.	23. 4.	Di	24. 4.	2/1	3/3
Sommerferien (5 W), Herbstferien (2 W), Sportferien (2 W)												+9 W	
Gesamte Feriendauer inkl. evtl. 2 Bündelitäge												max. 13 W	

Die Erziehungsdirektion

Neue Lehrstellen

— Der Erziehungsrat behandelte in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1973 die Gesuche um Errichtung von 206 neuen Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1974/75. An der Primarschule konnten 94 und an der Oberstufe 50 Stellen bewilligt werden. Von diesen wurden 11 provisorisch für die Dauer eines Jahres errichtet. Um zu vermeiden, dass — wie im Vorjahr — Stellen nicht besetzt werden können, mussten 62 weniger dringliche Stellenbegehren abgewiesen werden.

— Es ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Besetzung provisorischer Lehrstellen durch Wahl nicht möglich ist.

Die Erziehungsdirektion

Examenaufgaben 1973/74 für die Mittelstufe. Verfasser

Kurt Keller, Primarlehrer in Zürich-Uto, hat es in verdankenswerter Weise übernommen, die Examenaufgaben für die Jahresschlussprüfung 1973/74 der Mittelstufe an Stelle des verstorbenen Hans Muggli zu verfassen.

Die Erziehungsdirektion

Neues Italienischlehrmittel für die Sekundarschule

Band I des von Carlo Vella und James Hunziker geschaffenen, von einer Expertenkommission begutachteten und mit Zustimmung des Erziehungsrates an einer Anzahl 2. und 3. Sekundarklassen erprobten Italienischlehrmittels «Ciao» ist im Kantonalen Lehrmittelverlag erschienen. Ausser dem Arbeitsbuch können ab sofort die dazugehörenden 33 Transparentfolien bezogen werden, während die Sprachlaborbänder und die Tonbänder für den Unterricht im Klassenzimmer in Vorbereitung sind. Der Termin für den Bezug letztgenannter Hilfsmittel wird später bekanntgegeben.

Die Kantonale Lehrmittelkommission hat dem Erziehungsrat beantragt, den Lehrgang gleich wie das neue Englischlehrmittel für die Sekundarschule für drei Jahre provisorisch obligatorisch zu erklären und als subventionsberechtigt anzuerkennen.

Das Lehrmittel eignet sich auch für den Unterricht an Berufsschulen.

Die Erziehungsdirektion

Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich

Für den botanischen Teil des Biologiepraktikums für Sekundarlehramtskandidaten (Schulversuche und Schülerübungen) wurde ein Kursheft vervielfältigt, das auch für im Amte stehende Sekundarlehrer von Interesse sein dürfte. Diese Kursunterlagen (48 S.) können für Fr. 6.— bezogen werden. Mitte April wird ein zweites Heft (Kursunterlagen für Sommersemester) erscheinen (Fr. 4.—). Bei genügender Zahl von Interessenten könnte in den Herbstferien oder im Wintersemester 1974/75 als Abendveranstaltung dieses Praktikum als Kurs für Sekundarlehrer durchgeführt werden. Bestellungen für die Bücher oder Interesse für die Teilnahme an einem Kurs «Botanische Schulversuche und Schülerübungen» (angeben, ob in den Ferien oder als Abendkurs) sind schriftlich zu richten an:

Prof. Dr. R. BACHOFEN, Institut für Allgemeine Botanik, Künstlergasse 16, 8006 Zürich.

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
von Allmen Karl	1934	Affoltern a. A.
Anliker Margrit	1944	Zürich-Schwamendingen
Bachofen Anna	1930	Küsnacht
Belser-Zulliger Anna	1941	Zürich-Zürichberg
Birchmeier-Traber Brigitta	1949	Elsau
Bösch Maja	1943	Thalwil
Bosshard-Hanhart Rosmarie	1946	Fällanden
Burri Oskar	1944	Wetzikon
Deubelbeiss-Zäch Angelika	1944	Zürich-Glattal
Eichenberger Annemarie	1940	Volketswil
Füglistaler Elisabeth	1945	Adliswil
Furrer Peter	1946	Oberengstringen
Graf Susanne	1949	Wald
Herter Pia	1949	Bauma
Huber Hanna	1945	Oberengstringen
Janett Franziska	1950	Affoltern a. A.
Keller-Bänninger Renate	1946	Winkel
Kuonen-Ströbele Helga	1948	Zürich-Glattal
Leonhardt Paul	1941	Rümlang
Meier Felix	1950	Bassersdorf
Müller Elisabeth	1945	Bassersdorf
Müller Robert	1941	Bassersdorf
Müller-Krautter Esther	1947	Kloten
Petrocchi-Zaugg Edith	1944	Oetwil-Geroldswil
Renner-Calonet Marlise	1937	Zürich-Glattal
Robbiani-Walther Marianne	1946	Wetzikon
Schranz Ursula	1937	Zollikon
Senn-Baumann Susanne	1947	Oberwinterthur
Steiger Dorothe	1942	Bülach
Stöckli Margrit	1947	Horgen
Vögeli Katharina	1945	Otelfingen
Weber-Müller Vreny	1942	Zürich-Glattal
Wenger Katrin	1947	Volketswil
Wild-Spörndli Brigitte	1948	Egg
Wildhaber-Wüest Elisabeth	1943	Wetzikon
Witzig-Westermann Vreni	1949	Adliswil
Wolfensberger-Knöpfel Susanne	1946	Wil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Reallehrer</i>		
Fatzer Fredy	1937	Oberwinterthur
Lippuner Matthias	1943	Illnau
Schmid Hans	1945	Horgen

Versetzung in den Ruhestand

unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Primarlehrer</i>		
Schaffner Ruth	1909	Gossau

Lehrerbildungsanstalten

Oberseminar Zürich

Schaffung von Beraterstellen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 1974/75 zusätzlich zwei Wahlstellen von hauptamtlichen Beratern der Verweser und Vikare geschaffen.

Mittelschulen

Literargymnasium Rämibühl

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf Frühjahr 1974 eine Lehrstelle für Turnen geschaffen.

Realgymnasium Rämibühl

Wahl von Dr. phil. Werner Sieg, geboren 1944, von Zürich, zum Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Wahl von Ernst G. Willi, geboren 1946, von Zürich, zum Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Oberrealschule Rämibühl

Rücktritt. Peter Rüfenacht, geboren 1935, von Steffisburg BE, Hauptlehrer für Zeichnen, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf 15. April 1974 aus dem Staatsdienst entlassen.

Gymnasium Freudenberg

Wahl von Rolf Zurbrügg, dipl. Phys. ETH, geboren 1944, von Frutigen BE, zum Hauptlehrer für Physik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Gymnasium Freudenberg, Filialabteilung Urdorf

Wahl von Dr. phil. Hans Peter Bütler, geboren 1941, von Zürich und Hünenberg ZG, zum Hauptlehrer für Alte Sprachen, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

Schaffung von Lehrstellen. Es werden auf Frühjahr 1974 zwei halbe Lehrstellen für Zeichnen geschaffen.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahl von Hans Egli, dipl. Musiklehrer, geboren 1942, von Fischenthal ZH, zum Hauptlehrer für Musik, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Dr. Werner Allenspach, geboren 1941, von Schweizerholz TG, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Technikum Winterthur

Wahl von Eva Giezendanner, dipl. Math. ETH, geboren 1943, von Kappel SG, zur Hauptlehrerin für Mathematik, mit Amtsantritt am 1. Mai 1974.

Universität

Stipendienrückerstattung. Der Erziehungsdirektion ist der Betrag von Fr. 1500.— übermittelt worden. Die seinerzeit von zwei Stipendiaten der Universität bezogenen Stipendien sind damit zurückerstattet worden.

Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen.

Philosophische Fakultät I

Es wird ein Extraordinariat für slavische Sprachen geschaffen.

Wahl von Dr. Robert Zett, geboren 1935, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für slavische Sprachwissenschaft, mit Amtsantritt am 1. April 1974.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
	a) <i>Doktor beider Rechte</i>
Haller-Zimmermann Margaretha, von Zürich, in Zürich	«Die UNO-Menschenrechtskonventionen und die rechtliche Stellung der Frau in der Schweiz»
Hauser Peter, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Der Erbteilungsvertrag»
Heinrich Peter, von Calfreisen GR und Zürich, in Zürich	«Die Handels- und Gewerbefreiheit im Bankgewerbe»
Huber Peter, von Zürich und Kirchberg SG in Zürich	«Die Stellung der Beschuldigten — insbesondere seine Rechte — in der Strafuntersuchung, unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich»
Mühlebach Urs, von Tegerfelden AG, in Umiken AG	«Das neue Aktiensteuergesetz des Kantons Aargau»

Schaufelberger Jürg, von Wald ZH, in Zürich	«Die „öffentlichen unzüchtigen Handlungen“ / Eine kriminologische Darstellung, unter besonderer Berücksichtigung der in den Jahren 1967 und 1968 im Kanton Zürich strafrechtlich beurteilten Fälle»
Schmid Hans, von Zürich und Vals GR, in Schwerzenbach ZH	«Die rechtliche Stellung der römisch-katholischen Kirche im Kanton Zürich»

b) Lizentiat beider Rechte

Bachofner Urs Hans, von Weisslingen ZH, in Zürich
 Bösch Robert Peter, von Wildhaus SG, in Pfäffikon ZH
 Eschmann Urs Walter, von Richterswil ZH, in Rüschlikon ZH
 Frick-Moccetti Heidi, von Mettmenstetten ZH, in Zürich
 Lanz Liselotte, von Basel, in Zollikon ZH
 Sauser Ulrich, von Sigriswil BE und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH
 Schenkel Heinz Bernhard, von Hochfelden ZH, in Zürich
 Schmid Christian, von Jenaz GR, in Horgen ZH
 Schürmann Remo Antonio, von Bettwil AG und Egerkingen SO, in St. Gallen
 Störi Jost Fridolin, von Hätingen GL, in Effretikon ZH
 Tschäni Hanspeter, von Dittingen BE, in Rüschlikon ZH
 Tschäni Rudolf, von Dittingen BE, in Rüschlikon ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Menz Wolf-Dieter,
aus München/
Deutschland,
in Deutschland

«Die Profit Center Konzeption / Theoretische Darstellung und praktische Anwendung»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Blumer Rudolf Heinrich, von Schwanden GL, in Zürich
 Bollier Werner, von Zürich und Adliswil ZH, in Zürich
 Burger Hans, von Möriken AG, in Aarau
 Frick Gebhard, aus Schaan FL, in Zollikon ZH
 Graf Werner, von Wattwil SO, in Wettingen AG
 Humbel Max, von Boniswil AG, in Winterthur ZH
 Hunziker Hans-Jörg, von Oberkulm AG, in Aarau
 Hunziker Rolf, von Thalwil ZH und Gontenschwil AG, in Thalwil ZH
 Hurni Ernst, von Luzern, in Zürich
 Kaufmann Hans, von Ettiswil und Wauwil LU, in Luzern
 Keller Beatrice, von Andelfingen ZH, in Zürich
 Klein Fritz, von Zürich, in Zürich
 Knüsel Hans, von Dübendorf ZH, in Dübendorf ZH

Laube Eduard Anton, von Urdorf ZH, in Kloten ZH
 Macek Alfred, von Luzern und Hubersdorf SO, in Luzern
 Marti Peter, von Engi GL, in Winkel ZH
 Mresse Moscheh, von Baden AG, in Zürich
 Rüedlinger Monika, von Zürich und Winterthur ZH, in Kilchberg ZH
 Scheu Paul, von Frauenfeld TG, in Dübendorf ZH
 Sieber-Ermatinger Madeleine, von Aetingen SO, in Zürich
 Sigg Rudolf, von Zürich und Dörflingen SH, in Zürich
 Thieleker Ulrich, aus Deutschland, in Deutschland
 Umbricht Klaus, von Kilchberg ZH und Untersiggenthal AG, in Spreitenbach AG
 von Waldkirch Beat, von Schaffhausen, in Zürich
 Weber Gottfried, von Arth SZ, in Arth SZ
 Weder Jürg, von Diepoldsau SG, in Ebmatingen ZH
 Züttel Felix, von Lüscherz BE, in Zürich
 Zürich, den 14. Januar 1974
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Agosti-Maurer Elisabeth, von Trun GR und Zürich, in Uster ZH	«Psychisch Kranke in einer Allgemeinpraxis / Diagnostische, soziale und therapeutische Zusammenhänge»
Bansky Juraj, aus Kosice CSSR, in St. Gallen	«Verlaufskontrolle einer Schilddrüsenmalignomgruppe in einem früheren Jodmangelgebiet»
Baumann Klaus, aus Innsbruck/ Oesterreich, in Zürich	«Effect of Potassium Intake on the Final Steps of Aldosterone Biosynthesis in the Rat»
Frey Rolf Hans, von Zürich und Zurzach AG, in Zollikerberg ZH	«Moriz Benedikt (1835—1920) und die Kriminologie»
Furrer Hans-Ulrich, von Bäretswil ZH, in Zürich	«Die hämolytische Krise bei Morbus Wilson»
Gugerli Elsbeth, von Zürich in Bülach ZH	«Sklerodermie»
Häckli Martin, von Zürich und Engelberg OW, in Zürich	«Immunologische Unterschiede der beiden verschiedenen Untereinheiten der menschlichen Leberaldolase»

Kern Roger, von Zürich, in Adliswil ZH	«Die 100 Suicidfälle der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich von 1920 bis 1972»
Kulangara Poulose, aus Indien, in St. Gallen	«Schädelröntgenbefunde bei Kopfwehpatienten»
Landolt-Weber Ursula M., von Zürich, in Zürich	«Ultrastruktur einer Kolloidcyste des dritten Ventrikels»
Meier-Moser Regula, von Hundwil AR, in Zürich	«Klinik und Pathologie des Fettemboliesyndroms»
Nagel Jörg, von Zürich, in Washington USA	«Die obere gastro-intestinale Blutung»
Polackova Yvette, aus Prag CSSR, in Zürich	«Die Photokoagulation über das Goldmann-Kontaktglas und das Zusatzgerät von Fankhauser und Lotmar»
Roth Katharina, von Hemberg SG, in Baden AG	«Kongenitalität der Bronchiektasen (Bard'sches Syndrom) Analyse eines Falles»
Stoll Hans Ulrich, von Zürich und Rüscheegg BE, in St. Gallen	«Zytomegalievirusausscheidung bei gesunden Kindern im ersten Lebensjahr»
Wieser Heinrich, von Wasterkingen und Zollikon ZH, in Zollikerberg ZH	«Cervicale Myelopathie: Ein Vergleich des vorderen und hinteren Zuganges»
Wisniewski Michael, aus Österreich, in Meilen ZH	«Ueber Blutgefäß-Schädigungen bei fetalen Virusinfekten / Licht- und elektronenmikroskopische Untersuchungen am Hühnerfetus nach Vaccinia-Infektion»

b) Doktor der Zahnmedizin

Rutz Alfred, von Teufen AR, in Zürich	«Die Entwicklung der sozialen zahnmedizinischen Jugendfürsorge / Mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Zürich»
---	--

Zürich, den 14. Januar 1974

Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Riederer Louis, von Eschenbach LU, in Eschenbach LU	«Beziehungen zwischen Amnionflüssigkeit und fetaler Speichelsekretion beim Rind»
Trepp Hans Casper, von Medels i. Rhw., Nufenen und Thusis GR, in Tiefencastel GR	«Epizootologische Untersuchungen über den Magen-Darm-Strongyliden-Befall des Schafes»
Zürich, den 14. Januar 1974 Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Annen Ulrich, von Schwyz, in Zürich	«George Gissing und die Kurzgeschichte»
Bruder Reinhold, von Seengen AG, in Rombach AG	«Die germanische Frau im Lichte der Runeninschriften und der antiken Historiographie»
Gehring Thomas Alfred, von Winterthur ZH und Rüdlingen SH, in Winterthur ZH	«Johanne Charlotte Unzer-Ziegler 1725—1782 / Ein Ausschnitt aus dem literarischen Leben in Halle, Göttingen und Altona»
Hammer Thomas Arnold, von Malters LU, in Altstätten SG	«Die Orts- und Flurnamen des St.-Galler Rheintals / Namenstruktur und Siedlungsgeschichte»
Koller Walter, von Zürich, in Zürich	«Die Urner Fehde der Izeli und Gruoba 1257/1258 / Wirklichkeit und Deutung in der Historiografie zur Entstehung der Schweizerischen Eidgenossenschaft»
Peter Anna Ruth, von Solothurn und Zürich, in Zürich	«William E. Rappard und der Völkerbund / Ein Schweizer Pionier der internationalen Verständigung»
Rageth Jürg, von Präz GR, in Chur GR	«Der Lago di Ledro im Trentino und seine Beziehungen zu den alpinen und mitteleuropäischen Kulturen der Bronzezeit»

Ramseier Hans Georg, von Zürich und Lützelflüh BE, in Zürich	«Die Entstehung und die Entwicklung des Landes- ringes der Unabhängigen bis 1943»
Jenny Rudolf, von Chur und Praden GR, in Rämismühle ZH	«Beiträge zur Bündner Militärgeschichte von 1803 bis 1848»

b) Lizentiat der Philosophie

Akeret Walter, von Winterthur ZH und Nussbaumen TG, in Winterthur ZH
 Beck Silvia, von Kefikon TG und Wiesendangen ZH, in Wiesendangen ZH
 Bertschi Jean-Jacques, von Zürich, in Zürich
 Borter Alfred, von Ringgenberg BE, in Zürich
 Bühl Annette, von Uzwil SG, in Zürich
 Deuber-Vyskocil Jana, von Wallisellen ZH, in Zürich
 Färber Silvio, von Chur und Tamins GR, in Zürich
 Flühler-Kreis Dione, von Oberdorf NW und Zürich, in Zürich
 Hochstrasser Eduard, von Winterthur ZH, in Brugg AG
 Humbel Werner, von Zürich und Stetten AG, in Zürich
 Kohler Georg, von Seehof BE, in Zollikon ZH
 Lendenmann Fritz, von Zürich und Trogen AR, in Zürich
 Meier Erika, von Zürich und Glattfelden ZH, in Zürich
 Schelbli Jürg, von Hallau SH, in Zug
 Schmid Elisabeth, von Uster ZH, in Zürich
 Song Ziyul, aus Andong, Gyungbuk, Korea, in Richterswil ZH
 Vollenweider Peter, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH
 Wüthrich-Schaufelberger Verena, von Trub BE, in Winterthur ZH
 Zuberbühler Walter, von Herisau AR, in Brugg AG

Zürich, den 14. Januar 1974

Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Birchmeier Walter, von Würenlingen AG, in USA	«Das aktive Zentrum der cytoplasmatischen Aspartat-Aminotransferase: Synkatalytische Konformationsänderungen, Bedeutung von Cysteinylrest 390, Eigenschaften von ein- geführten „Reporter-Gruppen“»
Lattmann Peter, von Winterthur ZH, in Muttenz BL	«Beiträge zur Ökologie und zum Verhalten des Alpenmurmeltiers (<i>Marmota m. marmota</i> L.)»

Schmid Erwin Hans, von St. Gallen, in Umiken AG	«Umlagerungsreaktionen von 2-Allylphenolen und 7,7-Dimethoxy-1,2,3,4-tetrachlorbicyclo- (2.2.1)hept-2-en-on»
Schmid Max, von Seon und Dürrenäsch AG, in Zürich	«I. Säurekatalysierte Umlagerung von Allyl- cyclo-hexadienon-tosylhydrazone: Beispiel einer Dienimin-Anilin-Umlagerung II. Zinkchloridkatalysierte, thermische Um- lagerungen von N-Allyl- in C-Allyl-aniline; ladungsinduzierte, aromatische Amino- Claisen-Umlagerungen»
Sieber Willi, von Wald ZH, in Hinwil ZH	«Photochemische Untersuchungen an 1,2- Dihydronaphthalinen und 3-Phenyl-2H- azirinen bei tiefen Temperaturen»
Suter Kurt, von Oberentfelden AG, in USA	«Röntgeninduzierte Mutationsspektren verschiede- ner Keimzellstadien von Drosophila-Männ- chen mit einem doppelt markierten Y- Chromosom und einem Stab-X- oder einem Ring-X-Chromosom»
Wunderli Alfred Peter, von Zürich und Meilen ZH, in Brüttisellen ZH	«I. Neuere Untersuchungen über aromatische (3s,3s)-sigmatropische Umlagerungen II. Zur Photochemie von 3,4-Diaryl- sydnonen und 1,3,4-Oxadiazolin-5-onen»
Zimmermann Walter, von Trasadingen SH, in Maienfeld GR	«Die Flurwüstungen im Kanton Schaffhausen / Ein Beitrag zur Schaffhauser Kulturlandschafts- geschichte»

b) Diplome der Philosophie

Boller Felix Arnold, von Zürich, in Zürich
 Huber Marcel Hans Rudolf, von Zürich, in Schwerzenbach ZH
 Keller Robert Fritz, von Zürich, in Zürich
 Martinetti Vito, von Iragna TI, in Zürich
 Matthieu Jean-Pierre, von Zürich, Neuchâtel und Corcelles-Cormondrèche NE,
 in Wetzikon ZH
 Müller-Frey, Evelyne, von Hirschthal AG, in Othmarsingen AG
 Preisig Hans Rudolf, von Winterthur ZH und Herisau AR, in Winterthur ZH
 Schmid Ursula, von Affeltrangen TG, in Zürich
 Suter Willi, von Kölliken AG, in Kölliken AG
 Tremp Josef, von Schänis SG, in Zürich

Zürich, den 14. Januar 1974

Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Programm für das Schuljahr 1974/75

Die nachstehende *thematische Uebersicht* enthält alle Kurse und Veranstaltungen der Mitgliederorganisationen der ZAL sowie derjenigen Kursveranstalter, die ihre Ausschreibungsunterlagen der Geschäftsstelle der ZAL bis *Redaktionsschluss* (30. November 1973) für die Publikationen zur Verfügung gestellt haben.

Nach den *allgemeinen administrativen Hinweisen* und dem *Adressenverzeichnis der Kursträger* folgen die *detaillierten Kursankündigungen*, welche nach Kursträger geordnet sind. Die Kursnummer, welche in der thematischen Uebersicht jeweils in der linken Kolonne aufgeführt ist, erlaubt Ihnen ein rasches Auffinden des betreffenden Kurstitels in der Detailausschreibung.

Ein *Separatum* des Programmes für das Schuljahr 1974/75 erscheint Ende Januar 1974. Es wird an *alle Schulpflegen und die Hausvorstände* im Kanton Zürich zur Auflage in den Lehrzimmern versandt. *Zusätzliche Einzel- und Kollektivbestellungen* für das Separatum und/oder vorgedruckte Anmeldekarten nimmt

Arnold Zimmermann
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

jederzeit gerne entgegen.

Thematische Uebersicht

1. Erziehungswissenschaften

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
1.1 Pädagogik, Psychologie, Heilpädagogik			
132	Kommunikations- und Verhaltenstraining für Oberstufenlehrer	Rorschacherberg	16. April
133	Thematik der Individualisierung und Gemeinschaftsbildung in der Volksschule	Zürich	30. April
45 a	Das schwierige Kind auf der Unterstufe Informationsteil	Zürich	7. Mai
45 b	Das schwierige Kind auf der Unterstufe Begleitseminar	Zürich	
116	Soziale Konfliktsituationen in unserem Unterricht	Zürich	12. Juni

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
130 b	Gruppendynamisches Seminar (Abendkurs)	Zürich	13. August
130 c	Gruppendynamisches Seminar (Abendkurs)	Zürich	13. August
130 d	Gruppendynamisches Seminar (Abendkurs)	Wallisellen	21. August
130 a	Gruppendynamisches Seminar (Ferienkurs)	Neukirch a.d. Thur	12. Oktober
131	Jeux-dramatiques — Ausdrucksspiel aus dem Erleben	Seengen AG	14. Oktober

1.2 Unterrichtshilfen

142	Einführung zum computerunterstützten Unterricht (CAI)	Zürich	26. Februar
143	Computerunterstützter Unterricht (CAI): die Programmiersprache Coursewriter III	Zürich	30. April
115	Audio-visuelle Mittel und Methoden im Haushaltungsunterricht	Zürich	3. Mai
141	Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen	Zürich	6. Mai
9	Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)	Zürich	21. August
140	Audio-visuelle Mittel und Methoden im Unterricht	Zürich	21. August
21	Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe	Winterthur	14. Oktober
22	Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe	Winterthur	16. Oktober

2. Sprachen

2.1 Muttersprache

80	Probleme der modernen Linguistik in Wissenschaft und Schule	Zürich Umgebung	Mai
152	Wie erzähle ich Märchen?	Zürich	10. Mai
150	Sprache der Öffentlichkeit	Zürich	10. Juni
47	Sprachunterricht auf der Unterstufe	Winterthur	22. August
61	Sprachunterricht in der 4. — 6. Klasse	Zürich	26. Sept.
151	Schweizer Schriftsteller unserer Zeit (II. Folge)	Zürich	13. Jan. 75

2.2 Fremdsprachen

154 a	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	29. April
154 c	Italienischkurs für Anfänger	Winterthur	29. April
155 d	Italienischkurs für Fortgeschrittene (3. Jahr)	Winterthur	29. April

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
154 b	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	30. April
155 a	Italienischkurs für Fortgeschrittene (3. Jahr)	Zürich	30. April
155 b	Italienischkurs für Fortgeschrittene (3. Jahr)	Zürich	2. Mai
155 c	Italienischkurs für Fortgeschrittene (3. Jahr)	Zürich	3. Mai
153	Italienischkurs in Perugia	Perugia	7. Juli

3. Mathematik

46 a	Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe	Zürich	8. April
46 b	Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe	Zürich	8. April
160 a	Mathematik (Grundkurs für Primarlehrer)	Zürich	6. Mai
160 b	Mathematik (Grundkurs für Primarlehrer)	Winterthur	6. Mai
160 c	Mathematik (Grundkurs für Primarlehrer)	Wetzikon	6. Mai
160 d	Mathematik (Grundkurs für Reallehrer)	Zürich	6. Mai
71	Bau von Geometriemodellen	—	8. Mai

4. Heimatkundliche und naturwissenschaftliche Fächer

4.1 Heimatkunde, Geschichte, Geographie

171 a	Museum Rietberg: Masken aus aller Welt	Zürich	9. Mai
85	Geschichte: Die Schweiz 1790—1815	Zürich	13. Mai
28 a	Geologische Exkursion	Lägern	18. Mai
28 b	Geologische Exkursion	Uetliberg	29. Juni
83	Geographische Studienreise: Jura und Seeland	—	8. Juli
170	Siedlungs- und Hausformen der Zürcher Landschaft	Ort wird später bekanntgegeben	8. Juli
171 b	Vier Ortsmuseen im Kanton Zürich	Horgen, Kilchberg, Albisrieden, Stammheim	20. August
63	Heimatkundliche Tagung	—	28. August
73	Südamerika — Geographie / Geschichte	Zürich	28. August
65	Geografie des Juras	La Ferrière BE	7. Oktober
171 c	Indianermuseum der Stadt Zürich	Zürich	7. Nov.
171 d	Kunsthaus Zürich	Zürich	9. Jan. 75

4.2 Naturkunde

172	Tiere gehen zur Schule	Rapperswil	anfangs März
18 a	Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung	Zürich	8. April

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
173	Beobachtungen am Rotfuchs	Zürich	2. Mai
82	Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion	Zürich, Wetzikon, Meilen	8. Mai
26	Führung im Botanischen Garten	Zürich	22. Mai
27 a	Naturkundliche Exkursion	Illnau	22. Mai
27 b	Naturkundliche Exkursion	Hittnau	29. Mai
174	Beobachtung an Rehen	Zürich	4. Juni
25	Mensch und Tier im Zoo	Zürich	5. Juni
74	Naturkunde im Freien	Robenhauserriet	8. Juni
87 a	Einführung in das neue Chemie-Buch für die Sekundarschule	Wetzikon	28. August
64	Lebendiger Naturkunde-Unterricht: Insekten in der Schule	Bülach	4. Sept.
87 b	Einführung in das neue Chemie-Buch für die Sekundarschule	Zürich	4. Sept.
87 c	Einführung in das neue Chemie-Buch für die Sekundarschule	Winterthur	11. Sept.
18 b	Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung	Zürich	7. Oktober
175	Bedeutung und Brauchtum der Jagd	Zürich	13. Nov.
88	Chemie-Experimentierkurs	Wetzikon	20. Nov.

5. Musische Fächer

5.1 Zeichnen

19	Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe	Zürich	8. April
20	Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe	Zürich	16. April
180	Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe	Uster	17. April
101 a	Collagen	Winterthur	15. Mai
36	Malen im Kindergarten	Zürich	30. Mai
101 b	Collagen	Adliswil	19. August
62 a	Zeichnen auf der Mittelstufe	Zürich	27. August
62 b	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	3. Sept.
62 c	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	10. Sept.

5.2 Musik

55	Singspiel- und Musizierkurs mit Ernst Furrer und Paul Burkhard	Zürich	8. April
91 e	Gitarrenkurs / Meister der Blütezeit	Zürich	23. April
91 f	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	23. April
91 g	Gitarrenkurs / Begleitkurs für alle Stufen	Zürich	23. April
91 h	Gitarrenkurs / Flamencokurs	Zürich	23. April
91 i	Gitarrenkurs / Melodieklasse I	Zürich	24. April

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
91 k	Gitarrenkurs / Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	24. April
91 a	Gitarrenkurs / Stufe A	Zürich	29. April
91 b	Gitarrenkurs / Melodiekur III	Zürich	29. April
91 c	Gitarrenkurs / Stufe B	Zürich	29. April
91 d	Gitarrenkurs / Melodiekur II	Zürich	29. April
70 a	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	30. April
70 b	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	30. April
90 a	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	8. Mai
90 d	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	8. Mai
90 e	Anfängerkurs Altflöte	Fehraltorf	8. Mai
90 g	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	8. Mai
90 h	Fortbildungskurs Sopranflöte	Fehraltorf	8. Mai
90 k	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	8. Mai
183	Von der Schnulze zur Pop-Musik	Zürich	9. Mai
90 b	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	15. Mai
90 c	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	15. Mai
90 f	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	15. Mai
90 i	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	15. Mai
70 d	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	4. Juni
70 c	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	4. Juni
184	Vom Körper zum Schlagzeug — ein neuer Weg in der Schulmusik	Zürich	16. August
3	Puppenspiel und Musik (Mittelstufe)	Obersaxen	7. Oktober
70 e	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	31. Oktober
70 f	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	31. Oktober

5.3 Schulspiel

181 a	Neue Wege des Schultheaters I	Zürich	30. April
181 b	Neue Wege des Schultheaters II	Zürich	2. Mai
181 c	Neue Wege des Schultheaters III	Zürich	13. August
182	Schülertheater	Opfikon	4. Sept.
181 d	Neue Wege des Schultheaters	Zürich	23. Oktober

5.4 Kunsterziehung, Kunstbetrachtung

81	Künstlerische Gruppenarbeit	—	Sommer
185	Bildbetrachtungen im Schulfunk	Zürich	5. Nov.
72	Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule	Urdorf	7. Nov.

6. Technisch-handwerkliche Fächer

6.1 Werken, Handarbeiten

1	Kartonage Grundkurs *	Zürich	8. April
2	Holzarbeiten Grundkurs *	Dübendorf	8. April
4	Metallarbeiten Grundkurs *	Dübendorf	8. April
8	Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten) *	Zürich	8. April

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
14	Flugmodellbau II (Bye-Bye) *	Zürich	8. April
15	Emaillieren	Winterthur	8. April
17 a	Batikarbeiten *	Winterthur	8. April
13	Flugmodellbau I (Cesi / Piccolo) *	Zürich	16. April
16	Peddigrohrflechten Grundkurs *	Winterthur	16. April
17 b	Batikarbeiten *	Zürich	16. April
10	Keramisches Gestalten Grundkurs *	Meilen	23. April
98	Weben mit verschiedenen Materialien auf dem ARM-Webrahmen	Zürich	24. April
7	Metallarbeiten — Fortbildung	Zürich	25. April
12	Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene II *	Rümlang	25. April
100	Nähen von Pelztieren	Schlieren	29. April
24	Fotolaborarbeiten	Zürich	30. April
96	Flechten in der Arbeitsschule	Zürich	6. Mai
23	Reproduzieren	Zürich	7. Mai
31	Die Bildungsbereiche des Rahmenplanes in der praktischen Arbeit	Zürich	7. Mai
6	Metallarbeiten — Fortbildung	Winterthur	8. Mai
60 a	Bildnerisches Gestalten im Werken: Siebdruck	Zürich	8. Mai
102	Batik	Bezirk Pfäffikon	8. Mai
103	Peddigrohrflechten für Anfänger	Wetzkikon	8. Mai
37	Herstellen von Kasperlfiguren	Zürich	13. Mai
101 a	Collagen	Winterthur	15. Mai
104 a	Dekoratives Weben, Grundkurs	Horgen	29. Mai
93	Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene	Zürich	4. Juni
95	Aufgebügelte Stoffapplikationen	Zürich	5. Juni
94	Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)	Zürich	13. Juni
101 b	Collagen	Adliswil	19. August
105	Moderne Stofftiere	Winterthur	20. August
104 b	Dekoratives Weben, Fortsetzungskurs	Horgen	21. August
9	Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)	Zürich	21. August
92	Ledernähen auf der Oberstufe (8. — 9. Schuljahr)	Zürich	23. August
38 a	Bastelarbeiten	Zürich	27. August
60 b	Bildnerisches Gestalten im Werken: Siebdruck	Winterthur	4. Sept.
38 b	Bastelarbeiten	Winterthur	19. Sept.
5	Metallarbeiten — Fortbildung	Winterthur	7. Oktober
97	Puppenkurs	Dicken bei Degersheim	7. Oktober
11	Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene I *	Zürich	14. Oktober

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
106 a	Besuche ins Reich der Puppen	Winterthur	30. Oktober
106 b	Besuche ins Reich der Puppen	Zürich	30. Oktober

6.2 Hauswirtschaftsfächer

115	Audio-visuelle Mittel und Methoden im Haushaltungsunterricht	Zürich	3. Mai
120	Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente	Zürich	14. Jan. 75

6.3 Kindergarten

34 c	Scheiblauer — Rhythmisierung als Erziehungshilfe	Winterthur	10. Mai
36	Malen im Kindergarten	Zürich	30. Mai
32	Themagestaltung im Kindergarten	Zürich	13. Juni
34 a	Scheiblauer — Rhythmisierung als Erziehungshilfe	Zürich	5. August
35	Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)	Zürich	16. August
30	Das Kindergartenkind	Zürich	19. August
34 b	Scheiblauer — Rhythmisierung als Erziehungshilfe	Zürich	22. August
33	Bilderbücher für den Kindergarten	Zürich	4. Sept.

7. Verschiedene (Pluridisziplinäre) Themen

7.1 Biblische Geschichte

190 a	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Winterthur	14. Mai
190 d	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Winterthur	30. Mai
190 e	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Zürich	20. August
190 b	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Wetzikon	22. August
190 c	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Zürich	29. Oktober
190 f	Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?	Wetzikon	29. Oktober

7.2 Medienkunde

194	Betriebsführung durch das Fernsehstudio	Zürich	26. Juni
193	Die Schulfunksendung im Unterricht	Zürich	23. Sept.
192	Trickfilm-Arbeitswoche	Zürich	7. Oktober

7.3 Staatsbürgerkunde

195	Einführung in wirtschaftskundliche Grundlagen	Gwatt am Thunersee	1. April
196	Die Wirtschaft — ihre gesellschaftliche und ihre soziale Umwelt	Zürich	2. Mai

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
86	Die Jugend im Spannungsfeld von Schule und Wirtschaft	Boldern	7. Juni
117	Geld- und Kapitalanlagen	Zürich	15. August
118	Orientierung über das eidgenössische Giftgesetz	Zürich	23. Sept.
84	Studienreise zur EG nach Brüssel	Brüssel	7. Oktober
119	Rechtsfragen aus dem Bereich Wohnungsmiete, Eigenheim und Eigentumswohnung	Zürich	22. Oktober

7.4 Gesundheitserziehung

191	Drogenkurs	Zürich	7. Oktober
-----	------------	--------	------------

8. Turnen und Sport, Rhythmis

201	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland	16. Januar
202	Volleyball-Taktik	Winterthur	4. März
203	Skifahren: Tourenführung	Laax	5. April
204	Schulsport: Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs	Oberengstringen	Mai
205	Basketball	Tösstal	Mai
206	Fussball	Zürcher Unterland	Mai
207	Handball	Zürcher Oberland	Mai
208	Volleyball	Zürich	Mai
209	Turnen auf der Unterstufe	Zürcher Unterland	Mai
210	Turnen auf der Mittelstufe	Zürcher Oberland	Mai
211	Leichtathletik	Limmattal	Mai
212	Leichtathletik	Rechtes	Mai
213	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes	Zürichseeufer	Zürcher Oberland Mai
214	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Zürcher Unterland	Mai
215	Orientierungslauf: Uebungsformen für die Schule	Pfannenstiel	Mai
216	Fussball	Zürcher Oberland	Juni
217	Bergwandern	—	8. Juli
218	Turnen im Kindergarten	Zürich	September
219	Haltungserziehung auf der Mittelstufe	Zürich	September
220	Rhythmische Gymnastik auf der Unterstufe	Oberengstringen	September
221	Orientierungslauf: Uebungsformen für die Schule	Winterthur	September
222	Geräteübung Unter- und Mittelstufe	Winterthur	September
223	Minitrampspringen	Zürcher Unterland	September
224	Haltungserziehung auf der Unterstufe	Zürich	November
225	Rhythmische Gymnastik auf der Mittelstufe	Rechtes	November
		Zürichseeufer	

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
226	Rhythmische Gymnastik und moderne Tanzformen für die Oberstufe	Zollikon	November
227	Geräteübungen Oberstufe Knaben	Zürcher Oberland	November
228	Geräteübungen Oberstufe Mädchen	Limmattal	November
229	Basketball	Zürich	November
230	Handball	Limmattal	November
231	Volleyball	Zürcher Oberland	November
232	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes	Winterthur	November
233	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Zürich	November
234	Rettungsschwimmen	Zürcher Oberland	November
235 a	Eislauf	Zürich	November
235 b	Eishockey	Zürich	November
236	Slalom, Langlauf, Skispringen	Miraniga GR	26. Dez.
237	Skifahren, Technik	Flumserberge	26. Dez.
238	Skifahren, Technik	Flims	26. Dez.
239	Skifahren, Technik	Scuol / Schuls	26. Dez.
240	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland	Dezember

9. Spezielle Kurse

197	Freiwillige Schachkurse an der Volksschule	Zürich	8. Juni
-----	---	--------	---------

Allgemeine administrative Hinweise

Die folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursveranstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden Sie entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen, am Anfang oder Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursträgers.

1. Die zunehmende Zahl der Kursbesuche macht eine Rationalisierung des Anmeldeverfahrens notwendig. Bitte benutzen Sie deshalb ab Januar 1974 nur noch die neu gestaltete Anmeldekarte, die als Viererblock in der Mitte des Schulblattes eingehaftet ist. Weitere Anmeldekarten werden im Separatum sowie in der Juni-Nummer des Schulblattes erscheinen und können auch jederzeit bei uns (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) schriftlich oder telephonisch (01/28 04 28 oder 60 16 25) angefordert werden.
2. Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich.
3. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen.
4. Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den zuständigen Kursveranstalter adressiert haben.
5. Ihre Anmeldung ist **verbindlich**. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den

zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

6. Ist die Teilnehmerzahl für einen Kurs beschränkt, werden die Interessenten in der Regel in der Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung berücksichtigt.

7. Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, benachrichtigen wir die Teilnehmer aller Veranstaltungen in der Regel einige Tage vor Kursbeginn schriftlich.

8. Die jedem Kursteilnehmer freigestellte Bestätigung seines Kursbesuches im Testatheft erfolgt aufgrund von Weisungen. Diese haben die in der ZAL zusammengeschlossenen Mitgliederorganisationen erlassen. Sie werden jeweils am Kurs bekanntgegeben.

Sie können das interkantonale Testatheft bei der Kursadministration gratis (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) beziehen. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C 6.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Frl. Elsbeth Hiestand, Stockerstr. 31, 8810 Horgen (01/725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (01/45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald (055/95 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48,
8090 Zürich (01/26 40 23)

Frl. Verena Füglistaler,
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (01/99 80 36)

Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8,
8303 Bassersdorf (01/93 71 13)

Gesamtleitung:

Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:

Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052/44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Administratives

Jede Anmeldung ist verbindlich. Abmeldungen aus triftigen Gründen müssen dem Kursaktuar und dem Kursleiter so rasch als möglich schriftlich gemeldet werden. Bei angemeldeten Interessenten, die unentschuldigt einem Kurs fernbleiben, behält sich der ZVHS die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

Anmeldungen schriftlich bis zum **16. Februar 1974** auf den vorgedruckten Anmeldekarten, nach Kursen getrennt, an:

Willi Hoppler
Aktuar des ZVHS
Bettenstrasse 161
8400 Winterthur

Wer bis zum **2. März 1974** keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Die Kurseinladungen werden später — in der Regel drei Wochen vor Kursbeginn — versandt. Teilnehmer von Kursen, die nach den Sommerferien durchgeführt werden, erhalten im Frühjahr 1974 von den Kursleitern eine schriftliche Bestätigung ihrer Anmeldung.

Die Kurskosten verteilen sich auf Kanton und Gemeinden. Ein Teilnehmerbeitrag wird — ausser bei Kurs 3 — nicht mehr erhoben.

Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Kursteilnehmern in der Kurseinladung mitgeteilt. Wir bitten die Teilnehmer, ihre Ortsschulbehörde zu orientieren und um die Gewährung des Beitrages zu ersuchen. Für die Lehrkräfte der Städte Zürich und Winterthur ist der Gemeindebeitrag schon zugesichert. Er wird vom Quästor des ZVHS direkt erhoben. Ausserkantonale Lehrer, Lehrer von Privatschulen und Hospitanten haben den Staats- und Gemeindebeitrag zu entrichten.

1 Kartonage Grundkurs *

Einführung in die verschiedenen Techniken der Verarbeitung von Papier und Karton. Vermitteln der notwendigen Materialkenntnisse. Befähigung zur Erteilung von Kartonageunterricht in der 4.—6. Klasse.

Leiter: Jakob Gubler, PL, Hirzel

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Wochen

Zeit: 8.—11. April und 8.—19. Juli 1974

2 Holzarbeiten — Grundkurs *

Hobel- und Sägeübung, Handtuchhalter, Schneidebrett, Kleiderbügel, Kartenständer, Brieföffner, Hängeregistratur, Futterhäuschen, Flaschenträger, Büchergestell, Servierbrett, Feldsessel, Bücherstütze, Aktenablage. Originelle Zwischenarbeit.

Leiter: Paul Frauenfelder, RL, Dübendorf

Ort: Dübendorf, Realschulhaus Grüze 1

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 8.—20. April und 8.—20. Juli 1974

3 Puppenspiel und Musik (Mittelstufe)

Herstellen von Puppen, Spieltechnik, szenische Improvisation, Einstudieren eines Stückes.

Singen, Musik für Spielszenen, Einführung in die neuen Arbeitsblätter der Mittelstufe.

Leiter: Hanspeter Bleisch, Altendorf und Willi Gremlich, Zürich

Ort: Obersaxen, Haus der Gemeinde Regensdorf

Dauer: 6 Tage

Zeit: 7.—12. Oktober 1974

Unterkunfts- und Verpflegungsbeitrag Fr. 50.—

4 Metallarbeiten — Grundkurs *

Einführung in die elementaren Techniken der Metallbearbeitung. Werkzeugkenntnisse, -handhabung und -pflege.

Es werden ungefähr 20 Gegenstände aus dem Schweizer und Zürcher Metallprogramm hergestellt.

Leiter: Hans Frei, RL, Dübendorf

Ort: Dübendorf, Schulhaus Real I

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 8.—19. April und 8.—19. Juli 1974

5 Metallarbeiten — Fortbildung

Silberarbeiten. Halsreif mit geschliffenem und gefasstem Naturstein, Fingerring, evtl. mit Holzeinlage, Halskette, einfaches Ohrgehänge.

Leiter: Hans Schweizer, PL, Eidberg

Ort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Voraussetzung: Grundkurs für Metallarbeiten

6 Metallarbeiten — Fortbildung

Löten. Praktische Durchführung aller in der Schulwerkstatt möglichen Hartlötungen. Arbeiten mit Stadtgas, Propan, Acetylen. Uebungsstücke und kleinere Gegenstände in Eisen, Kupfer, Messing und Silber. Schwierige Lötverbindungen. Feinlötungen. Grenzen des Hartlötens.

Leiter: Emil Bühler, RL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Hohfurri

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15. und 22. Mai 1974, 14.00—18.00 Uhr

Voraussetzung: Grundkurs für Metallarbeiten

7 Metallarbeiten — Fortbildung

Besprechen von formalen und technischen Problemen aus dem Gebiet der Gold- und Silberschmiede. Ausführen von angemessenen Arbeiten. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13

Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühlings- und Herbstferien

Zeit: ab 25. April 1974, 18.30—21.30 Uhr

Voraussetzung: Grundkurs für Metallarbeiten

8 Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten) *

Bau eines Elektro-Baukastens, mit dem 40 Versuche zu Magnetismus und Elektrizitätslehre durchgeführt werden können. Der Kurs berechtigt zur Erteilung von Schülerkursen, die entweder im Normalunterricht der Real- und Oberschule integriert oder als freiwillige Winterkurse erteilt werden können. Versuchsreihen siehe Kurs 9.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 4 Tage

Zeit: 8.—11. April 1974

9 Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)

Durcharbeitung der Stoffgebiete Magnetismus und Elektrizität unter Verwendung der selbstgebauten Lehrgeräte. Es können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die noch keinen Baukasten besitzen.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 21., 28. August und 4. September 1974, 14.00—18.00 Uhr

10 Keramisches Gestalten — Grundkurs *

Aufbau von Gefässen, Gefäß mit Henkel, Gefäß mit Deckel, Gefäß mit Ausguss, Relief, Figuren, verschiedene Oberflächendekorationen, Engobentechniken, Glasieren, Ofen einsetzen.

Leiterin: Nelly Trüb, AL, Meilen

Ort: Meilen, Schulhaus Allmend

Dauer: 13 Dienstagabende

Zeit: ab 23. April 1974, 18.30—21.30 Uhr

11 Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene I *

Herstellen von Gefässen nach eigenem Wunsch, Herstellen von Platten und Kacheln, evtl. Uebermodellieren von Gipsformen, Dekorationen, Strukturen, Einlegen, Engobieren, Malen mit Pinsel und Hörnli, farbige Glasuren.

Leiterin: Heidi Hess, Keramikerin, Zürich

Ort: Zürich, Oberseminar, Rämistrasse 59

Dauer: 5 Tage

Zeit: 14.—18. Oktober 1974 und 4 Abende zu 3 Stunden Glasierkurs

Voraussetzung: Grundkurs Keramisches Gestalten

12 Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene II *

Drehen von Hohlformen auf der Scheibe, Herstellung von Gussmodellen, Ton giessen, figürliches Gestalten, Oberflächenbehandlung.

Leiter: Fritz Schmid, PL, Bachenbülach

Ort: Rümlang, Schulhaus Rümelbach

Dauer: 13 Donnerstagabende

Zeit: ab 25. April 1974, 18.30—21.30 Uhr

Voraussetzung: Grundkurs Keramisches Gestalten

13 Flugmodellbau I (Cesi / Piccolo) *

Bau des «Cesi», daneben «Piccolo» in freier Arbeit. Kurztheorien: Aerodynamik, Fliegen, Einfliegen.

Leiter: Hansrudolf Frei, PL, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 5 Tage

Zeit: 16.—20. April 1974

14 Flugmodellbau II (Bye-Bye) *

Bau und Einfliegen des Modells Bye-Bye (Hang- und Hochstart). Technische Kniffe. In die Arbeit eingestreut: Aerodynamik am Flugmodell. Dieses Modell wird anstelle der «Möve» gebaut. Es erfordert einen geringeren Zeitaufwand.

Leiter: Fritz Sidler, PL, Wettingen

Ort: Zürich, Schulhaus Riedenthalde B

Dauer: 5 Tage

Zeit: 8.—11. April 1974 und 1 Mittwochnachmittag nach den Frühlingsferien

Voraussetzung: Flugmodellkurs I

15 Emallieren

Techniken des Farbauftrags, Gestaltungsmöglichkeiten, Stegemail, Malemail.

Leiterin: Jolanda Schubiger, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus St. Georgen

Dauer: 3 Tage

Zeit: 8.—10. April 1974

16 Peddigrohrflechten — Grundkurs *

Herstellen von Holzböden für einfachere Gegenstände, verschiedene Geflechtarten anwenden, Randabschlüsse üben, Verarbeiten von verschieden farbigem Peddigrohr.

Herstellen von Gegenständen, die in Schülerkursen ausgeführt, aber auch selbst gebraucht werden können.

Leiter: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Altstadt

Dauer: 5 Tage

Zeit: 16.—20. April 1974

17 a Batikarbeiten *

In freiem Gestalten mit Farben und Formen werden verschiedene Batiktechniken erlernt und angewendet. Von einfachen Grundmustern über Arbeiten mit rein dekorativem Charakter versuchen wir, schliesslich auch ins Bildhafte vorzustossen.

Papierbatik, Kerzen- und Stempeltechniken, Bindefärbungen, Originalbatik.

Leiter: Willi Hoppler, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 4 Tage

Zeit: 8.—11. April 1974

17 b Batikarbeiten *

Leiter: Walter Vogel, SL, Frauenfeld

Ort: Zürich, Schulhaus Mattenhof

Dauer: 5 Tage

Zeit: 16.—20. April 1974

18 a Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung

Bau eines Terrariums (Grösse 63×47×42 cm), welches dem Lehrer die Möglichkeit gibt, in der Schulstube lebende Tiere zu pflegen und zu beobachten.

Biologischer Abriss mit Hinweisen auf Beobachtungsmöglichkeiten. Klimatisierung von Terrarien. Das Terrarium als Biotop. Beobachtungstechnik am Terrarium und im Freiland.

Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können.

Leiter: Adolf Neeracher, SL, Zürich (Terrariumbau) und
Willi Gamper, RL, Stäfa (Tierhaltung)

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 8.—11. April 1974

18 b Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung

Leiter: Adolf Neeracher, SL, Zürich (Terrariumbau) und
Willi Gamper, RL, Stäfa (Tierhaltung)

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 7.—10. Oktober 1974

19 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe

Auch auf der Unterstufe muss ein gezielter Zeichenunterricht erteilt werden. Es geht darum, Mittel, Wege und Möglichkeiten eines gezielten Zeichenunterrichtes aufzuzeigen (Arbeitsreihen). Dabei soll vor allem mit neuen Techniken gearbeitet werden.

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 8.—11. April 1974

20 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe

Mut und Freude am Fach Zeichnen wecken, Vermitteln vieler Anregungen, Erarbeiten von aufbauenden Arbeitsreihen mit Hauptgewicht auf neuen Techniken.

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 16.—19. April 1974

21 Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht (unter Mitarbeit einer Unterstufenlehrerin).

Gerätekunde. Herstellung von Ein- und Mehrfachtransparenten nach verschiedenen technischen Verfahren.

Leiter: Hans Rudolf Lacher, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 14.—15. Oktober 1974

22 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Gerätekunde. Herstellung von Ein- und Mehrfachtransparenten nach verschiedenen technischen Verfahren.

Leiter: Hans Rudolf Lacher, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 16. und 17. Oktober 1974

23 Reproduzieren

Herstellen von Schwarzweiss- und Farbdias nach Skizzen und Fotos in Büchern, Schülerzeichnungen, Karten usw. Fotoapparate und Reproeinrichtungen stehen zur Verfügung.

Leiter: Gerhard Honegger, RL, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Riedli

Dauer: 3 Dienstagabende

Zeit: 7., 14. und 21. Mai 1974, 19.00—21.30 Uhr

24 Fotolaborarbeiten

Schwarzweiss-Negativ- und Positiventwicklung, Kopieren, Vergrössern. Das Fotolabor in der Schule, Ausrüstung, Möglichkeiten.

Leiter: Bruno Billeter, Lehrer am Oberseminar, Winterthur

Ort: Zürich, Oberseminar, Rämistrasse 59

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai 1974, 17.30—20.00 Uhr

25 Mensch und Tier im Zoo

Die Einstellung des Menschen zum Tier, insbesondere zum Zoo-Tier. Der Zoo im Dienste des Naturschutzes, als Asyl für bedrohte Tierarten. Wandlungen in der Tierhaltung im Zoo. Vom Zwinger zum Territorium. Zoologische Gärten im Dienste von Schule und Forschung. Beobachtungsrezepte.

Leiter: Prof. Dr. Heini Hediger, Schwerzenbach

Ort: Zürich, Zoologischer Garten

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 5. und 12. Juni 1974, 14.30—16.00 Uhr

26 Führungen im Botanischen Garten

Gewächse des Freilandes und der Treibhäuser, unter besonderer Berücksichtigung der für den Schulunterricht geeigneten Pflanzen.

Leiter: Prof. Dr. Jakob Schlittler, Rüschlikon

Ort: Zürich, Botanischer Garten

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 22. Mai und 19. Juni 1974, 14.30—16.00 Uhr

27 a Naturkundliche Exkursion

Nachmittag: Demonstration einiger charakteristischer Vertreter unserer Tümpelfauna (Amphibien und Insekten). Arbeit im Freien.

Abend: Referat mit Lichtbildern über das Verhalten unserer Amphibien. Literaturhinweise. Abgabe von Dokumentationsmaterial. Anschliessend nächtliche Exkursion an einen Amphibientümpel mit Amphibienkonzert.

Leiter: Jakob Forster, SL, Winterthur
Albert Krebs, SL, Winterthur

Ort: Illnau-Effretikon

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend)

Zeit: 22. Mai 1974

27 b Naturkundliche Exkursion

Leiter: Jakob Forster, SL, Winterthur
Albert Krebs, SL, Winterthur

Ort: Hittnau

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend)

Zeit: 29. Mai 1974

28 a Geologische Exkursion

Einführung in die Geologie des Kantons Zürich: Gesteine und Strukturen des Faltenjuras an der Lägern, Molasse und Quartärablagerungen am Uetliberg und im Reppisch- und Bonstettertal.

Leiter: Prof. Dr. Heinrich Jäckli, Zürich

Ort: Lägern

Dauer: 1 Samstagnachmittag

Zeit: 18. Mai 1974, 14.00—19.00 Uhr

28 b Geologische Exkursion

Leiter: Prof. Dr. Heinrich Jäckli, Zürich

Ort: Uetliberg

Dauer: 1 Samstagnachmittag

Zeit: 29. Juni 1974, 14.00—19.00 Uhr

* Der erfolgreiche Besuch dieser Kurse berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

30 Das Kindergartenkind

Beobachtungsübungen und pädagogische Ueberlegungen zum Verhalten des Kindergartenkindes auf Grund von Bild-Aufnahmen. Ein Versuch, Erziehungsziele mit konkreten Situationen aus dem Kindergarten zu konfrontieren.

Leiter: Candid Berz, Assistent am Institut für Psychohygiene von Dr. Meyerhofer, Zürich

Ort: Zürich, Töchterschule Riesbach

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16. und 23. September 1974,
19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

31 Die Bildungsbereiche des Rahmenplanes in der praktischen Arbeit

Sprachpflege — Rhythmisches-musikalische Erziehung — Naturerlebnis / Naturbeobachtung — Mathematische Früherziehung.

Leiterin: Esther Vollenweider, Methodiklehrerin, Zumikon

Ort: Zürich

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni 1974,
18.00—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

32 Themagestaltung im Kindergarten

Anregungen und Beispiele

Leiterin: Silvia Walti, Methodiklehrerin, Zollikerberg

Ort: Zürich, Töchterschule Riesbach

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 13., 20. und 27. Juni 1974, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

33 Bilderbücher für den Kindergarten

Aufzeigen von Möglichkeiten, in der Fülle des Angebotenen diejenigen Bilderbücher zu finden, die einem bestimmten Thema gewidmet sind und die dem Kind Hilfe und bleibender Besitz sein können.

Leiterin: Elisabeth Waldmann, Buchhändlerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochabende

Zeit: 4. und 11. September 1974, 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

34 Scheiblauer — Rhythmik als Erziehungshilfe

Einführung in das Prinzip Rhythmik — Unterbrechen, Umschalten, Durchhalten — Wahrnehmung, Gedächtnis — Erziehung zur Beziehung — Phantasie, Gestalten, Kreativität — Rhythmik und Sprachstörungen — Vorschulerziehung: Logische Blöcke (Begriffsbildung), Lesen (Formen, Folgen, Raumorientierung).

34 a Ferienkurs:

Leiterin: Sabine Muischneek-Hoffmann, Rhythmiklehrerin, Spreitenbach

Ort: Zürich

Dauer: 5 Tage

Zeit: 5.—10. August 1974, 8.00—11.30 und 13.30—16.00 Uhr

34 b Berufsbegleitende Kurse:

Leiterin: Sabine Muischneek-Hoffmann, Rhythmiklehrerin, Spreitenbach

Ort: Zürich

Dauer: 6 Donnerstagabende

Zeit: 22. und 29. August, 5., 12., 19. und 26. September 1974, von 17.45—19.45 Uhr

34 c Leiterin: Claire Meister-Bärtschi, Rhythmiklehrerin, Winterthur

Ort: Winterthur

Dauer: 6 Freitagabende

Zeit: 10., 17. und 24. Mai, 7., 14. und 21. Juni 1974, 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

35 Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)

Leiterin: Marlis Klinger, Musiklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 7 Freitagabende

Zeit: 16., 23. und 30. August, 6., 13., 20. und 27. September 1974,
18.15—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

36 Malen im Kindergarten

Einblick in den Aufbau von verschiedenen Malthemen

Leiterin: Trudi Heeb-Schmid, Maltherapeutin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974, 17.30—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

37 Herstellung von Kasperlifiguren

Leiterin: Susi Günthardt, Kindergärtnerin, Thalwil

Ort: Zürich, Töchterschule Riesbach

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 13., 20., 27. Mai, 10., 17. und 24. Juni 1974, 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

38 Bastelarbeiten

Basteln mit neuem Material

Leiterin: Ruth Frischknecht, Kindergärtnerin, Wetzikon

38 a Ort: Zürich

Dauer: 2 Dienstagabende

Zeit: 27. August und 3. September 1974, 18.00—20.00 Uhr

38 b Ort: Winterthur
Dauer: 2 Donnerstagabende
Zeit: 19. und 26. September 1974, 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss für beide Kurse: **28. Februar 1974**
Zur Beachtung:
Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

45 Das schwierige Kind auf der Unterstufe

Für Lehrkräfte der Unterstufe sowie interessierte Kindergärtnerinnen und Mittelstufenlehrkräfte.

Dieser Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum organisiert und durchgeführt.

Aktualität des Themas und dadurch zu erwartende grosse Teilnehmerzahl haben die Veranstalter veranlasst, den Kurs in einer neuartigen zweiteiligen Form zu konzipieren und durchzuführen:

45 a 1. Informationsteil

Ziel: Orientierung über Erscheinungsformen und Hintergründe von Verhaltensschwierigkeiten sowie über mögliche erzieherische Massnahmen und Verhaltensweisen.

Form: Referenten aus den verschiedenen Fachdisziplinen orientieren an 7 Abenden aus ihrer Sicht (Fachreferat mit anschliessenden Gruppengesprächen). Am 8. Abend ist ein Podiums- und Plenumsgespräch mit allen Referenten vorgesehen, in welchem aufgeworfene Probleme geklärt und weitere Fragen beantwortet werden können.

Gesamtleitung: Dr. phil. H. Siegenthaler, Kantonales Oberseminar, Schulleiter an der Schweizerischen Anstalt für Epileptische Zürich, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

1. Abend: Dr. phil. H. Siegenthaler:

«Was ist ein schwieriges Kind?» — Anthropologische Gesichtspunkte zum Problem der Verhaltensauffälligkeit

2. Abend: PD Dr. med. A. Weber, Kinderspital Zürich:

Verhaltensauffälligkeiten als Folge gestörter Entwicklung und bei leichter Hirnschädigung

3. Abend: Frl. Dr. med. M. Meierhofer, Institut für Psychohygiene im Kindesalter, Zürich:

Reaktive Verhaltensweisen in der frühen Kindheit

4. Abend: Frau S. Naville, Kinderspital Zürich:

Verhaltensauffällige Kinder mit psychomotorischen Störungen

5. Abend: Dr. phil. H. Siegenthaler:

Schulreaktive Verhaltensweisen: Reaktionen des Kindes auf die Schule als Institution, auf den Lehrer und auf die Schulklasse

6. Abend: Chr. Rüesch, Schweizerische Anstalt für Epileptische:

Zur Führung des auffälligen Kindes — Pädagogische Gesichtspunkte zu einzelnen Massnahmen

7. Abend: Dr. phil. H. Ochsner, Schulpsychologischer Dienst Horgen:

Die Aufgabe des Schulpsychologen

8. Abend: Podiumsveranstaltung mit allen Referenten,

Plenumsdiskussion

Ort: Zürich ETH

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Teilnehmerzahl: max. 250 (je nach Kapazität des Hörsaales)

45 b

2. Begleitseminar

Leitung: Dr. phil. H. Siegenthaler unter Mitwirkung weiterer Gruppenleiter

Ziel: Verarbeitung der Ergebnisse der Informationsveranstaltung unter Bezugnahme auf die Unterrichtspraxis und die persönliche Erfahrung der Teilnehmer.

Anhand eingehender Analysen von Verhaltensschwierigkeiten und -störungen von Kindern aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmer sollen diese durch das Seminar in der Lage sein, Beziehungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten differenzierter wahrnehmen und auf ihre Ursachen, Hintergründe und Wechselwirkungen besser beurteilen zu können.

Erfahrungsaustausch mit Kolleg(inn)en der gleichen Schulstufe und Beratung durch Fachleute sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich in kritischen Erziehungssituationen angemessen zu verhalten und möglichst geeignete pädagogische Massnahmen zu treffen.

Das Seminar strebt weder Selbsterfahrung, Erfahrung von Gruppenvorgängen noch Therapie an, sondern beschränkt sich thematisch auf das Feld von Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Schulkasse.

Form: Kleingruppenarbeit in Gruppen von maximal 12 Teilnehmern. Pilotkurs, d. h. Versuchskurs, um geeignete Formen der Informations- und Erfahrungsverarbeitung zu finden.

Da für das Begleitseminar 1974 nur eine beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung steht, werden die Teilnehmer nach dem Prinzip der heterogenen Zusammensetzung der Kleingruppen (nach Geschlecht, Alter, Schulort usw.) und nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ausgewählt.

Es ist vorgesehen, auch allen anderen interessierten Teilnehmern an der Grossveranstaltung Gelegenheit zum Besuch eines Begleitseminars zu verschaffen, doch wird dies aus organisatorischen Gründen erst im Programmjahr 1975/76 möglich sein.

Inhalt: a) Einführung in das Verständnis des Symptoms — Soziologische Grundlagen der Schulkasse (Führerrolle, «schwarzes Schaf», Projektionsphänomene etc.) — Aggressives Verhalten — Theorien zum Thema Aggression — Milieureaktive Störungen und die entsprechenden Symptome in der Schule (Verwöhnung, Verwahrlosung, Heimatlosigkeit) — Einführung in das pädagogisch brauchbare Beobachten — Methodisches.
b) Arbeiten des einzelnen Teilnehmers: Erstellen eines Soziogrammes seiner Klasse — Niederschrift der Beobachtungen, Hinterfragen der Symptome, Bericht — Lektüre entsprechender Literatur.

Ort: voraussichtlich Zürich

Dauer: Um den Teilnehmern Gelegenheit zu geben, untereinander und mit den Gruppenleitern näher bekannt zu werden, beginnt das Begleitseminar mit einem gemeinsamen Wochenende ($1\frac{1}{2}$ Tage). Anschliessend werden die begonnenen Arbeiten an wöchentlichen Zusammenkünften (voraussichtlich 8 Abende) fortgesetzt.

Zur Beachtung:

1. Vorerhand werden nur Anmeldungen für die Grossveranstaltung entgegengenommen (zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich).
2. Interessenten für das Begleitseminar erhalten im Laufe der Grossveranstaltung Gelegenheit zur Anmeldung.

46 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Für Elementarlehrer

Diese Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert.

Inhalt: Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die

1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblick in die moderne Mathematik.

46 a Leitung: Fr. Rosmarie Bötschi, PL, Winterthur

Ort: Zürich

Dauer: 2 $\frac{1}{2}$ Tage (Ferienkurs)

Zeit: 8.—10. April 1974

Anmeldeschluss: **9. März 1974**

46 b Leitung: Walter Rüegg, PL, Winterthur

Ort: Zürich

Dauer: 2 $\frac{1}{2}$ Tage (Ferienkurs)

Zeit: 8.—10. April 1974

Anmeldeschluss: **9. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

47 Sprachunterricht auf der Unterstufe

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert.

Leitung: Lic. phil. H. Boxler, Kantonales Oberseminar

Inhalt: Ursachen einer Neukonzeption des Sprachunterrichts: moderne sprachwissenschaftliche Erkenntnisse (Struktur der Sprache, Sprachbarrieren) — Wortarten — Ziele des Sprachunterrichts — Neue methodische Möglichkeiten — Neue Sprachlehrmittel für die Unterstufe.

Ort: Winterthur

Dauer: 4 Donnerstagabende

Zeit: 22., 29. August, 5. und 12. September 1974

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Zur Beachtung

Betrifft Legasthenie-Therapeutenkurs

Die Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, die Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer sowie das Pestalozzianum machen alle Interessenten darauf aufmerksam, dass im Rahmen des Lehrerfortbildungsprogrammes der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) im Frühjahr 1974 kein Legasthenie-Therapeutenkurs (Grundkurs) durchgeführt wird.

Weiterbildung der Legasthenie-Therapeuten

Mitte November 1973 sind vom Pestalozzianum aus alle gegenwärtig im Kanton Zürich tätigen Legasthenie-Therapeuten, soweit diese von den Schulpsychologischen Diensten gemeldet worden sind, mit einem Orientierungsschreiben und einem Fragebogen bedient worden. Aufgrund der Ergebnisse dieser Umfrage wird ein Weiterbildungsprogramm für das Schuljahr 1974/75 zusammengestellt, das allen Legasthenie-Therapeuten erlaubt, ihre bisherige Ausbildung so zu vertiefen und zu ergänzen, dass das Jugendamt des Kantons Zürich die erfolgreichen Absolventen als IV-berechtigte Legasthenie-Therapeuten anerkennen kann. Die Grundlage für die inhaltliche Kursgestaltung bildet das vom Verband der heilpädagogischen Seminarien der Schweiz (VHpS) aufgestellte und vom Bundesamt für Sozialversicherung (IV) genehmigte Rahmenprogramm zur Ausbildung von Legasthenie-Therapeuten. Das vorgesehene Weiterbildungsangebot, die Schaffung einer zentralen Adressenkarrei und von der Erziehungsdirektion ausgearbeitete Empfehlungen möchten bis Ende 1974 dazu beitragen, im Kanton Zürich auf dem Sektor der Legastheniebehandlung geordnete und eindeutige Verhältnisse zu schaffen.

Alle zur Zeit aktiven Legasthenie-Therapeuten oder solche, die ihre Tätigkeit gerne wieder aufnehmen möchten, jedoch vom Pestalozzianum mangels Angaben bisher nicht angeschrieben und zur oben genannten Umfrage eingeladen werden konnten, sind höflich gebeten, sich mit dem Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Legasthenie, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, in Verbindung zu setzen. Diese Stelle steht auch jederzeit für weitere telefonische (01/28 04 28 oder 60 16 25) oder schriftliche Auskünfte zur Verfügung.

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Singspiel- und Musizierkurs mit Ernst Furrer und Paul Burkhard

Der Kurs stellt einen Beitrag dar für gezielt rhythmisch-musische Erziehung an der Volksschule mit spezieller Berücksichtigung musiktherapeutischer Möglichkeiten an Sonderklassen aller Stufen. Er steht sämtlichen Lehrkräften offen.

Leitung: Ernst Furrer, Sonderklasse-D-Lehrer, Zürich

Mitwirkung: Paul Burkhard

Instrumente, ausser Gitarren, werden zur Verfügung gestellt

Inhalt: Das Schüler-Schlagzeugorchester mit seiner Verwendungsmöglichkeit als heilpädagogisches Erfassungs- und Behandlungsinstrumentarium. Übungen an Modellausschnitten aus den Zeller Spielen.

Ort: Zürich-Hottingen, Schulhaus Bungertwies, Hofstrasse 60

Dauer: 3 $\frac{1}{2}$ Tage

Zeit: 8.—11. April 1974, Montag bis Mittwoch, je 8.00—12.00 Uhr,
und 13.30—17.30 Uhr, Donnerstag 8.00—12.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau am Albis
 2. Teilnehmerzahl beschränkt
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben
-

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

60 Bildnerisches Gestalten im Werken: Siebdruck

Leiter: Joachim Fausch, PL, Schlieren
Heidi Fausch, PL, Schlieren

Inhalt: Herstellen eines Siebdruckrahmens und einer Druckrakel — Bespannen des Druckrahmens — Verschiedene Techniken zur Schablonenherstellung — Gestaltungsmöglichkeiten auf Papier und Stoff, ein- und mehrfarbig.

Dauer: 5 Mittwochabende

60 a Ort: Zürich

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5. und 12. Juni 1974, je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

60 b Ort: Winterthur

Zeit: 4., 11., 18. und 25. September, 2. Oktober 1974,
je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg,
8045 Zürich
 2. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
-

61 Sprachunterricht in der 4.—6. Klasse

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: W. Eichenberger, Prof. Dr. W. Voegeli u. a. Mitarbeiter

Ziel: Aufbau und Einsatz der umgearbeiteten zürcherischen Sprachbücher

Inhalt: Zielsetzung und Konzeption der Lehrmittel — Ausdrucks-schulung: Von der Begriffsbildung zum freien Gestalten (Auf-satzunterricht) — Sicherung des Sprachgefühls: Systematische Sprachgewöhnung — Die Rolle der Grammatik. Einführung in die Duden-Grammatik. Stufengemässer neuzeitlicher Grammatikunterricht — Probleme des Rechtschreibeb-unterrichts — Arbeits- und Merkblätter — Unterrichtsdemon-strationen — Praktische Arbeit in Gruppen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1½ Tage und Einführungsabend
Zeit: Donnerstagabend (Einführungsabend), 26. September 1974,
18.00—20.00 Uhr
Freitag, 27. September 1974, ganzer Tag
Samstag, 28. September 1974, Vormittag

Anmeldeschluss: **2. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
 2. Teilnehmerzahl beschränkt
-

62 Zeichnen auf der Mittelstufe

Leiter Hansjörg Menziger, Zeichnungslehrer, Zuoz

Inhalt: «Aus der Praxis — Für die Praxis» (Neues Arbeitsmittel aus dem Verlage der ZKM)
Einführung neuer Zeichentechniken unter Berücksichtigung der Möglichkeiten auf der Mittelstufe.

62 a Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain 40
Dauer: 3 Abende
Zeit: 27., 29. und 30. August 1974, je von 19.00—22.00 Uhr

62 b Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid
Dauer: 3 Abende
Zeit: 3., 5. und 6. September 1974, je von 19.00—22.00 Uhr

62 c Ort: Wetzikon, Schulhaus am Lendenbach
Dauer: 3 Abende
Zeit: 10., 12. und 13. September 1974, je von 19.00—22.00 Uhr
Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: **31. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
 2. Teilnehmerzahl maximal 25 Personen
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
-

63 Heimatkundliche Tagung

Zeit: 28. August 1974

Thema: Rhätische Bahn und dadurch erschlossene Regionen Graubündens

Detailprogramm erscheint im Schulblatt vom Monat April 1974

Anmeldungen: Gemäss der Ausschreibung im Schulblatt

64 Lebendiger Naturkunde-Unterricht: Insekten in der Schule

Leiter: Walter Ettmüller, Primarlehrer, Bülach

Inhalt: Allgemeine Einführung in das System der Insekten — Bestimmungsübungen — Fangmethoden und gruppenweises Fangen — Bestimmen — Probleme der Haltung der Tiere im Schulzimmer — Schulsammlung — Lektionsskizze.

Ort: Bülach, Schulhaus Böswisli

(2. Kursnachmittag im Gebiet der Katzenseen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 4., 11., 18. September 1974, je von 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
-

65 Geografie des Juras

Leiter: Peter Fischer, Lehrer am Realgymnasium Basel

Programm:

1. Tag:

Raum: Döttingen, Mandach, Laufenburg, Frick, Sissach, Dietgen, Reigoldswil, Laufen, Kleinlützel, Löwenburg, Delémont, Saignelégier, La Ferrière

Themen: Landschaften des Tafeljuras, Überschobener Faltenjura, Freiberge, Landwirtschaftliche Strukturen, Einnistung der Industrie

2. Tag:

Raum: F.-Etang de la Gruère, Bellelay, Tavannes, Pierre Pertuis, Biel, Bielerseeufer, La Neuveville, Cressier, Val de Ruz, St-Imier-F.

Themen: Karstphänomene, Klusen, Landwirtschaft im Hochjura und Jurasüdfuss, Verkehrsprobleme, Probleme industrieller Expansion, didaktische Auswertung von Exkursionen

3. Tag:

Raum: F.-La Chaux-de-Fonds, Le Locle, La Brévine, Les Verrières, Pontarlier, Lou-Quelle, Doubstal, Moutier, Le Russey, Goumois-F.

Themen: Plateaujura, Vergleich der Landschaften über die Grenze hinweg, Uhrenmetropolen, abflusslose Hochmulden und Stromquellen

4. Tag:

Raum: F.-Soubey, St-Ursanne, Doubstal bis Vaudrey, Lomonkette, Reclère, Porrentruy, Les Rangiers, Saignelégier-F.

Themen: Doubstal, Plateaus der Ajoie — Karst/Höhlen — Abteistadt

5. Tag:

Raum: F.-St-Imier, Tavannes, Moutier, Courrendlin, Scheltenpass, Balsthal, Oensingen, Egerkingen, Bölcgentunnel, Eptingen, Läufelfingen, Oltingen, Saalhöhe, Zürich, Winterthur

Themen: Längs- und Quertäler im Faltenjura, Klusen, Pässe im Jura, Schwerindustrie im Jura, Sprachgrenze, Nationalstrasse am Jurasüdfuss

Ort: 2333 La Ferrière (Nähe La Chaux-de-Fonds)
Unterkunft für die ganze Woche im Basler Studienheim

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg,
8045 Zürich
2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt
in der Reihenfolge des Eingangs
3. Der Teilnehmerbeitrag beträgt Fr. 50.—; der Gemeindebeitrag
ca. Fr. 150.—
4. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine Einladung mit einem
detaillierten Programm und Einzahlungsschein für den persön-
lichen Beitrag

66 Sprachunterricht auf der Mittelstufe

Da unser geschätzter Kollege Hans Muggli gestorben ist, ist dieses Kursangebot hinfällig geworden.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

70 Liedbegleitung auf dem Klavier

Leitung: Musikschule Baur

Inhalt: Klavierkurs in neuartigen Musiklabors. Unsichere Pianisten erhalten in diesem Kurs das Rüstzeug, den Gesangsunterricht wirkungsvoll auf einem Tasteninstrument begleiten zu können.

Ort: Zürich-Wollishofen, Musikschule Baur, Seestrasse 344

Dauer: 5 Abende (1½ Std.) in Gruppen zu maximal 6 Teilnehmern

70 a Kurs A: Dienstags, 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 b Kurs B: Dienstags, 30. April, 7., 14., 21. und 28. Mai 1974,
je von 19.30—21.00 Uhr

70 c Kurs C: Dienstags, 4., 11., 18., 25. Juni und 2. Juli 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 d Kurs D: Dienstags, 4., 11., 18., 25. Juni und 2. Juli 1974,
je von 19.30—21.00 Uhr

70 e Kurs E: Donnerstags, 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je von 18.00—19.30 Uhr

70 f Kurs F: Donnerstags, 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je von 19.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle Kurse: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 50.— ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

71 Bau von Geometriemodellen

Leiter: Fritz Baer, RL, Winterthur

Inhalt: Herstellung von Anschauungsmodellen für den Gm-Unterricht. Anleitung zum Bau solcher Modelle mit Schülern. Einsatz im Unterricht.

Ort: Wird mit der Einladung bekanntgegeben

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15. und 22. Mai 1974, je von 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag, einschliesslich Materialkosten, beläuft sich auf ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme). Er ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

72 Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule

Leitung: F. Künzler und W. Ehrismann, RL, Urdorf

Inhalt: Verschiedene Bildtypen — Kunstbilder und deren Interpretation, gezeigt an ausgewählten Reproduktionen aus den Lesebüchern der Realschule — Die Arbeit mit dem Bild — Lektionsbeispiele.

Ort: Urdorf

Dauer: 4 Abende

Zeit: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten
-

73 Südamerika — Geographie / Geschichte

Leitung: Prof. Dr. E. Egli, Zürich

Dr. H. Zollinger, Mittelschullehrer, Winterthur

M. Lorch und M. Waiblinger, Reallehrer

Inhalt: Naturgegebene Voraussetzungen — Bevölkerung — Vom Kolonialreich zur Gegenwart — Politik und Wirtschaft — Südamerika für den Oberstufenschüler

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 28. August, 4., 11., 18. und 25. September 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am Kurstag zu entrichten.
-

74 Naturkunde im Freien

Leitung: F. Hürlimann, W. Gamper

Inhalt: Der Lehrpfad als Hilfsmittel im Naturkunde-Unterricht — Wie kann mit den Schülern in der Nähe des Schulortes ein Lehrpfad angelegt werden — Arbeit mit Schülern in der Natur — Kleine Wunder der Natur an meinem Wege — Wald- und Moorlandschaft.

Dauer: Je ein Samstag- und Mittwochnachmittag

Zeit: Samstag, 8. Juni und Mittwoch, 19. Juni 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Ort: 8. Juni: Robenhauserriet
19. Juni: Region Hombrechtikon

Anmeldeschluss: **3. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten
 3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

80 Probleme der modernen Linguistik in Wissenschaft und Schule

Referenten: Prof. Dr. Harald Burger, a.o. Professor für germanische Philologie an der Universität Zürich
Albert Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich

Ort: in der Umgebung von Zürich

Dauer: ein Wochenende (Samstagnachmittag bis Sonntagmittag)

Zeit: Monat Mai

Anmeldeschluss: **10. Februar 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
2. Der Kurs wird erst genauer festgelegt, wenn die Zahl der Interessenten bekannt ist. Da Herr Prof. Burger gerne bereit ist, in den Referaten und Gruppenarbeiten Wünsche der Kursteilnehmer zu berücksichtigen, sollten sie möglichst schon bei der Anmeldung genannt werden
3. Kurkosten: Teilnehmerbeitrag Fr. 30.— für Unterkunft und Verpflegung, Gemeindebeitrag ca. Fr. 40.—

81 Künstlerische Gruppenarbeit

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Zürcher Kantonalen Arbeitslehrerinnenverein (ZKALV) organisiert

Der Kurs zeigt Möglichkeiten praktischer Zusammenarbeit der Mädchenhandarbeitsabteilung und der Zeichenklasse, der Arbeitslehrerin und des Zeichenlehrers. Unter Verwendung verschiedener Materialien und Techniken werden im Kurs geeignete Beispiele durchgearbeitet.

Ort und Zeit der Durchführung (im Sommer 1974) werden an der ersten Zusammenkunft der Beteiligten im April 1974 bestimmt, wobei auch die Gruppen gebildet werden.

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich
2. Der Kurs ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Zürcher Kantonalen Arbeitslehrerinnenvereins und der Sekundarlehrerkonferenz
3. Der Gemeindebeitrag kann erst später bekanntgegeben werden

82 Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion?

Leiter: Dr. Paul Walder, Wetzikon

Inhalt: Praktische Arbeit in Gruppen mit einfachen Hilfsmitteln. Gezielte Beobachtungsaufgaben. Bestimmungsübungen. Anlegen eines einfachen Lehrpfades. Methodische Hinweise für das Sammeln und Auswerten. Den Teilnehmern werden Arbeitshilfen und Arbeitsblätter abgegeben.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.30—17.00 Uhr

Zeit: 8. Mai 1974, Thema Zoo

Treffpunkt: Eingang Zoologischer Garten Zürich

29. Mai 1974, Thema Ried

Treffpunkt: Kantonsschule Wetzikon, Aulaparkplatz

19. Juni 1974, Thema Bachtobel

Treffpunkt: Bahnhof Meilen, Westseite

Anmeldeschluss: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Dr. Paul Walder, Alpenstrasse 23,
8620 Wetzikon
 2. Über Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt
 3. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 25.—
-

83 Geographische Studienreise: Jura und Seeland

Leiter: Prof. Dr. Oskar Bär, Verfasser der «Geographie der Schweiz»

Programm: Morphologie, Geologie, Wirtschaft. Beleuchtung einzelner Probleme durch besondere Referenten. Geschichtliche und staatspolitische Aspekte.

Die Reise erfolgt ab Zürich im Car. Unterkünfte sind in Biel, La Chaux-de-Fonds und Porrentruy vorgesehen.

Dauer: 6 Tage

Zeit: 8.—13. Juli 1974 (Sommerferien)

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. In erster Linie werden Oberstufenlehrer berücksichtigt
 3. Alle Angemeldeten erhalten zu gegebener Zeit ein ausführliches Programm
 4. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 180.—
-

84 Studienreise zur EG nach Brüssel

Leiter: H. Zweidler, Zürich

Der Kurs bezweckt, die Teilnehmer in Brüssel, Luxemburg und Brügge durch fachkundige Referenten der EG über die Struktur, die Ziele und den heutigen Stand der Europäischen Gemeinschaft zu informieren. Besichtigungen in Brüssel und Umgebung. Unterkunft in einem Hotel des Zentrums.

Dauer: 6 Tage

Zeit: 7.—12. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636,
8055 Zürich
 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
 3. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 320.—
-

85 Geschichte: Die Schweiz 1790—1815

Leiter: Peter Ziegler, Beauftragter für Geschichtsdidaktik an der
Kantonalen Übungsschule

Der Kurs vermittelt didaktische Anregungen für die Gestaltung des
Geschichtsunterrichtes an einer zweiten Sekundarklasse.

Ort: Zürich, Schulhaus Hirschengraben

Dauer: 3 Abende, je 17.00—19.00 Uhr

Zeit: Montag, 13. Mai, Dienstag, 21. Mai, Donnerstag, 30. Mai 1974

Anmeldeschluss: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Gemeindebeitrag Fr. 25.—
-

86 Die Jugend im Spannungsfeld von Schule und Wirtschaft

Staatsbürgerliche Tagung

Veranstalter:

Staatsbürgerliche Kommission der Sekundarlehrerkonferenz

Ort: Boldern

Dauer: 2 Tage

Zeit: Freitag, 7. Juni, Beginn 9.00 Uhr und Samstag, 8. Juni 1974

Anmeldeschluss: **30. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
2. Zu gegebener Zeit werden die Angemeldeten das Detailprogramm erhalten
3. Teilnehmerbeitrag Fr. 30.— für Unterkunft und Verpflegung, Gemeindebeitrag Fr. 30.—

Mit der Anmeldung ist der Teilnehmer- und Gemeindebeitrag auf das Postcheckkonto der Sekundarlehrerkonferenz, 84-2832 Winterthur, einzuzahlen. Für Lehrkräfte aus den Städten Winterthur und Zürich wird der Gemeindebeitrag direkt durch die SKZ bei den Schulämtern erhoben.

87 Einführung in das neue Chemie-Buch für die Sekundarschule

(Schülerausgabe. Erscheint im Frühjahr 1974)

Der Verfasser, Prof. Dr. H.-J. Streiff, legt die Gedankengänge dar, welche dem Buch zugrunde liegen, er erläutert die Konzeption des Buches und zeigt Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Von den Kursteilnehmern wird erwartet, dass sie das Lehrmittel vorgängig studiert haben und die dabei aufgetauchten Fragen zur Sprache bringen.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 14.00—17.00 Uhr

Bei genügender Beteiligung wird die Veranstaltung dezentralisiert durchgeführt:

- 87 a Ort: Wetzikon
 Zeit: 28. August 1974
- 87 b Ort: Zürich
 Zeit: 4. September 1974
- 87 c Ort: Winterthur
 Zeit: 11. September 1974

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **30. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Über Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt
-

Chemie-Experimentierkurs

(Wiederholung des Kurses vom Juni 1971)

Der Kurs richtet sich an Lehrer, welche mit dem neuen Lehrmittel von Prof. Dr. Streiff arbeiten, aber die Experimente des Lehrbuches Chemie, methodischer Leitfaden, Ausgabe 1971, noch nicht kennen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland

Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 14.00—17.00 Uhr

Zeit: 20. November 1974

Bei genügender Beteiligung Wiederholung am 27. Nov. 1974

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
2. Über Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt
3. Gemeindebeitrag Fr. 15.—
4. Teilnehmerzahl pro Nachmittag maximal 24 Personen

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

90 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) durchgeführt. Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.

Pro Kurs ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Jeder Kurs dauert 15 Doppelstunden und wird jeden 2. Mittwoch durchgeführt.

Wichtig! Es gelangen Flöten barocker Bohrung zur Verwendung; Marke Küng wird empfohlen.

90 a Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 b Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 c Anfängerkurs Sopranflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 d Anfängerkurs Altflöte

Leitung: Frau Marlies Knobel

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 e Anfängerkurs Altflöte

Leitung: Herr Ernst Kobelt

Ort: Fehrlitorf, Kurslokal Friedhofstrasse 6

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

90 f Fortbildungskurs Sopranflöte

Leitung: Frl. Ruth Burkhart

Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B

Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

90 g Fortbildungskurs Sopranflöte

Leitung: Frau Meta Laubi

Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke

Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

- 90 h Fortbildungskurs Sopranflöte
Leitung: Herr Ernst Kobelt
Ort: Fehraltorf, Kurslokal Friedhofstrasse 6
Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich
- 90 i Fortbildungskurs Altflöte
Leitung: Frau Marianne Burgherr
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 15. Mai 1974, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich
- 90 k Fortbildungskurs Altflöte
Leitung: Fr. Ruth Burkhardt
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 8. Mai 1974, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich
Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte der ZAL oder mit Postkarte an: Erwin Hunziker, Spitzackerstr. 15, 8057 Zürich, Telefon 28 28 15
2. Nur die Fortbildungskurse führen zur Prüfung durch die SAJM
3. Die Prüfung für Altflöte kann nur ablegen, wer bereits den Ausweis A (Sopranflöte) besitzt. Es können jedoch auch beide Prüfungen gleichzeitig abgelegt werden
4. Nur wer das Lehrwerk von Helmut Mönkemeyer «Das Spiel auf der Sopranflöte» (bzw. Altflöte) wirklich durchgearbeitet hat, darf sich zu einem Fortbildungskurs anmelden und vermag zu folgen
5. Kosten: Für ausserkantonale Teilnehmer und für alle Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 95.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis
6. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt
7. Auswärtige Interessenten erkundigen sich bitte vor ihrer Anmeldung, ob nicht in Ilanz, Olten, Solothurn, Sargans, St. Gallen, Bern und Thun ähnliche, für sie näher gelegene Kurse durchgeführt werden

91 Gitarrenkurse

- Leiter: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer
Ort: Zürich, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34
Zeit: Die Kurse beginnen am ersten Tag nach den Frühlingsferien der Stadt Zürich

91 a-d Montagkurse: ab 29. April 1974

- a) 17—18 Uhr: Stufe A: Anfänger
- b) 18—19 Uhr: Melodiekurs III (Fortbildung im Melodiespiel)
- c) 19—20 Uhr: Stufe B: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Lie-derbuchanstalt, ab Seite 20
- d) 20—21 Uhr: Melodiekurs II (Fortsetzung von Melodiekurs I)

91 e-h Dienstagkurse: ab 23. April 1974

- e) 17—18 Uhr: Meister der Blütezeit:
Aguado, Carulli, Carcassi, Giuliani, Sor
- f) 18—19 Uhr: Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der Stadt Zürich (Auskunft über die Aufnahmebedingun-gen durch den Leiter: Telefon 01 / 27 62 65)
- g) 19—20 Uhr: Begleitkurs für alle Stufen
(Lieder aus den Gesangbüchern)
- h) 20—21 Uhr: Flamencokurs (Verschiedene Anschlagsmethoden mit interessanten Beispielen)

91 i-k Mittwochkurse: ab 24. April 1974

- i) 17—18 Uhr: Melodiekurs I (Einführung ins Melodiespiel)
- k) 18—19 Uhr: Ausbildung von Gitarrenlehrern

Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34,
8001 Zürich, Telefon 27 62 65
2. Für die Teilnahme am Begleitkurs oder an den Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt
3. Während des Unterrichtes kann eine Studiogitarre benutzt werden. Für das Üben zuhause können Instrumente im Studio günstig gekauft werden (Kauf mit Rückgaberecht)
4. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal sieben beschränkt
5. Für die Ausbildungskurse sind nur je 3 Teilnehmer vorgesehen
6. Überbelegte Kurse werden 14täglich durchgeführt
7. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 70.—, für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis
8. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins

92 Ledernähen auf der Oberstufe (8.—9. Schuljahr)

Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich

Inhalt: Näh- und Arbeitsproben — Entwürfe — Ausführen von Schulbeispielen

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Freiestr. 160, Arbeitsschulzimmer

Dauer: 8 Freitagabende

Zeit: 23., 30. August, 6., 13., 20., 27. September, 25. Oktober und 1. November 1974, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122, 8049 Zürich, Tel. 56 79 88

93 Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene

Leiterin: Frl. Elsbeth Baggenstoss, Arbeitslehrerin, Stäfa

Inhalt: Kennenlernen der Grundknoten — Herstellen von Anschauungsmaterial — Ausführen von Arbeiten aus verschiedenen Materialien

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 4., 11., 18., 25. Juni, 13., 20., 27. August und 3. September 1974, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. März 1974

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122, 8049 Zürich, Tel. 56 79 88

94 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)

Leiterin: Frl. Isabelle Piola, Werklehrerin, Zürich

Inhalt: Kennenlernen der Technik durch Herstellen eines einfachen Schulbeispiels — Ausführen von grösseren Arbeiten — Einführen in Geschichte und Tradition des Patchworks

Ort: Zürich, Schulhaus Wengi, Zimmer 8

Dauer: 6 Donnerstagabende (evtl. Änderung vorbehalten)

Zeit: 13., 20., 27. Juni, 15., 22. und 29. August 1974, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-
Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

95 Aufgebügelte Stoffapplikationen (Doppelkurs)

Leitung: Frau Ruth v. Fischer, Zeichenlehrerin, Zürich
Frl. Heidi Egli, Arbeitslehrerin, Zürich

Inhalt: Farbige Übungen mit Malkasten auf Papier — 1. Stoffappli-
kation 40×60 cm — Entwurf zur 2. Stoffapplikation — Aus-
führungsmöglichkeiten

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtler A

Dauer: 8 Mittwochabende

Zeit: 5., 12., 19., 26. Juni, 14., 21., 28. August und 4. September 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-
Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

96 Flechten in der Arbeitsschule

Leiterin: Frau Margrit Reithaar, Arbeitslehrerin, Zürich

Inhalt: Kennenlernen der Techniken an Schulbeispielen — Herstel-
len von Gegenständen zur Verwendung im Unterricht

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat A, Zimmer 2

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai, 10. und 17. Juni 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-
Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

97 Puppenkurs

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werklehrerin, Liestal

Inhalt: Das Thema Puppen wird von verschiedenen Seiten und mit
verschiedenen Materialien erarbeitet: z. B. Papierpuppen, ge-
druckte Puppen, Ankleidepuppen, improvisierte Puppen

Ort: Dicken bei Degersheim, Schulhaus

Dauer: 5 Tage: insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur
freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist evtl. ein gemein-
samer Ausflug möglich

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13
2. Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl
3. Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmerinnen zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmerinnen mit der Kurseinladung bekanntgegeben

98 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem ARM-Webrahmen
(Fortsetzung des Kurses «Weben mit einfachen Geräten»)

Leiterin: Frau Margrit Reithaar, Arbeitslehrerin, Zürich

Ort: Schulhaus Vogtsrain, Zürich

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 24. April, 8., 15., 22., 29. Mai 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

81 Künstlerische Gruppenarbeit

Dieser Kurs wird in Verbindung mit der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich durchgeführt.

Der Kurs zeigt Möglichkeiten praktischer Zusammenarbeit der Mädchenhandarbeitsabteilung und der Zeichenklasse, der Arbeitslehrerin und des Zeichenlehrers. Unter Verwendung verschiedener Materialien und Techniken werden im Kurs geeignete Beispiele durchgearbeitet.

Ort und Zeit der Durchführung (im Sommer 1974) werden an der ersten Zusammenkunft der Beteiligten im April 1974 bestimmt, wobei auch die Gruppen gebildet werden.

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: H. Zweidler, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich
 2. Der Kurs ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Zürcher Kantonalen Arbeitslehrerinnenvereins und der Sekundarlehrerkonferenz
 3. Der Gemeindebeitrag kann erst später bekanntgegeben werden
-

100 Nähen von Pelztieren

Leiterin: Frau Trudi Hofstetter-Schellenberger, Bergdietikon

Inhalt: Handhabung der Werkzeuge, Zuschneiden und Ausgestalten einfacher Tiere und Gebrauchsgegenstände als Schulbeispiele für die Mittel- und Oberstufe.

Ort: Schlieren

Dauer: 7 Montagabende

Zeit: 29. April, 6., 13., 20., 27. Mai, 10. und 17. Juni 1974,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Karte an: Vreni Füglis-taler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern
 2. Kosten: Etwa Fr. 130.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
 3. Teilnehmerzahl: Maximal 14 Personen
-

101 Collagen

101 a Leiter: Mathias Rühle, Zeichenlehrer, Oberlangenhard

Ort: Winterthur

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 15., 21., 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1974,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8400 Winterthur
2. Kurskosten: Etwa Fr. 120.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
3. Teilnehmerzahl: Maximal 14 Personen

101 b Leiter: Ernst Jörg, Horgenberg

Ort: Adliswil

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16. und 23. September 1974,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Karte an:
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern
2. Kurskosten: Etwa Fr. 120.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
3. Teilnehmerzahl: Maximal 14 Personen

102 Batik (Wachstechnik)

Leiterin: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Ort: Bezirk Pfäffikon

Dauer: 7 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Karte an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8400 Winterthur
2. Kurskosten: Etwa Fr. 140.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
3. Teilnehmerzahl: Maximal 14 Personen

103 Peddigrohrflechten für Anfänger

Leiterin: Frau Trudi Brunner, Handarbeitslehrerin, Grafstal

Inhalt: Herstellen von Schulbeispielen für Mittel- und Oberstufe. Anwendung verschiedener Geflechtarten, Üben von Randabschlüssen.

Ort: Wetzikon

Dauer: 7 Mittwochabende

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
 2. Kosten: Etwa Fr. 130.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
 3. Teilnehmerzahl: Maximal 12 Personen
-

104 Dekoratives Weben**104 a I. Grundkurs**

Leiterin: Frau Trudi Werner-Raths, Kunstgewerblerin, Horgen

Inhalt: Vermittlung der technischen Grundlagen unter Anwendung verschiedener Materialien

Ort: Horgen, Schulhaus «Bergli»

Dauer: 6 Mittwochabende

Zeit: 29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni und 3. Juli 1974,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1974**

104 b II. Fortsetzungskurs

Leiterin: Frau Trudi Werner-Raths

Inhalt: Anwendung und Ausgestaltung der verschiedenen Möglichkeiten

Ort: Horgen, Schulhaus «Bergli»

Dauer: 6 Mittwochabende

Zeit: 21., 28. August, 4., 11., 18. und 25. September 1974,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: 1. Kurs: Verbindlich auf vorgedruckter Karte an:
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern
 2. Kurs: Im Laufe des Grundkurses, verbindlich auf vorgedruckter Karte an die Kursleiterin
 2. Kosten: Pro Kurs und Teilnehmer für nicht im Schuldienst stehende Personen ca. Fr. 110.—
 3. Teilnehmerzahl: Maximal 12 Personen
 4. Voraussetzungen: Die Kurse sind als Ergänzung, nicht als Fortsetzung der Kurse Weben I und II gedacht. Dekoratives Weben II setzt jedoch den 1. Kurs voraus
-

105 Moderne Stofftiere

Leiterin: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Inhalt: Mustergewinnung, praktische Arbeit, Anwendung geeigneter textiler Drucktechniken.

Ort: Winterthur

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 20., 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an:
L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
 2. Kosten: Etwa Fr. 100.— für nicht im Schuldienst stehende Personen
 3. Teilnehmerzahl: Maximal 16 Personen
-

106 Besuche ins Reich der Puppen

106 a Für Interessierte aus der Umgebung Winterthur

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. Oktober und 6. November 1974

Wir besuchen: René Simmen, Verleger und Autor, Zürich

Auguste Bregenzer, Wetzwil

Liselotte Berger, Berikon

Die Gastgeberinnen beschäftigen sich mit der Herstellung und Gestaltung von Puppen und Marionetten.

106 b Für Interessierte aus der Umgebung Zürich

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. Oktober und 13. November 1974

Wir besuchen: René Simmen, Verleger und Autor, Zürich

Irene Waldvogel, Rifferswil

Frau Ledermann, Affoltern

Die Gastgeberinnen beschäftigen sich mit der Herstellung
und Gestaltung von Puppen und Marionetten

Anmeldeschluss für beide Besuche: **12. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung: Bitte auf der vorgedruckten Anmeldekarte vermerken,
ob ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung steht und eventuell andere
Kolleginnen aus der Umgebung mitgenommen werden könnten.

Für Zürich an:

Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern

Für Winterthur an:

L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8400 Winterthur

2. Kosten: Je nach Teilnehmerzahl ca. Fr. 10.— bis 15.—

3. Teilnehmerzahl: Pro Region maximal 24 Personen
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

115 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Haushaltungsunterricht

Leiter: Sr. Agnes Muff, Seminar Bernarda, Menzingen
Dr. Christian Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Hans Kauer, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum

Inhalt: Audio-visuelle Kommunikation im Unterricht — Didaktik und Methodik des Folienprojektors — Herstellen von Unterrichtstransparenten — Wesen und Wert der Anschauung — Verschiedene Möglichkeiten der Veranschaulichung — Medienverbund.

Ort: Zürich

Dauer: 2^{1/2} Tage

Zeit: 3. Mai 1974, 14.00—17.00 Uhr,
10. und 11. Mai 1974, je von 8.15 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. Februar 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
 2. Die Kursteilnehmerinnen sind gebeten, sich bei ihrer Aufsichtskommission um die notwendige Beurlaubung zu bemühen
-

116 Soziale Konfliktsituationen in unserem Unterricht

Leiter: Peter Wanzenried, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und am kantonalen Haushaltungslehrerinnenseminar
Peter Roth, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und an der Weiterbildenden Schule Zug

Ziel: Ausgehend von der Besprechung geschilderter realer Konfliktsituationen aus dem hauswirtschaftlichen Unterricht werden sozialwissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und angewandt. Dadurch sollen differenziertere Einstellungen zu sozialen Konflikten aufgebaut und angemesseneres Verhalten in schulischen Konfliktsituationen angeregt werden.

Inhalt: Formen sozialer Konflikte im Unterricht, zur Analyse ihrer Ursachen, Techniken der Abwehr sozialer Konflikte in der Schule, Konsequenzen, Methode der Situationsanalyse

Ort: Zürich, Oberseminar des Kantons Zürich, Abt. 2, Rämistr. 59

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 12., 19. und 26. Juni 1974, je von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. April 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

117 Geld und Kapitalanlagen

Leiter: ein Fachreferent des Schweizerischen Bankvereins

Ort: Zürich

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 15., 22. und 29. August 1974, je von 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. Juni 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

118 Orientierung über das eidgenössische Giftgesetz

Leiter: ein Mitarbeiter des Eidgenössischen Gesundheitsamtes

Inhalt: Warum ein Giftgesetz? — Etappen der Entwicklung — Zielsetzung des Giftgesetzes — Produktebeurteilung — Bewilligungsverfahren — Schutzmassnahmen — Erfahrungen.

Ort: Zürich

Dauer: 2 Montagabende

Zeit: 23. und 30. September 1974, je von 19.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. Juni 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

119 Rechtsfragen aus dem Bereich Wohnungsmiete, Eigenheim und Eigentumswohnung

Leiter: Dr. iur. Fritz Hauser, Küsnacht

Inhalt: Die Wohnungsmiete: Mietzinsberechnung — Rechte und Pflichten des Vermieters und des Mieters — Stellung der Ehefrau im Mietverhältnis — Ehescheidung und Mietvertrag —

Erbrecht und Mietvertrag — Hausfriedensbruch und Hausverbot — Mietzinsinkasso — Retentionsrecht — Kündigungs- schutz- und Mietzinsvorschriften.

Das Eigenheim: Alleineigentum und gemeinschaftliches Eigentum — Grundeigentum — Lasten und Abgaben — Grundpfandrechte — Dienstbarkeiten — Grundbuch — Nachbarrecht — Haftpflicht — Hauseigentümer und Handwerker — Rechtsstellung der Frau im Hausbesitz — Hausbesitz und Erbrecht — Expropriation — Steuerfragen.

Die Eigentumswohnung: Begründung des Stockwerkeigen- tums — Erwerb — Preisberechnung — Bauliche Anforderun- gen — Gemeinschaftliche Kosten und Lasten — Organisation der Gemeinschaft — Das Reglement — Der Verwalter — Verpfändung — Veräusserung — Steuerfragen.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 22. und 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1974,
je von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrer- fortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

120 Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon

Inhalt: Chemie der wasser- und fettlöslichen Vitamine — Vitamine in der zubereiteten Nahrung — Halogene — Metalle — Auch bei beschränkter Kalorienaufnahme ist eine ausreichende Versorgung mit Vitalstoffen nötig! — Tabletten und künstliche Anreicherung der Nahrung.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

Zeit: 14., 21. und 28. Januar 1975, je von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **23. November 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrer- fortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

130 Gruppendynamische Seminarien

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltages ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

Ferienkurs

Ausgeprägter noch als bei wöchentlichen Zusammenkünften kann der Teilnehmer in einem geschlossenen achttägigen Seminar aktiviert werden. Es ist vorgesehen, wenn möglich drei Parallelgruppen zu führen, was Gelegenheit bietet, nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch von Gruppe zu Gruppe enge Beziehungen zu unterhalten.

130 a Leitung: Samuel Kräuchi, lic. rer. pol., Basel

Ort: Neukirch an der Thur

Dauer: 8 Tage

Zeit: 12.—19. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 36 Teilnehmer berücksichtigt werden.
2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 80.—) erhoben.

Berufsbegleitende Kurse:

130 b Leitung: Dr. H. U. Wintsch, Zürich

Ort: Zürich, Hofstrasse 140, 8044 Zürich

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Dienstag, 13. August 1974, 17.45—19.45 Uhr

130 c Leitung: Dr. H. U. Wintsch, Zürich

Ort: Zürich, Hofstrasse 140, 8044 Zürich

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Dienstag, 13. August 1974, 20.00—22.00 Uhr

130 d Leitung: Dr. phil. R. Arn, Mittelschullehrer für Psychologie,
Seminar Wettingen

Ort: Wallisellen

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: ab Mittwoch, 21. August 1974, 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer entweder Kurs 130 b, 130 c oder 130 d besuchen kann, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarre zu vermerken. Zuteilung erfolgt dann je nach verfügbaren Plätzen.
3. Es werden in erster Linie Teilnehmer berücksichtigt, welche noch kein gruppendifnamisches Seminar im Rahmen des Pestalozzi-anums besucht haben.
4. Die Berücksichtigungen erfolgen nach dem Prinzip der Heterogenität (Mischung der Teilnehmer nach Alter, Geschlecht, Schulstufe usw.).

131 Jeux-dramatiques — Ausdrucksspiel aus dem Erleben

Eine Einführung für Lehrer aller Stufen

Leitung Frau H. Frei-Kunz, Küsnacht; G. Porret, Stels ob Schiers

Ziel: Jeux-dramatiques (Ausdrucksspiel aus dem Erleben) will Erlebnisfähigkeit, Phantasie und Vorstellungskraft fördern, ausweiten und intensivieren, um zu kreativem Gestalten, vor allem im Bereich der Mimik, Gestik und Gebärde, anzuregen. Jeux-dramatiques sind eine Möglichkeit für alle Altersstufen, dem Erleben von Geschichten, Begegnungen (Alltags-szenen), Symbolen, biblischen Geschichten, Musik oder moderner Prosa individuell-kreativen Ausdruck zu verleihen. Ehrfurcht vor der individuellen Kreativität und Ausdrucksweise sind Voraussetzung, um durch Einfühlung und Ermunterung die persönliche Spontaneität und Gestaltungsfähigkeit der Spieler zu fördern.

Ein stufenweises Hinführen von der Sensibilisierung gegenüber Gegenstand und Raum zum Partner und zur Gruppe wird ein kaum erfahrenes Mass an kreativer Ausdrucksmöglichkeit freilegen. Das gemeinsame und spontane Aus-

drucksspiel aus dem Erleben wird so für jeden zu einem unvergesslichen Ereignis.

Ort: Seengen AG, Reformierte Heimstätte auf dem Rügel

Dauer: 1 Woche

Zeit: 14.—18. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 50.—) erhoben
-

132 Kommunikations- und Verhaltenstraining für Oberstufenlehrer

Leitung: Ruedi Signer, Zürich

Joachim Diener, Rikon

Ziel: **Kommunikationstraining:** Dieses gruppendifamisch konzipierte Training erstreckt sich schwerpunktmässig über die ersten beiden Kurstage und besteht aus verschiedenen Übungen zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit. Hauptsächliche Ziele dieser Verfahren bestehen in der Schulung der Wahrnehmung für eigene und fremde Formen, sich mitzuteilen und sich andern gegenüber zu verhalten.

Verhaltenstraining: Aufbauend auf den Erfahrungen aus diesem zweitägigen Kommunikationstraining wird während den folgenden vier Tagen schulisches Lehr- und Erziehungsverhalten in Kleingruppen besprochen. Mögliche alternative Verhaltensweisen werden dabei diskutiert, praxisbezogen erprobt und eingeübt. Für diesen Trainingsteil werden Tonbandprotokolle und Videoaufzeichnungen aus der Unterrichtspraxis der Kursteilnehmer selbst verwendet. Rollenspiele zu erzieherischen Konfliktsituationen sind weitere Arbeitsformen dieses Kurses.

Ort: Rorschacherberg, Heimstätte Schloss Wartensee

Dauer: 6 Tage

Zeit: 16.—21. April 1974

Anmeldeschluss für Informationsabend: **9. Februar 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Informationsabend: Dienstag, den 19. Februar 1974, 19.00—21.00 Uhr, im Pestalozzianum Zürich, Neubausaal
3. Anmeldeschluss für den Kurs: **28. Februar 1974**

4. Im Verlaufe des März werden die notwendigen Filmaufnahmen bei Kursteilnehmern gemacht
 5. Von den Kursteilnehmern werden zwei Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 120.—) erhoben
-

133 Individualisierung und Gemeinschaftsbildung in der Volksschule

Für alle Stufen

Dieser Kurs umfasst Vorträge, Diskussionen und Arbeiten auf Grund einzelner Texte.

Leitung: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar

Inhalt: Von der pädagogischen Bedeutung der Individualisierung des Unterrichts. Bisherige Versuche. Neue Aspekte — Individualisierung des Bildungsprozesses in Ausbildung, Erziehung und persönlicher Emporbildung des Schülers — Individualisierung und Gemeinschaftsbildung — Von der Individualisierung der Übung. Lernpsychologische Voraussetzungen und methodische Möglichkeiten. Beispiele individualisierenden Unterrichts — Individualisierung der Schülererfassung und Schülerbeurteilung. Methoden langfristiger Beobachtung und Verifikation — Von der Organisation des individualisierenden Unterrichts. Das Lehrerteam. Die individualisierende Schule.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. Juni 1974,
je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **1. April 1974**

140 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Unterricht

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. C. Doelker, Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzi-
num; G. Honegger, RL; H. A. Kauer, PL, unter Mitwirkung
weiterer Referenten.

Ziel: Die Wiederholung der im Aufbau und der zeitlichen Ansetzung modifizierten Veranstaltung aus dem Schuljahr 1973/74 möchte den Teilnehmern einen Überblick über die heute kuranten Verfahren vermitteln. Dabei werden sowohl selbst-

herstellbare wie im Handel und Verleih erhältliche audiovisuelle Lehrmittel gleichermaßen berücksichtigt. An jedem Nachmittag ist Gelegenheit zur selbsttätigen Erprobung der vorgestellten Apparate und Techniken geboten.

Inhalt:

1. Nachmittag

Medienverbund: Medienspezifische Kriterien und praxisbezogene Gesichtspunkte — Visionierung von Beispielen.

Folie und Arbeitsblatt als einfachster Medienverbund — Selbstfertigung von Unterrichtstransparenten, Einsatz des Arbeitsprojektors.

2. Nachmittag

Tonband: Anwendungsmöglichkeiten des Tonbandgerätes (Eigenproduktion von Programmen, Übernahme von Fremdprogrammen, z. B. Sprachkurse, Schulfunk) — Das Tonband in der Hand des Schülers (z. B. Interviews).

Dias: Formate und Konfektionierung von Diapositiven — Projektionsvarianten — Möglichkeiten der Eigenproduktion von Diapositiven — Herstellung einer Tonbildschau.

3. Nachmittag

Film: Didaktik des 16-mm-Unterrichtsfilms — Handhabung und Wartung des Filmprojektors — Der Super-8-mm-Film als neues Unterrichtsmedium — Wie man selbst einen Arbeitsstreifen dreht und vertont.

4. Nachmittag

Elektronisches Bild: Fernsehen mit System — Systeme von Fernsehgeräten — Arbeiten mit TV-Kamera, Monitor und Videorecorder — Kolloquium über mutmassliche Entwicklungen der Elektronik im Klassenzimmer.

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 21., 28. August, 4. und 11. September 1974,
je von 14.15 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

141 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen

Für Ober- und Mittelstufenlehrer

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogramm teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1974/75 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leitung: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I
der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer,
PL, Winterthur.

Inhalt: Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des Programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten, Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 4 Montagabende

Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai 1974, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

Zur Beachtung:

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

142 Einführung zum computerunterstützten Unterricht (CAI)

Für Oberstufenlehrer und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen

Leitung: lic. phil. R. Kaufmann

Ziel: Orientierung über Wesen, Ziele, Techniken und Probleme des computerunterstützten Unterrichts.

Inhalt: PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule — Kostenfrage — Praktische Arbeit am Terminal.

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 26. Februar, 5., 12., 19. und 26. März 1974,
je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **4. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig; Erfahrungen mit PU erwünscht aber nicht Bedingung (möglicher Einstieg durch Lektüre von Schiefele-Huber: «Programmierte Unterweisung — programmiert», Ehrenwirth, München 1969).

143 Computerunterstützter Unterricht (CAI): die Programmiersprache Coursewriter III

Der Besuch von Kurs Nr. 142 oder praktische Kenntnisse in der PU-Programmierung werden vorausgesetzt, wobei Vorkenntnisse über Computer nicht erforderlich sind.

Leitung: lic. phil. R. Kaufmann

Ziel: Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III zwecks Erstellung eines CAI-Lehrprogrammes (Teilnehmer können eigene Ideen verwirklichen).

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 7 Dienstagabende

Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974,
je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **6. April 1974**

150 Sprache der Öffentlichkeit

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ziel: Anhand von Beispielen sollen die Sprachverhaltensweisen in Zeitungen, in Medien (Radio, Fernsehen etc.), in amtlichen Verlautbarungen usw. untersucht werden. Dabei soll der Stellenwert der Sprache in den genannten Bereichen herausgearbeitet und von der literarischen Sprache abgehoben werden.

Eine Zusammenstellung relevanter Sachtexte sowie eine Bibliographie werden am Kurs abgegeben.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 3 Montagabende
Zeit: 10., 17. und 24. Juni 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. Mai 1974**

151 Schweizer Schriftsteller unserer Zeit (II. Folge)

Für Oberstufen- und interessierte Primarlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Inhalt: In Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltung vom Januar 1974 werden durch den Kursleiter in einer neuen Folge wiederum Schriftsteller der deutschen Schweiz in einer eingehenden Würdigung vorgestellt. Im Anschluss daran liest jeder Autor aus seinem Werk nach Möglichkeit solche Texte, die sich auch für eine Behandlung im Deutschunterricht der Oberstufe eignen und steht darnach zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Auf diese Weise erhält jeder Teilnehmer einen lebendigen Querschnitt durch das dichterische Schaffen in der Deutschschweiz der Gegenwart.

Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: 5 Montagabende
Zeit: 13., 20., 27. Januar, 3. und 10. Februar 1975,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Dezember 1974**

152 Wie erzähle ich Märchen?

Für Lehrkräfte des Kindergartens und der Unterstufe

Leitung: Fräulein Ute Maass, Zürich

Ziel: Der Kurs verzichtet weitgehend auf nur konsumierbare Vorträge; er möchte vielmehr mit den Teilnehmern das freie, aktive und selbständige Erzählen von Märchen üben.

Alle Informationen über Funktion und Aufbau des Märchens sind deshalb diesem Arbeitsziel untergeordnet. Der Lehrer soll durch die Einsicht in die «Gesetzmässigkeit» des Mär-

chens befähigt werden, selbst als Märchenerzähler schöpferisch produktiv zu werden.

Ort: Zürich
Dauer: 6 Freitagabende
Zeit: 10., 17., 24., 31. Mai und 7., 14. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. April 1974**

153 Italienischkurs in Perugia

Dieser Ferienkurs wendet sich an die Lehrer aller Stufen und empfiehlt sich namentlich auch für frühere oder gegenwärtige Absolventen der vom Pestalozzianum durchgeführten Italienischkurse.

Programm: Die Teilnehmer besuchen an der «Università per stranieri» nach eigener Wahl Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene, Vorlesungen oder Seminarien über die italienische Literatur, Geschichte oder Kunstgeschichte. Besichtigungsfahrten nach Assisi, Gubbio, Orvieto; das historische und das moderne Umbrien; Besuch von Theateraufführungen.

Ort: Perugia (Private Unterkünfte)
Dauer: 3 Wochen
Zeit: 7.—28. Juli 1974

Anmeldeschluss: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldung an Hans Zweidler, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich
 2. Teilnehmerzahl beschränkt
 3. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 330.—
-

154 Italienischkurse für Anfänger

Für Lehrkräfte aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen.

Ziel: Diese Sprachkurse, seit dem Herbst 1968 im Auftrag des Erziehungsrates vom Pestalozzianum organisiert, setzen sich zum Ziel, den Teilnehmern in verhältnismässig kurzer Zeit

eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln. Diese Aufgabe wird durch Einsatz der audio-visuellen Lehrmethode und regelmässige Arbeit im Sprachlabor wesentlich erleichtert.

Form: Der Anfängerkurs dauert 1 Jahr bei wöchentlich zwei Lektionen. Nach dessen Absolvierung besteht die Möglichkeit, in einem ebenfalls 1 Jahr dauernden Fortsetzungskurs — bei genügend Interessenten in der gleichen Klasse — die bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse zu festigen und zu erweitern sowie in der Konversation noch grössere Sicherheit zu gewinnen.

154 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 29. April 1974

154 b Leitung: Prof. K. Stoessel, Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 30. April 1974

154 c Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer

Ort: Winterthur, Oberreal- und Lehramtsschule
Zeit: jeden Montag, von 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 29. April 1974

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **25. März 1974**

Zur Beachtung:

Pro Kurs können nicht mehr als 25 Teilnehmer aufgenommen werden

155 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)

Ziel: Zugelassen zu diesen Kursen sind alle diejenigen Lehrkräfte, die während zwei Jahren die Italienischkurse des Pestalozianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung (ca. 160 Lektionen) verfügen. Die Leiter sind angewiesen, zu Beginn ihres Kurses darauf zu achten, dass nach Möglichkeit alle Teilnehmer den Anschluss finden können.

Mit diesen Fortgeschrittenenkursen wird einem immer wieder geäusserten Wunsch von Teilnehmern entsprochen, die nach Absolvierung des zweijährigen Italienischkurses gerne in einem zusätzlichen dritten Jahr vermehrt auch in die Kultur und Literatur Italiens eingeführt werden möchten. Selbstverständlich kommt die Konversation nicht zu kurz, und hin und wieder wird auch eine Lektion der Grammatik und ihrer Repetition gewidmet.

- 155 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich

Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg
Zeit: jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 30. April 1974

- 155 b Leitung: Prof. Dr. G. P. Ravizza, Oberrealschule Rämibühl

Ort: Zürich, Töchterschule, Abt. II, Gottfried-Keller-Schulhaus
Zeit: jeden Donnerstag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 2. Mai 1974

- 155 c Leitung: Frau L. Freihofer, Sprachlehrerin

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sprachlabor
Zeit: jeden Freitag, 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 3. Mai 1974

- 155 d Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer

Ort: Winterthur, Oberreal- und Lehramtsschule
Zeit: jeden Montag, von 20.00—22.00 Uhr
Beginn: 29. April 1974

Anmeldeschluss für alle vier Kurse: **25. März 1974**

Zur Beachtung:

Die Kurse können nur bei einer Mindestbeteiligung von 15 Personen durchgeführt werden

160 Mathematik

Ziel: Einführung in die Begriffswelt der modernen Mathematik

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern — Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien.

Grundkurse für Primarlehrer, verbunden mit Einführung in das Versuchslehrmittel Neue Mathematik 1. Klasse.

- 160 a Ort: Zürich
Dauer: 16 Abende
Zeit: ab 6. Mai 1974, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr
- 160 b Ort: Winterthur
Dauer: 16 Abende
Zeit: ab 6. Mai 1974, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr
- 160 c Ort: Wetzikon
Dauer: 16 Abende
Zeit: ab 6. Mai 1974, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr
- 160 d Grundkurs für Reallehrer, verbunden mit Einführung in das neue Versuchslehrmittel
Ort: Zürich
Dauer: 16 Abende
Zeit: ab 6. Mai 1974, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Ob 1974/75 Wochenkurse durchgeführt werden können, steht noch nicht fest. Wir verweisen auf die jeweiligen Ausschreibungen im Schulblatt des Kantons Zürich

170 Siedlungs- und Hausformen der Zürcher Landschaft

Für Mittelstufen- und Oberstufenlehrer

Leitung: Christian Renfer, Zürich; Max Siegrist, Winterthur und Jakob Zollinger, PL, Herschmettlen: Bearbeiter der zürcherischen Bauernhausforschung

Inhalt: Überblick über Funktion und Konstruktion zürcherischer Bauernhäuser — Erfassung ländlicher Siedlungs- und Haustypen durch praktische Feldforschung — Einführung in die Aufnahme einzelner Gebäude, Hofgruppen und ganzer Siedlungen — Verwertung der Ergebnisse im Heimatkunde- und Geographieunterricht.

Programm: 1 halbtägiger Einführungsnachmittag
2 Tage praktische Arbeit an ausgewählten Objekten
1 halbtägige Schlussexkursion

Ort: wird später bekanntgegeben
Dauer: 3 Tage
Zeit: 8., 9. und 10. Juli 1974

Anmeldeschluss: **10. Juni 1974**

Zur Beachtung:
Teilnehmerzahl beschränkt

171 Museum und Schule

Ziel: Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden. Einerseits geht es darum, die bewusst kleinen Gruppen mit speziellen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungs- und Restaurationstechniken etc.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Unterrichtsmaterialien (Leitblätter, kommentierter Dia-Serien) auf den späteren Museumsbesuch mit den eigenen Schülern vorzubereiten.

171 a I. Museum Rietberg: Masken aus aller Welt

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. Eberhard Fischer, Direktor des Museums Rietberg

Inhalt: Gemeinsame Erarbeitung des Themas «Maske»: Herstellung, Bedeutung und Verwendung afrikanischer Masken — Weltweite Verbreitung der Masken (z. B. in Japan, Java, Ceylon, West-Afrika, Nordamerika, Europa mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz) — Betrachtung von Masken-Originale im Museum — In welchem kulturellen Rahmen stehen Masken? — Welche Aspekte sind für den Unterricht relevant? — Zusammenstellung geeigneter Dia-Serien, Filme, Literatur.

An zwei zusätzlichen Abenden besteht für Interessenten die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung (Thomas Dubs, Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich) Masken herzustellen, um so das Wissen über das Maskenwesen gleich auch praktisch zu verwenden.

Ort: Zürich, Museum Rietberg, Gablerstrasse 15
Dauer: 4 (6) Donnerstagabende
Zeit: 9., 16., 30. Mai, 6., (13. und 20.) Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. April 1974**

Zur Beachtung:
Teilnehmerzahl beschränkt

171 b II. Vier Ortsmuseen im Kanton Zürich

Für Mittelstufen-, Sekundar-, Real- und Oberschullehrer

Leitung: Dr. Fritz Hermann, Töchterschule der Stadt Zürich

Inhalt: 1. Abend: Museum in der alten Sust, Horgen
Warenverkauf in alter Zeit — Textilverarbeitung — Entwicklung der Feuerwaffen.
2. Abend: Museum im C. F. Meyerhaus, Kilchberg
Bürgerliches Wohnhaus in stadtnahem Dorf — Arbeitszimmer C. F. Meyers — Zürcher Porzellan.
3. Abend: Museum im «Stadelihaus», Zürich-Altstetten
Haus einer bäuerlichen Grossfamilie in stadtnahem Dorf — Riegel- und Ständerbau — Bäuerliche Küche, Wohn- und Schlafgemächer — Nagelschmiede — Diverse Geräte.
Nachmittag: Museum im Rathaus Stammheim
Öffentlicher repräsentativer Bau in hablicher Weinbaugemeinde — Ratsstube mit Glasscheibenzyklus — Alte Öfen — Wein- und Ackerbau.

Ort: Ortsmuseen in Horgen, Kilchberg, Zürich-Albisrieden und Stammheim
Dauer: 3 Dienstagabende und einen ganzen Nachmittag (Exkursion mit Car) nach Vereinbarung mit den Teilnehmern
Zeit: 20., 27. August, 3. September, 18.00—20.00 Uhr, und einen Nachmittag in der Woche vom 8.—14. September 1974

Anmeldeschluss: **3. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Für die Exkursion mit dem Car (Bedingung, da auch noch andere kulturgeschichtlich interessante Orte auf der Fahrt hin und zurück berührt werden) wird ein Unkostenbeitrag (ca. Fr. 8.—) erhoben

171 c **III. Indianermuseum der Stadt Zürich**

Bedeutende, 1962 von der Stadt Zürich erworbene Sammlung über die Indianer Nordamerikas. Trachten und Trachtenbestandteile, Waffen, Amulette, Pfeifen, Behälter. Reiches Bilderarchiv.

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Gottfried Hotz, Konservator

Inhalt: 1. und 2. Abend:

Herkunft der Indianer und Kulturareale in Nordamerika —
Die Indianer heute — Projektion von Filmen und Dias

3. Abend:

Führung durch die Sammlung im Schulhaus Feldstrasse

Ort: 1. und 2. Abend: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

3. Abend: Schulhaus Feldstrasse

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 7., 14. und 21. November 1974

je 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **21. Oktober 1974**

171 d **IV. Kunsthause Zürich**

Für Mittel- und Oberstufenlehrer (6.—9. Schuljahr)

Leitung: Dr. F. A. Baumann, Vizedirektor des Kunsthause Zürich

Ziel: In Zusammenarbeit mit einer kleinen Gruppe soll nach Vorschlägen der beteiligten Lehrer eine Auswahl von Diapositiven nach Originalen aus der Sammlung des Kunsthause erarbeitet werden, die geeignet erscheinen, in der Mittel-/Oberstufe behandelt zu werden. Gemeinsam sollen zu den ausgewählten Werken Kurztexte verfasst werden, die dem Lehrer bei der Behandlung der betreffenden Werke sowie der Vorbereitung des Museumsbesuches eine echte Hilfe-

leistung darbieten können. Eine erste Versuchsserie für die Unter-/Mittelstufe zum Thema «Porträt» ist von einer Kursgruppe im Winter 1973/74 fertiggestellt worden und kann im Pestalozzianum ausgeliehen werden.

Ort: Zürich, Kunsthaus, Heimplatz 3

Dauer: 4 Donnerstagabende

Zeit: 9., 16., 23. und 30. Januar 1975, je 20.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Dezember 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

172 Tiere gehen zur Schule

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. F. Kurt, Zoologe; Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich

Ziel: Einführung in die Theorie und Praxis der Tierdressur

Inhalt: Vormittags: Besuch einer Probe in Knies Winterquartier in Rapperswil (Dressurarbeiten mit Elefanten, Pferden etc.) — Nachmittags: Erläuterungen des Zoologen zu den Demonstrationen des Vormittags.

Ort: Rapperswil, Winterquartier Zirkus Knie

Dauer: 1 ganzer Tag (Mittwoch oder Donnerstag)

Zeit: Anfangs März 1974, wenige Tage vor der Premiere des neuen Programmes 1974

Anmeldeschluss: **14. Februar 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl unbeschränkt

173 Beobachtungen am Rotfuchs

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. K. Klenk, Zoologe und Seminarlehrer
F. Nussbaumer, Wildhüter

- Ziel: Dieser Kurs möchte Verständnis wecken für die Lebensweise des Rotfuchses und für seine Rolle im Naturanzen sowie Anregungen zur Durchführung eigener Exkursionen mit der Klasse geben.
- Inhalt: Einführungsabend: Das Aktivitätsmuster des Rotfuchses — Der Rotfuchs und die Tollwut — Aus der Fortpflanzungsbiologie des Rotfuchses — Fuchsspuren im Schnee — Fuchs und Dachs.
Exkursion in kleiner Gruppe: Revier Stallikon im Reppischtal
- Achtung! Füchse sind scheu, und ihre Beobachtung hängt oft von glücklichen Zufällen ab
- Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabend)
Revier Stallikon im Reppischtal (Exkursion)
- Zeit: Einführungsabend: Donnerstag, 2. Mai 1974, 18.30—20.30 Uhr
Exkursion: Samstag, 4. Mai 1974, Nachmittag bis Abend
(Bei grosser Teilnehmerzahl wird eine zweite Exkursion am Sonntagmorgen, 5. Mai 1974, und wenn nötig noch eine dritte am Freitagabend, 3. Mai 1974, durchgeführt.)

174 Beobachtung an Rehen

Dieser dreiteilige Kurs wird in Verbindung mit der Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich durchgeführt. Sie setzt sich aus zwei Einführungsabenden und einer ganztägigen Exkursion in das Versuchsrevier von Staffelbach zusammen.

Ziel: Der Kurs ist so aufgebaut, dass den Teilnehmern Einblick in aktuelle Probleme der Forschung, Jagd und Forstwirtschaft geboten wird. Zudem möchte er Lehrer anregen, in Klassenarbeiten aktiv an einfachen Forschungsaufgaben mitzuwirken.

Leiter: Dr. F. Kurt, Zoologe, Arbeitsgruppe für Wildforschung, unter Bezug von dipl. Zoologen für die Gruppenarbeit im Feld

Inhalt: 1. Abend:
Wiedereinwanderung der Rehe in die Schweiz — Sektion — Altersbestimmung — Geweihzyklus
2. Abend:
Methoden der Feldbeobachtung — Kitzmarkierung — Fang — Telemetrie

Exkursion:

Übungen im Ansprechen (gefangene und freilebende Rehe)
— Wildschaden — Lebenssspuren — Laubheugewinnung

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabende)

Ziel der Exkursion: Staffelbach bei Schöftland

Dauer: 2 Dienstagabende und 1 Samstag (ganzer Tag)

Zeit: 4. und 11. Juni 1974, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabende)
15. (evtl. 16.) Juni 1974, ganztags (Exkursion)

Anmeldeschluss: 13. Mai 1974

Zur Beachtung:

1. Der Besuch der Einführungsabende ist absolut unerlässlich; sie dienen sowohl der dokumentarischen als auch der organisatorischen Vorbereitung der nachfolgenden Exkursion
2. Die Fahrspesen der Exkursion gehen zu Lasten der Teilnehmer
3. Bei grosser Teilnehmerzahl wird evtl. eine zweite Exkursion am Sonntag, den 16. Juni 1974, durchgeführt. Absprache an den Einführungsabenden

175 Bedeutung und Brauchtum der Jagd

Für Lehrkräfte der Oberstufe und interessierte Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. F. Kurt, Zoologe; Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich in Verbindung mit einer Jagdgesellschaft

Ziel: Anlässlich eines Jagdtages sollen die Teilnehmer in die biologische Bedeutung und das Brauchtum der Jagd eingeführt werden.

Inhalt: Einführungsabend: Die Jagd aus der Sicht des Zoologen.
Jagdgeschichte — Jagdgesetz — Jagdstatistik — Bestandesveränderungen durch die Jagd.

Exkursion: Begleitung einer Jagd im Schweizer Mittelland.
Die Zusammenarbeit mit Vorsteh- und Niederlaufhunden — Jagdwaffen — Asern (Imbiss am Feuer) — Diskussion mit Zoologe und Jägern über die biologische Bedeutung und Problematik der Jagd.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabend)
Das Ziel der Exkursion wird am Einführungsabend bekannt gegeben

Dauer: 1 Mittwochabend und 1 ganzer Samstag
Zeit: 13. November 1974, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabend)
16. November 1974 (ganzer Tag)

Anmeldeschluss: **23. Oktober 1974**

Zur Beachtung:

Es können nicht mehr als 20 Personen berücksichtigt werden. Bei grösserer Nachfrage kann die Exkursion allenfalls am Samstag, den 23. November 1974, wiederholt werden

180 Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: F. Peter, SL, Wald

Ziel: Dieser Kurs ist nach den didaktischen Prinzipien von Ernst Röttger und Gerhard Gollwitzer aufgebaut und setzt sich zum Ziel, auch für «unbegabte» Schüler einen geeigneten Weg vom Spiel mit der effektvollen Technik bis zur bewussten schöpferischen Gestaltung aufzuzeigen. Es gelangen neue Techniken mit Aquarell- und Neo-Color-Farben, Schablonen und Monotypie zur Anwendung.

Ort: Uster, Oberstufenschulhaus, Neuer Zeichensaal

Dauer: 3 Tage

Zeit: 17.—19. April 1974

Anmeldeschluss: **15. März 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

181 Neue Wege des Schultheaters

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur Film und Theater

Ziel: Dieser Kurs möchte in seinem 1. und 2. Teil den Teilnehmern in bewusst klein gehaltenen Gruppen die Möglichkeit geben, sich durch Selbsttätigkeit und eigene Erfahrung allmählich ein Ausdrucksrepertoire zu erarbeiten, welches

hierauf mit Hilfe kleiner Übungen auch auf die Ebene des Schülers umgesetzt werden kann. Die praktische Anwendung und Erprobung der gewonnenen Verhaltensweisen und Einsichten erfolgt mit einer Schulklassie im 3. Teil des Kurses.

Teil 1: Grundelemente der Darstellung

Inhalt: Elementare Spielformen — Situationen — Körpersprache — Raumprobleme — Dialogsituation — Schauspielerführung — Arbeit mit Videorecorder.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse

181 a 1. Durchführung:

Dauer: 8 Dienstagabende und 4 Mittwochnachmittage
Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1974,
je von 18.00—20.30 Uhr
8., 22. Mai, 5. und 19. Juni 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

181 b 2. Durchführung:

Dauer: 8 Donnerstagabende und 4 Mittwochnachmittage
Zeit: 2., 9., 16., 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr
15., 29. Mai, 12. und 26. Juni 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Durchführungen: **30. März 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Je nach Bedürfnis ist im März ein Einführungs- und Orientierungsabend vorgesehen

181 c **Teil 2: Möglichkeiten der szenischen Arbeit**

Absolvierung des 1. Teils erwünscht, aber nicht Bedingung

Inhalt: Einerszene, Zweierszene... Massenszene — Entwicklung einer 20-Minuten-Szene anhand einer Beobachtung — Weiterentwicklung der Szene aufgrund eines Zeitungsartikels zum gleichen Thema — Aufzeigen der Verbindmöglichkeite von Theaterarbeit mit andern Fächern.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse
Dauer: 8 Dienstagabende und 4 Mittwochnachmittage
Zeit: 13., 20., 27. August, 3., 10., 17., 24. September und 1. Oktober 1974, je von 18.00—20.30 Uhr,
14., 28. August, 11., 25. September 1974,
je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Es können maximal 20 Teilnehmer berücksichtigt werden
 2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs doppelt geführt werden.
(8 Donnerstagabende mit Beginn am 15. August 1974 sowie 4 Mittwochnachmittage vierzehntäglich, erstmals am 21. August 1974.)
-

181 d Teil 3: Exemplarische Theaterarbeit in einer Schulkasse im Raum Zürich

Absolvierung des 1. oder 2. Teils Bedingung

Inhalt: Gemeinsame Arbeit an einer Szene, welche von einem der Teilnehmer mit seiner Klasse angelegt wurde: Abwechselnd praktische Arbeit mit den Schülern und systematische Auswertung dieser Arbeit durch die Teilnehmer.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse (evtl. geeignetes Schulhaus)
Dauer: je 5 aufeinanderfolgende Mittwoch- und Samstagnachmittage
Zeit: 23., 26., 30. Oktober, 2., 6., 9., 13., 16., 20. und 23. Nov. 1974,
je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **16. September 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

182 Schülertheater

Für Lehrer der Mittel- und Oberstufe

Leitung: M. Huwyler, SL, Opfikon-Glattbrugg

Inhalt: Spiel als Spiel — Spiel ohne/mit/durch Sprache — Spielarten

Ort: Opfikon, Schulhaus Mettlen, Singsaal
Dauer: 3 Mittwochnachmittage und -abende
Zeit: 4., 11. und 18. September 1974, je von 14.30—21.00 Uhr
(Ein gemeinsames Nachessen ist eingeplant)

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:
Teilnehmerzahl beschränkt

183 Von der Schnulze zur Pop-Musik

Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Bruno Spoerri, Musiker, Schlieren und
Markus Müller, Musiklehrer, Zürich

Ziel: Einführung in die Musikwelt des Jugendlichen
(6.—10. Schuljahr)

Inhalt: Die historischen Quellen der heutigen Jazz- und Pop-Musik
— Wie können die Schüler von der Schnulze zur besseren Unterhaltungsmusik geführt werden? — Anhand der Analyse von Schallplattenbeispielen und unter Bezug geeigneter Literatur sollen gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet werden, Pop-Musik auch in den Musikunterricht einzubeziehen.

Ort: Zürich
Dauer: 6 Donnerstagabende
Zeit: 9., 16., 30. Mai, 6., 13., 20. Juni 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. April 1974**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs später — eventuell auch andernorts — wiederholt werden

184 Vom Körper zum Schlagzeug — ein neuer Weg in der Schulmusik

Für Oberstufenlehrer

Wiederholung eines im Sommer 1973 erprobten Pilotkurses

Leitung: Armin Schibler, Komponist und Musikpädagoge

Ziel: Interessierten Lehrern wird Gelegenheit geboten, durch aktiven Mitvollzug der hier entwickelten Spielpraxis für Schulklassen die Voraussetzung zu erwerben, um auf der Volkschuloberstufe der Sing- und Musikstunde einen neuen Inhalt zu geben, besonders auch dort, wo wegen des Stimmbruchs eine kaum zu füllende Lücke besteht. Neben der eigentlichen Hörerziehung und dem Gesang im Klassenverband soll als dritter Weg eine neue, die Psyche der Jugendlichen beinahe «narrensicher» fesselnde Musikbegegnung durch die Aktivierung des Dranges nach kreativer Selbstbestätigung mittels des Körperschlags erprobt werden.

Programm: Uralte Schulpraktiken rhythmischer Betätigung werden aufgegriffen und zu einem überraschend einfachen und doch systematischen Aufbau musikalischer Aktivität entwickelt, die im Zeitalter zunehmender Entfremdung von Natur und eigener Psyche dem Jugendlichen das Urerleben des Rhythmisches als elementarste Grundlage des Musikerlebnisses vermittelt. Der methodische Aufbau ist durchsetzt mit zahlreichen Stücken für Schlagspiel, Singen und Sprechen und Improvisationsmodellen im Klassenverband, die dem Erarbeiten von Liedern entsprechen.

Ort: Zürich, Musikzimmer des Realgymnasiums Rämibühl

Dauer: 6 Freitagabende

Zeit: 16., 23. und 30. August, 6., 13. und 20. September 1974,
je von 17.30—19.00 Uhr

(Bei Bedarf kann der Kurs um 2 Abende verlängert werden)

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

185 Bildbetrachtungen im Schulfunk

Leitung: Dr. F. Hermann, Töchterschule der Stadt Zürich

Ziel: Stoffliche, technische und methodisch-didaktische Vorbereitung und Auswertung von Bildbetrachtungssendungen des Schulfunks.

Inhalt: Vorgesehene Themen: Altägyptisches Wandbild — K. Witz: Der wunderbare Fischzug — C. Spitzweg: Spanisches Ständchen — A. Sisley: Canal St. Martin — V. van Gogh: Brücke bei Arles — P. Gauguin: Ta Matete — H. Rousseau: Urwaldlandschaft — H. Matisse: La Berge — F. Marc: Tierschicksale — W. K. Wiemken: Alte Frau im Gewächshaus.
(Änderungen vorbehalten)

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 4 Dienstagabende

Zeit: 5., 12., 19. und 26. November 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **21. Oktober 1974**

190 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittelstufe und Theologen beider Konfessionen: Fred Friedländer, Hans Eggenberger, Stefan Glur, Dorli Meili-Lehner, Walter Meili, Hans Strub, Marianne Sutz, Willi Zürrer und weitere.

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittelstufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln.

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Übungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierter Religionsunterricht.

Kurse für die Unterstufe:

190 a Leitung: Dorli und Walter Meili-Lehner

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 14., 21. und 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

190 b Leitung: Hans Eggenberger und Marianne Sutz

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 22. und 29. August, 5., 12. und 19. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 c Leitung: Hans Strub und Dorli Meili-Lehner

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

Kurse für die Mittelstufe:

190 d Leitung: W. Meili und Willi Zürrer

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. Mai 1974**

190 e Leitung: H. Strub und F. Friedländer

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 20. und 27. August, 3., 10. und 17. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 f Leitung: Hans Eggenberger und Stefan Glur

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

191 Drogenkurs

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten

Ziel: Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu sensibilisieren. Erst ein ausgereiftes Problembewusstsein gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist intensive Gruppenarbeit wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Inhalt: Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumen — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

Ort: Zürich, Gewerbeschulhaus Niklaus-/Stampfenbachstrasse
Dauer: 1 Woche
Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

192 Trickfilm-Arbeitswoche

Für Oberstufenlehrer, aber auch interessierte Lehrkräfte aller anderen Stufen

Dieser Kurs wird von der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit der Architektur-Filmwerkstatt der ETH Zürich organisiert und durchgeführt.

Leitung: Peter Balla, dipl. Architekt SIA und
Guido Würth, Filmschaffender, beide Zürich

Ziel: Praktische Realisation von eigenen Projekten im Bereich der visuellen Gestaltung (abstrakt bis gegenständlich). Arbeitsplätze (Trickfilmtische, Super-8-mm-Kameras) sowie Filmmaterial stehen zur Verfügung.

Die Lehrer werden mit den verschiedenen Techniken so eingehend vertraut gemacht, dass sie diese nachher auch mit ihren Schülern anwenden können.

Ort: Zürich, Globus-Provisorium, Bahnhofquai 1, 2. Stock
Dauer: 1 Woche
Zeit: 7.—11. Oktober 1974, jeweils 8.00—12.00, 14.00—18.00 und
20.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **29. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Alle angemeldeten Interessenten werden auf Donnerstag, den 29. August 1974, schriftlich zu einem Informationsabend eingeladen, an dem anhand von Produktionsbeispielen aus der Filmwerkstatt Architektur der ETH über Zielsetzung und Art des Kurses näher orientiert wird. Im Anschluss an diesen Abend kann die definitive Bestätigung der Anmeldung bis spätestens 9. September 1974 erfolgen
-

193 Die Schulfunksendung im Unterricht

Für Lehrkräfte aller Stufen, insbesondere Mittelstufenlehrer

Leitung: Jürg Amstein, PL; A. Zeitz, PL; beide Zürich,
unter Mitwirkung weiterer Referenten

Ziel: Es soll gezeigt und praktisch erprobt werden, wie man eine Schulfunksendung im Unterricht verwenden kann und welche Lehr- und Lernprobleme sich dabei stellen. Fragen, wie die folgenden, sollen diskutiert werden: Wie entsteht eine Schulfunksendung? — Wie soll eine Schulfunksendung aufgebaut sein? — Wie können die Lehrer an der Gestaltung des Schulfunkprogrammes mitarbeiten?

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 2 Montagabende und 1 Donnerstagnachmittag

Zeit: 23. und 30. September 1974, je von 18.00—20.00 Uhr
3. Oktober 1974, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **2. September 1974**

194 Betriebsführung durch das Fernsehstudio

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Frau Regina Kempf, Leiterin der Betriebsführungen, Fernsehen der deutschen und rätoromanischen Schweiz unter Mitwirkung zweier Redaktoren aus der Abteilung Familie und Erziehung

Ziel: Der Besuch im Fernseh-Studio in Zürich-Seebach gibt Einblick in Film- und Studioproduktionen.

Programm: Ein Kurzfilm zu Beginn der Führung soll auch einen Teil jener Gebiete näher beleuchten, auf die beim Rundgang nicht näher eingegangen werden kann. Im Einzelnen werden dann gestreift: Cutterei, Vertonung, Filmentwicklung, Studio 1 mit den dazugehörigen Technikräumen, Werkstätten und Senderegie 1. Abschliessend wird Gelegenheit geboten, mit Programmschaffenden der Abt. Familie und Erziehung über Probleme der Sendegestaltung zu diskutieren.

Ort: Zürich, Fernsehstudio Leutschenbach, Fernsehstrasse 1—4
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 26. Juni 1974, von 14.00 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldeschluss: 10. Juni 1974

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Bei grosser Nachfrage können weitere Führungen im 2. und 3. Quartal durchgeführt werden
-

195 Einführung in wirtschaftskundliche Grundlagen

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Dieser Kurs ist zugleich ein fachkundlicher Einführungskurs für die Mitglieder der Arbeitsgruppe für Wirtschaftsbürgerkunde des Pestalozzianums Zürich.

Leitung: Prof. Dr. R. Dubs, Institut für Wirtschaftspädagogik der Hochschule St. Gallen; Bezug von weiteren Referenten und Kursleitern

Ziel: Die Teilnehmer sollen am Ende des Kurses in der Lage sein, wichtige wirtschaftliche Begriffe zu erklären und einige wesentliche wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge zu analysieren.

Inhalt: Einfacher Wirtschaftskreislauf und Haushalt — Erweiterter Kreislauf und Unternehmung — Volkswirtschaftliche Probleme: Inflation, Wachstum, Aussenwirtschaft, Währung — Haushalt und Unternehmung: Werbung, Konsumentenschutz, Mitbestimmung — Planung, Durchführung und Verarbeitung einer Betriebserkundung.

Ort: Gwatt am Thunersee, Evangelisches Tagungszentrum
Dauer: 5 Tage (Internatskurs)
Zeit: 1.—5. April 1974

Anmeldeschluss: **20. Februar 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. An die Kosten für Unterkunft und Verpflegung ist ein angemessener Unkostenbeitrag zu leisten
-

**196 Die Wirtschaft — ihre gesellschaftliche und soziale Umwelt
(Sozioökonomie)**

Für interessierte Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Erich Schmid, Gockhausen

In hohem Maße beeinflussen und prägen wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge unseren Alltag. Die Wirtschaft ist aber nicht Selbstzweck. Vielmehr soll sie mithelfen, die Mittel bereitzustellen und die Bedingungen zu schaffen, welche für eine lebenswerte Existenz nötig sind.

Da ein wesentlicher Grundstein für ein kritisch-positiv-aufbauendes Verhältnis des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und ökonomischen Umwelt in der Schule gelegt wird, ist auch diese zur Auseinandersetzung über die Stellung, die Funktionen und Wechselbeziehungen der Wirtschaft in Staat und Gesellschaft herausgefordert.

Ziel: Vertiefung des Wissens über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und allgemeine Einführung in die sozioökonomische Betrachtungsweise.

Inhalt: Staat, Gesellschaft und Wirtschaft — Triebkräfte des wirtschaftlichen Lebens — Die «geheimen Verführer» Bildung und Wirtschaft — Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsgesellschaft — Wirtschaftliches Wachstum wohin? Der private Haushalt — Das Kind im privaten Haushalt — Folgen der «Bedürfnisexplosion» — Sozioökonomik: was ist das? — Die sozioökonomische Umwelt des Betriebes und Unternehmens, des Wirtschaftsverbandes, der Sozialpartner und des Staates — Mensch und Wirtschaft — Schule und Wirtschaft.

Ort: Zürich
Dauer: 12 Donnerstagabende
Zeit: 2., 9., 16. und 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni, 15., 22. und 29. August und 5. September 1974, je von 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. 3. 1974**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
2. Sofern die Teilnehmer es wünschen, wird ein 2. Teil des Kurses durchgeführt

Thema: Wirtschaft und Bildung — Diskussionen und Anregungen für den Unterricht

Ziel: Wie kann die Schule mithelfen, das Kind auf die wirtschaftliche Herausforderung vorzubereiten?

Inhalt: Praktische Probleme der Wirtschaft und Gesellschaft werden aus sozioökonomischer Sicht zur Diskussion gestellt. Es werden Anregungen zur Verwendung der erworbenen Kenntnis im Schulunterricht besprochen.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Donnerstagabende

197 Freiwillige Schachkurse an der Volksschule

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Karl Eggmann, PL, Au

Ziel: Dieser Einführungskurs in das Lehrmittel «Schach 1 — Leitfaden und Arbeitsblätter für den Schachunterricht» berechtigt die Absolventen zur Führung von Anfänger-Schachkursen an der Volksschule. Vorausgesetzt werden Kenntnis der Spielregeln und einige Spielerfahrung.

Inhalt: Warum Schachkurse an der Volksschule? — Didaktische Hinweise zur Einführung der Spielregeln — Endspiele — Mattkombinationen — Eröffnungslehre — Das Schachproblem — Übungen zur Überprüfung und Hebung der eigenen Spielstärke.

Ort: Zürich, Schulhaus Kügeliloo, Maienstrasse 9/11

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15., 29. Mai und 5. Juni 1974, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 8. April 1974

Zur Beachtung:

1. Nachdem vom Schulamt verschiedene Einführungen für stadt-zürcherische Lehrkräfte durchgeführt worden sind, sollen jetzt vor allem Lehrer ausserhalb Zürichs Gelegenheit zum Kursbesuch erhalten. Selbstverständlich sind jedoch auch weiterhin Lehrer aus der Stadt Zürich willkommen. Bei Bedarf kann der Kurs wiederholt werden
 2. Teilnehmerzahl beschränkt
-

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.
2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 153 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Die Detailausschreibung erfolgt jeweils 2—3 Monate vor Kursbeginn

201 Ski-Langlauf

Leitung: Hans Stehli

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Zürcher Oberland / Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr

Zeit: 16., 23. und 30. Januar 1974

Anmeldeschluss: **20. Dezember 1973**

202 Volleyball: Taktik

Leitung: TLKZ

Teilnehmer: reservierter Kurs für dipl. Turn- und Sportlehrer

Ort: Kantonsschule Winterthur

Dauer: 3 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Zeit: 4., 11. und 18. März 1974

Anmeldeschluss: **15. Februar 1974**

203 Skifahren: Tourenführung

Leitung: Hans Buser

Teilnehmer: keine Anfänger

(Beherrschung des Stemmschwunges ist Voraussetzung)

Ort: Laax GR

Dauer: 6 Tage

Zeit: Freitag, 5. bis Mittwoch, 10. April 1974

Anmeldeschluss: **8. März 1974**

204 Schulsport: Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs

Leitung: Herbert Donzé

Ort: Oberengstringen

Zeit: Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

205 Basketball

Ort: Tösstal

Zeit: Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

206 Fussball

Ort: Zürcher Unterland

Zeit: Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

207 Handball

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

208 Volleyball

Ort: Zürich

Zeit: Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

209 Turnen auf der Unterstufe

Ort: Zürcher Unterland

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

210 Turnen auf der Mittelstufe

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

211 Leichtathletik

Ort: Limmattal

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

212 Leichtathletik

Ort: Rechtes Zürichseeufer

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

213 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

214 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit

Ort: Zürcher Unterland

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

215 Orientierungslauf: Übungsformen für die Schule

Ort: Pfannenstiel / Zürcher Oberland

Zeit: Mai / Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

216 Fussball

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: Juni 1974

Anmeldeschluss: **15. Mai 1974**

217 Bergwandern

Leitung: Werner Flühmann

Ort: wird später bekanntgegeben (kein Zeltlager)

Dauer: 6 Tage

Zeit: 8.—13. Juli 1974

Anmeldeschluss: **12. Juni 1974**

218 Turnen im Kindergarten

Einführung ins neue Lehrmittel / Persönliche Gymnastik

Ort: Zürich

Zeit: September 1974

Anmeldeschluss: **20. August 1974**

219 Haltungserziehung auf der Mittelstufe

Ort: Zürich

Zeit: September 1974

Anmeldeschluss: **20. August 1974**

-
- 220 Rhythmishe Gymnastik auf der Unterstufe**
Ort: Oberengstringen
Zeit: September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**
-
- 221 Orientierungslauf: Übungsformen für die Schule**
Ort: Winterthur / Weinland
Zeit: September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**
-
- 222 Geräteübungen Unter- und Mittelstufe**
Ort: Winterthur
Zeit: September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**
-
- 223 Minitrampspringen**
Ort: Zürcher Unterland
Zeit: September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**
-
- 224 Haltungserziehung auf der Unterstufe**
Ort: Zürich
Zeit: November 1974
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**
-
- 225 Rhythmishe Gymnastik auf der Mittelstufe**
Ort: Rechtes Zürichseeufer
Zeit: November 1974
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**
-
- 226 Rhythmishe Gymnastik und moderne Tanzformen für die Oberstufe**
Ort: Zollikon
Zeit: November 1974
Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**
-

227 Geräteübungen Oberstufe Knaben

Ort: Zürcher Unterland

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

228 Geräteübungen Oberstufe Mädchen

Ort: Limmattal / Knonauer Amt

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

229 Basketball

Ort: Zürich

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

230 Handball

Ort: Limmattal

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

231 Volleyball

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

232 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes

Ort: Winterthur / Weinland

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

233 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit

Ort: Zürich

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: 24. Oktober 1974

234 Rettungsschwimmen

Ort: Zürcher Oberland

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**

235 a Eislauf

Ort: Zürich

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**

235 b Eishockey

Ort: Zürich

Zeit: November 1974

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1974**

236 Slalom, Langlauf, Skispringen (J+S-Leiter-WK)

Leitung: E. Brandenberger

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

Zeit: 26.—31. Dezember 1974

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1974**

237 Skifahren, Technik

Leitung: H. Herrmann

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Flumserberge SG, Hotel Tschudiwiese

Dauer: 5 Tage

Zeit: 26.—30. Dezember 1974

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1974**

238 Skifahren, Technik (J+S-Leiterkurs 1)

Leitung: E. König

Teilnehmer: Fortgeschrittene (Beherrschung des Stemmschwunges)

Ort: Flims GR, Berghaus Nagiens

Dauer: 6 Tage

Zeit: 26.—31. Dezember 1974

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1974**

239 Skifahren, Technik (J+S-Leiter-WK)

Leitung: H. Buser

Teilnehmer: keine Anfänger

Ort: Scuol/Schuls GR, Personalhaus Bezzola

Dauer: 6 Tage

Zeit: 26.—31. Dezember 1974

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1974**

240 Ski-Langlauf

Ort: Zürcher Oberland / Einsiedeln

Zeit: Dezember 1974

Anmeldeschluss: **14. November 1974**

Zur Beachtung!

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 17 54

Schweizer Jugendakademie 1974

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Jugendakademie führt Weiterbildungskurse durch für jedermann. Sind Sie wenigstens 20 Jahre alt und haben Sie Interesse an aktuellen Fragen aus Politik, Gesellschaft, Erziehung, Kirche usw., so lassen Sie sich durch unseren Prospekt näher informieren.

Das Besondere an den Kursen der Jugendakademie besteht darin, dass Sie während der Kurszeit (sechs Wochen) mit Kurskollegen und Kursleitern in einem Bildungszentrum zusammen wohnen.

Die nächsten Kurse finden statt:

16. April bis 25. Mai 1974 — 8. Juli bis 17. August 1974

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg.

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikschule und Konservatorium Winterthur

Leiterkurs

für musikalische Früherziehung und Grundschulung

Dauer: April 1974 bis März 1975.

Kursleiter: Walter Baer.

Es findet je ein Kurs in Zürich (Konservatorium) statt und in Winterthur (Musikschule und Konservatorium) statt.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; Praktika, einige Samstagveranstaltungen.

Kurskosten: Fr. 600.— (ausserkantonale Teilnehmer Fr. 1000.—)

Anmeldefrist: 28. Februar 1974.

Informationen über Voraussetzungen und Organisation sowie Anmeldeformulare sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 89 55.

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Schulmusik I

Im Frühjahr 1974 beginnt am Konservatorium ein Seminar für zukünftige Musik-Fachlehrer an Primar- und Sekundarschulen.

Es können zugelassen werden: Musikstudenten der Berufsschule, Inhaber eines Lehrdiploms oder Primar- und Sekundarlehrer, die musiktheoretische Grundkenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben. Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer halbtäglichen Berufstätigkeit absolviert werden und dauert 4 Semester. Die wöchentliche Unterrichtsbelastung beträgt 6 bis 10 Stunden.

Anmeldefrist: 28. Februar 1974.

Informationen über Voraussetzungen und Organisation sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 89 55.

Beat + Soul + Pop

Lehrgänge zur Einführung in die Grundtechnik und zum Training der aktuellen Tanzformen des Beat und Soul.

Grundlehrgang: Sonntag, 10. März 1974

Fortsetzungs-Lehrgang: Sonntag, 24. März 1974

(nur für Teilnehmer eines Grundlehrganges)

Burgdorf, je 10 bis 17 Uhr, Turnhalle «Gsteighof»

Als hervorragender Interpret der Tanzformen nach Beat und Soul referiert Hubert Haag, Tanzlehrer ADTV, Stuttgart.

Anmeldung bis 2. März 1974 bei Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf, Telefon (034) 2 18 99.

Schweizerischer Volkstanzkurs

vom 6. bis 13. Juli 1974 im Ferienheim «Lihn», CH-8876 Filzbach, Kerenzerberg GL, Schweiz.

Leitung: Inge Baer und Karl Klenk.

Programm: Schweizertänze und Kontratänze. In der Freizeit: Singen, Musizieren, Schwimmen, Wandern ...

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Kurs je nach Zimmer und Komfort sFr. 115.— bis sFr. 170.—.

Anmeldung und Auskunft: Karl Klenk, Holzmatt 15, CH-8953 Dietikon ZH, Telefon (01) 88 86 87.

Problem Jugendbuch

Am 16. und 17. März 1974 findet in der Reformierten Heimstätte Gwatt die 6. Schweizer Jugendbuchtagung statt, veranstaltet vom Schweizerischen Bund für Jugendliteratur unter Mitarbeit der am Jugendbuch interessierten deutschschweizerischen Organisationen. Referate zum Thema halten Agathe Keller, Schriftstellerin, Langnau i. E., Bettina Hürlimann, Verlegerin, Zürich, und Peter Schuler, Seminarlehrer, Bern. In Arbeitsgruppen wird über die Referate diskutiert.

Kostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Tagung Fr. 60.—.

Ein genaues Programm ist auf dem Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon (031) 41 81 16, erhältlich. Es nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Schweiz. Turnlehrerverein — Technische Kommission

Kurs-Ausschreibung Frühling 1974

Lehrerkurse

Nr. 27 *Schwimmen in Schulschwimmbecken* / Neuenburg

8. bis 11. April, Kurssprache: Französisch

Der Kurs führt ein in die Arbeit im Schulschwimmbecken und dient der Weiterbildung in allen Schwimmarten. Beherrschung von mind. 2 Schwimmarten erforderlich.

Nr. 32 *Wanderleitung und Geländesport (J+S 1)* / Tenero

1. bis 6. April, Kurssprache: Deutsch

Nr. 39 *Handball* / Thun

16. bis 20. April, Kurssprache: Deutsch

Der Kurs dient der persönlichen Fertigkeit und steht unter der Leitung des Schweiz. Handballverbandes.

Nr. 43 *Lagerleitung und Tourenführung im Winter* / Gr. St. Bernhard

1. bis 6. April, Kurssprache: Französisch (J+S 1)

Für diesen Kurs ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können erforderlich.

Nr. 49 *Schulskileiterkurs 2 (J+S 2)* / Andermatt

15. bis 20. April, Kurssprache: Deutsch

Der Leiterausweis 1 muss der Anmeldung beigelegt werden.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an Schulen.
2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist.
3. Beitrag zur teilweisen Deckung von Pensions- und Reisekosten.

Anmeldung:

Mit Anmeldekarte bis spätestens 28. Februar 1974 an Hansjörg Würmlí, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können beim Kantonalpräsidenten Dr. Walter Schaefer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen, Telefon (01) 73 17 89, oder bei H. Würmlí verlangt werden.

STLV / TK — Der Präsident

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich / Musée des Beaux-arts

Form und Farbe:

Chinesische Bronzen und Frühkeramik im Kunsthause Zürich

Das Kunsthause Zürich zeigt bis 24. Februar 1974 in der Ausstellung «Form und Farbe» chinesische Bronzen und Frühkeramik der Sammlung H. W. Siegel. Die Ausstellung umfasst Kultgefässe und Gebrauchsgegenstände aus Bronze, Steinzeug, Porzellan und Ton aus der Zeit von der Shang-Dynastie (1523—1028 v. Chr.) bis zur Ming-Dynastie (1368—1644 n. Chr.) und einige Stücke aus der späteren Zeit.

Ausstellung Pompeji

Leben und Kunst in den Vesuvstädten im Kunsthause Zürich

Es ist in den letzten Wochen gelungen, die Pompeji-Ausstellung, welcher in Paris, Essen und Den Haag ein so grosser Erfolg beschieden war, für Zürich zu gewinnen. Die Ausstellung beginnt am 17. Februar und dauert bis zum 15. April 1974. Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag auch 20 bis 22 Uhr, Montag 14 bis 17 Uhr. Im Zusammenhang mit der Pompeji-Ausstellung wird das Kunsthause Zürich auch Führungen organisieren. Die Daten werden in den Vorschauen der Tagespresse bekanntgegeben.

Staatsarchiv — wohin?

Obdachlose Schätze aus 12 Jahrhunderten zürcherischer Vergangenheit

Das Staatsarchiv des Kantons Zürich veranstaltet vom 26. Februar bis 15. März 1974 im Ausstellungssaal der Zentralbibliothek (Predigerchor, Predigerplatz 33) eine Schau ausgewählter Dokumente aus seinen Beständen.

Damit soll über die Bedeutung und die Nöte des verhältnismässig unbekannten Instituts orientiert werden, dessen Neubaupläne in letzter Zeit einiges Aufsehen erregt haben.

Die auch für Schüler vom 6. Schuljahr an sehenswerte Ausstellung wird bei freiem Eintritt geöffnet sein von Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.00, am Samstag 10.00 bis 17.00, ausserdem jeden Dienstag und Donnerstag 20.00 bis 22.00 Uhr. Bei frühzeitiger Anmeldung (Telefon 32 65 00) können Führungen für Gruppen von mindestens 20 Teilnehmern auch ausserhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

Verschiedenes

Studienreisen 1974 des Schweizerischen Lehrervereins

Das Programm der Studienreisen 1974 des SLV ist erschienen. Das Gesamtprogramm wie auch die Detailprogramme können bei nachstehenden Auskunfts- und Anmeldestellen bezogen werden:

Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon (01) 46 83 03, oder

Hans Kägi, Sekundarlehrer, Witikonerstrasse 238, 8053 Zürich, Telefon (01) 53 22 85, abends.

Alle Studienreisen werden von sprachgewandten, wissenschaftlichen schweizerischen Leitern begleitet. Ausser den Mitgliedern des SLV sind auch Nichtmitglieder, Angehörige, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören ohne Einschränkung *teilnahmeberechtigt*.

Alle Reisen werden in den Frühjahrs-, Sommer- oder Herbstferien durchgeführt. Die *Reiseziele* liegen nicht nur in Europa (Azoren, West-, Nord-, Süd- und Osteuropa), wo neben kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen im Mittelmeerraum (Kreta, Zypern, Türkei, Nordgriechenland, Israel), in Skandinavien und in Schottland durchgeführt werden. Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach Israel, Persien, Asien (Weltreise Südsee, Südindien, Afghanistan, Sibirien—Zentralasien—Kaukasus, Nepal mit Trekking, China), Afrika (Aethiopien mit Semien, Nord- und Südafrika, Aegypten) und nach Südamerika (u. a. Urwald und Galapagos). Viele Möglichkeiten bieten unsere Charterflüge nach New York in den Sommer- und Herbstferien zu erstaunlich günstigem Preis. Eine Verbindung von reinen Ferienreisen und Besichtigungen bilden unsere Kreuzfahrten im Mittelmeer, zum Nordkap und nach Spitzbergen und sogar zu den Antillen im Karibischen Meer. Für solche, welche mit Stift und Farbe unter Anleitung eines erfahrenen Zeichnungslehrers das Geschaute festhalten wollen, führen wir in den Sommerferien zum drittenmal die Aufenthaltsreise «Mit Stift und Farbe in Dänemark» und neu in den Herbstferien eine gleiche Reise in Sardinien mit Standquartier bei Cagliari durch.

Bei allen Reisen empfiehlt sich eine sehr frühzeitige, evtl. provisorische, Anmeldung.

Offene Stellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Auf Beginn des Sommersemesters 1974 oder später ist an der Universität Zürich die Stelle eines

Leiters der Sekundar- und Fachlehrerausbildung

zu besetzen. Es ist vorgesehen, den Stelleninhaber dem Pädagogischen Institut der Universität an- oder einzugliedern. Sein Aufgabenbereich umfasst

- die Leitung der Sekundar- und Fachlehrerausbildung
- die Leitung der Uebungsschule für das Sekundarlehramt
- die Vorbereitung der Wahl von Uebungslehrern
- die Organisation der Sekundar- und Fachlehrerprüfungen
- die Betreuung der Sekundar- und Fachlehramtskandidaten

Für die Besetzung der Stelle kommt eine erziehungswissenschaftlich ausgebildete Persönlichkeit mit schulpraktischer Erfahrung auf der Sekundarschulstufe in Frage. Bewerbungen sind bis 28. Februar 1974 zu richten an die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, 8090 Zürich.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

An der Kantonsschule Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg, ist auf den 16. April 1974 (eventuell 16. Oktober 1974) neu zu besetzen:

1 (eventuell 1/2) Lehrstelle für Schreibfächer (Stenographie und Maschinenschreiben)

Die Bewerber müssen Inhaber der Diplome für Stenographie- und Maschinenschreiblehrer sein. Erfahrung in Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe wird vorausgesetzt.

Die Bewerber werden gebeten, vor der Anmeldung detaillierte Richtlinien auf dem Sekretariat der Schule zu beziehen. Die Anmeldungen sind der Kantonsschule Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, bis spätestens 28. Februar 1974 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist am Werkjahr für Mädchen die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Unsere Hauswirtschaftslehrerinnen erteilen Koch- und Hauswirtschaftsunterricht und führen unsere Mädchenklassen (9. Schuljahr) als Klassenlehrerinnen. Sie helfen ihnen bei der Berufsfundung und beim Uebergang aus der Schulzeit in das Erwerbsleben.

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 4 Tage zu 7 Schulstunden.

Zur Aufgabe unserer Hauswirtschaftslehrerinnen gehört auch die Erteilung von Knabekochkursen.

Anforderungen: Diplom einer anerkannten schweizerischen Hauswirtschaftsschule. Freude an einem dynamischen und lebenspraktisch orientierten Hauswirtschafts- und Kochunterricht.

Anstellungsbedingungen: Im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung. Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Telefon (01) 44 43 28.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Stelle am Werkjahr» so bald als möglich an den Schulvorstand, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Volksschule der Stadt Winterthur folgende Lehrstellen zu besetzen:

Schulkreis		
Winterthur-Altstadt	5	1 Sekundarschule sprachliche Richtung 2 Realschule 1 Oberrealschule
Schulkreis Oberwinterthur	3	1 Sonderklasse D 1 Sekundarschule sprachliche Richtung 1 Real
Schulkreis Seen	4	2 Unterstufen (davon 1 an der Dreiklassenschule Sennhof) 1 Mittelstufe 1 Real
Schulkreis Töss	3½	1½ Unterstufe 1 Mittelschule 1 Realstufe
Schulkreis Wülflingen	3	2 Unterstufe 1 Realschule

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten, und laden Sie ein, dieselbe mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen an den zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege zu richten.

Kreisschulpflegepräsidenten:

Winterthur-Altstadt: Marcel Näf, Gewerbelehrer, Strahleggweg 10, 8400 Winterthur — Oberwinterthur: Robert Bruder, Gewerbelehrer, Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur — Seen: Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur — Töss: Rolf Biedermann, Instruktor, Schlachthofstrasse 4, 8406 Winterthur — Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur.

Das Schulamt

Stadt Winterthur

Auf den Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der neu-zuschaffenden

Sonderklasse C in Winterthur

(Sonderklasse im Rahmen der Primarschule, für sinnesbehinderte und sprachgebrechliche Unterstufenschüler, gemäss kantonalem Sonderklassenreglement) die nachfolgenden Stellen zu besetzen:

Lehrer der Sonderklasse C

Anforderungen: Primarlehrerin oder -lehrer mit einiger Unterstufen-praxis und Interesse für den heilpädagogischen Unterricht mit be-hinderten Kindern, wenn möglich mit logopädischer oder pädoaudio-
logischer Ausbildung und Erfahrung.

Therapeut der Sonderklasse C

Anforderungen: Primarlehrerin oder -lehrer mit einiger Unterrichts-praxis und logopädischer oder pädoaudiologischer Zusatzausbildung sowie entsprechender Erfahrung. Es könnten — bei gutem Ausweis über logopädisch-pädoaudiologischer Ausbildung und Erfahrung — auch Bewerber ohne Primarlehrerpatent in Betracht gezogen werden.

Besoldung und übrige Anstellungsbedingungen gemäss kan-tonalen und städtischen Vorschriften. Initiativen Bewerbern mit Er-fahrung bietet sich die verlockende Aufgabe, nach der Anstellung, schon vor dem eigentlichen Amtsantritt, bei der Einrichtung und beim Aufbau der neuen Sonderklasse mitzuwirken.

Anmeldungen sind zu richten an das Schulamt der Stadt Winterthur, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, wo auch Auskünfte er-teilt werden, Tel. (052) 84 55 21.

Das Schulamt

Schulamt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April 1974) suchen wir

Kindergärtnerinnen

zur Führung von Sprachheilkindergarten (Abteilungen von 12 Kin-dern) in Zusammenarbeit mit einer Logopädin, die die Einzelbehand-lungen durchführt.

Wir ermöglichen eine Einführung in diese besondere Auf-gabe und den Besuch von heilpädagogischen Vorlesungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulamt, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Das Schulamt

Michaelschule

Heilpädagogische Hilfsschule der Stadt Winterthur

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Heilpädagoge(in)

wenn möglich mit Erfahrung im Unterricht mit praktisch bildungsfähigen Kindern für den Einzel- und Gruppenunterricht (anthroposophische Methode).

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher des Schulamtes Winterthur, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon (052) 23 52 16.

Das Schulamt

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

und

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil ist im Frühjahr 1973 bezogen worden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hanskaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind bei uns folgende Stellen zu besetzen:
einige Lehrstellen an

der Unterstufe

der Mittelstufe

eine Lehrstelle an

der Sonderklasse D (3./4. Klasse)

sowie an

der Real- und der Sekundarschule

(math./nat. oder sprachl./hist.Richtung)

und vier an **der Arbeitsschule**

Schlieren ist eine aufstrebende Gemeinde im Zürcher Limmattal; die Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt sind sehr gut. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung sind wir behilflich.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Frey, an das Schulsekretariat, Obere Bachstrasse 10, 8952 Schlieren, zu richten, Tel. (01) 98 12 72.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Unterengstringen, eine Gemeinde im Limmattal, in unmittelbarer Nähe von Zürich, besitzt eine grosszügige, herrlich gelegene Schulhausanlage.

Wir — die aufgeschlossene Schulpflege und das initiative Lehrerkollegium — freuen uns, wenn Sie sich zur Mitarbeit an unserer Schule entschliessen können.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne, geräumige Einzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Hausvorstand, Herr M. Fehr, Grünauweg 1, 8103 Unterengstringen, Tel. (01) 79 28 41, gerne zur Verfügung.

Als Bewerberin oder Bewerber laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Winiger, Rebhaldenstrasse 36, 8103 Unterengstringen, Tel. (01) 79 11 48.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Urdorf

An unserer Schule ist auf das Schuljahr 1974/75

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist versichert und entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Tel. (01) 98 28 78, in Verbindung zu setzen oder sich direkt bei unserem Schulpräsidenten, Herrn Peter Vetsch, Im Stüdacker 22, 8902 Urdorf, Telefon (01) 98 66 86, unter Beilage der üblichen Ausweise anzumelden.

Die Schulpflege

Primarschule Wetzwil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule mehrere

Lehrstellen für die Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Kamm, Niederweg 12, 8907 Wetzwil.

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die gegenwärtigen Stelleninhaberinnen gelten als angemeldet. Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hermann Sommer, alte Landstrasse 38, 8912 Obfelden, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule
eine Stelle für Hauswirtschaft

mit 16 bis 20 Wochenstunden neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Hauswirtschaftskommision, Frau E. Erni, Asylweg 20, 8134 Adliswil, einzureichen, welche für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht, Tel. 91 06 17.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen:

Sekundarschule

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Realschule

3 Lehrstellen

Horgen liegt in sehr günstiger Verkehrslage nahe bei Zürich und dem Voralpengebiet. Auch in kulturellen Belangen bieten sich viele Möglichkeiten. Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen behilflich sein.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrerteam erwarten gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf das Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig konzipiert, und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung. Eine Wohnung können wir Ihnen bereits zur Verfügung stellen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Dr. F. Hodler, Präsident der Schulpflege, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg. Für Auskünfte steht auch der Hausvorstand, Frau M. Perdrizat, Tel. Privat (01) 91 16 18 oder Schulhaus (01) 91 50 55, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf das Frühjahr 1974 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig konzipiert und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung. Eine Wohnung können wir Ihnen bereits zur Verfügung stellen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Herrn Dr. F. Hodler, Präsident der Schulpflege, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg. Für Auskünfte steht auch der Hausvorstand, Herr R. Hauser, Tel. Privat (01) 91 57 71 oder Schulhaus (01) 91 51 51, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Langnau a. A.

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1974

2 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Beziehung fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberrieden (am Zürichsee)

Auf Frühjahr 1974 ist an der Primarschule (Mittelstufe)
eine Lehrstelle

neu zu besetzen. Ebenso suchen wir eine Lehrkraft für
eine halbe Lehrstelle an der Unterstufe

Das Dorf Oberrieden ist in starker Entwicklung begriffen (nicht industriell). Es liegt landschaftlich prächtig, ist ruhig und sonnig und verfügt über sehr gute Verbindungen sowohl in die Stadt Zürich als auch in die Berge. Zum modernen neuen Primarschulhaus gehört eine Lehrschwimmhalle.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulagen und Kinderzulagen, Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hintere Bergstrasse 28, 8942 Oberrieden, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Tel. (01) 720 51 51.

Die Schulpflege

Primarschule Richterswil

An der Primarschule Richterswil sind auf den Beginn des Schuljahres 1974/75

mehrere Lehrstellen

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 an der Sonderklasse B

1 an der Oberschule/Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 28. Februar 1974 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt der Aktuar: Sekundarlehrer P. Walt, Tel. Privat (01) 75 21 38, Schule (01) 75 35 13.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Erlenbach ZH

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, Bahnhofstrasse 28, 8703 Erlenbach ZH.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1974 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Realschule

Oberschule

Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an der Schule Feldmeilen eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. In unserem neuen Schulhaus an der Höschstrasse in Feldmeilen wäre eine 6. Klasse zu übernehmen. Ein angenehmes Arbeitsklima in einer unweit der Stadt gelegenen, aber doch noch weitgehend ländlichen Gemeinde erwartet Sie. Für Auskünfte setzen Sie sich bitte mit unserem Schulpräsidenten, mit dem Hausvorstand (Herrn H. Klöti, Tel. 73 05 28) oder der gegenwärtigen Stelleninhaberin (Frau Widmer, Tel. 73 45 33) in Verbindung.

Eine Bewerbung wollen Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten richten (Herrn H. Weber, hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Tel. 73 04 63).

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Frühjahr 1974 suchen wir an unsere freiwerdende Stelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

eine Lehrkraft. Die Schulverhältnisse in Meilen haben einen guten Ruf. Wir sind daran, unser Schulhaus mit den modernsten technischen Unterrichtshilfen auszustatten. Schulpflege und Eltern begrüssen eine initiative und aufgeschlossene Schulführung.

Schulpflege und Sekundarlehrer laden Sie freundlich ein, sich bei uns umzusehen. Bei raschem Entschluss könnte eine Wohnung für Sie freigehalten werden. Rufen Sie uns im Schulhaus an, (Tel. 73 00 61, Herr W. Waiblinger, Hausvorstand).

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Weber, hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Tel. 73 04 63. Auch er ist zu Auskünften gerne bereit.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule infolge familiärer Veränderung einiger Lehrkräfte neu zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer schulfreundlichen, schönen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Hrn. Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uerikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Frühjahr 1974 suchen wir für die Unterstufe, evtl. Vorstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen.

Schülerzahl: maximal 16. Bedingungen und Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Tel. (01) 74 92 79.

Schulpflege Uetikon a. S.

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1974 ist an unserer Schule definitiv zu besetzen:

eine Lehrstelle an Primarschule

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert.

Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, Nähe Stadt Zürich. Eine neue 5-Zimmer-Wohnung der Schulgemeinde steht zur Verfügung. (Sprachlabor vorhanden)

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Alte Landstrasse 41, 8707 Uetikon a. S.

Die Schulpflege

Primarschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte, die gute Schulverhältnisse, aufgeschlossene Kollegen und das Wohnen in einer landschaftlich sehr schönen Gegend schätzen, bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Men Solinger, Wollrichti, 8624 Grüt bei Wetzikon ZH, zu richten, der gerne nähere Auskunft erteilt, Tel. (01) 77 71 17.

Die Primarschulpflege

Primarschule Grüningen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5./6. Klasse)

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind zu richten an unseren Schulpflegepräsidenten, Herrn Emil Leemann, Oberzelg, 8627 Grüningen, Telefon (01) 78 65 64.

Die Schulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Frühling 1974 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Sonderklasse B

sowie an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2, Tel. (01) 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:
An der Realschule

1 Lehrstelle

und
an der Sekundarschule

1 Lehrstelle (sprachlich-historischer Richtung)

Lehrkräfte, die gerne in einer Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, bis 28. Februar 1974 ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbüel 4, 8620 Wetzikon, einzureichen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule mehrere Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ferner suchen wir eine tüchtige

Logopädin

für den Sprachheilunterricht im Kindergarten und für Primarschüler.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des gegenwärtigen Stundenplanes an das Sekretariat Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Tel. (01) 85 78 88, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)

1 Sekundarlehrer (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt (Bus- und Bahnverbindung)

Dübendorf hat neuzeitliche Schulanlagen

Dübendorfs Oberstufenschulpflege gewährt grosszügig moderne Unterrichtshilfen (Apparate, Lehrmittel, Material)

Dübendorf bietet freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen (BVK versichert), Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Auskunft über unsere Schule erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand, Herr Hans Tanner, Tel. Schule (01) 85 64 51, Tel. privat (01) 85 15 80.

Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bitte an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Frau I. Gschwind, Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Tel. (01) 85 03 25.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Dübendorf

Dübendorf? Ja warum nicht Dübendorf?

- Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt (Bus- und Bahnverbindung).
- Dübendorf hat an seiner Oberstufe ein kollegiales Lehrerteam.
- Dübendorf hat neuzeitliche Realschulanlagen.
- Dübendorfs Oberstufenschulpflege gewährt grosszügig moderne Unterrichtshilfen (Apparate, Lehrmittel, Materialien).
- Auch in Dübendorf stehen günstige Wohnungen nicht einfach frei. Wenn Sie es wünschen, bemühen wir uns aber, Ihnen bei der Suche zu helfen.
- Auch Dübendorf bietet die üblichen Höchstansatz- und Versicherungsvorteile (Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet).

Wir suchen

Reallehrer(innen)

Bitte melden Sie sich bei Frau J. Gschwind, Präsidentin der Lehrerwahlkommission, obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Tel. (01) 85 03 25 oder für Auskünfte auch bei Herrn B. Wiesendanger, Reallehrer, Tel. (01) 87 65 50, bzw. während der Schulzeit (01) 85 23 41.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Dübendorf

Wir suchen dringend je einen (eine)

Sonderklassenlehrer(in) B und D

an unsere Oberstufe. Wir würden uns freuen, Lehrkräfte zu finden, die eine zusätzliche pädagogische oder heilpädagogische Ausbildung besitzen und im Kreise eines kollegialen Lehrerteams an unserer Oberstufe wirken möchten.

Was bieten wir sonst?

Stadtnähe mit Bus- und Bahnverbindung, neuzeitliche Schulanlagen und grosszügige moderne Unterrichtshilfen. Wir unterstützen Sie bei der Wohnungssuche und bieten die freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen. BVK-versichert, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bei einem Gespräch mit unserem Sonderklassenlehrer, Herrn F. Göldi, Tel. (01) 89 41 18, während der Schulzeit Tel. (01) 85 00 00, können weitere Fragen unverbindlich besprochen werden. Die Oferften mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Frau J. Gschwind, obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Tel. (01) 85 03 25.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir

4 Arbeitslehrerinnen

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Wüest-Streit, Chileweg 5, 8044 Gockhausen, Tel. (01) 85 74 63, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Neue Oberstufe Fällanden-Pfaffhausen

Ab Frühjahr 1974 werden wir in unserer Gemeinde eine eigene Oberstufe führen. Sie können diese neue Schule mitgestalten. Wir suchen:

2 Sekundarlehrer (beider Richtungen)

1 Reallehrer

Wir bieten Ihnen:

- Die Lösung Ihres Wohnproblems
- Stadtnähe, aufgeschlossene Gemeinde
- Ein angenehmes Arbeitsklima
- Zeitgemässé Unterrichtsbedingungen

Setzen Sie sich bitte einmal ganz unverbindlich mit Herrn M. Friess, Lehrer in Pfaffhausen, Telefon privat: (01) 89 60 11, Schulhaus Pfaffhausen: (01) 85 36 80, oder mit dem Schulpflegemitglied Frau A. Wegmann, Telefon (01) 85 39 99, in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

4 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Zwei Lehrstellen werden frei wegen Verheiratung der bisherigen Lehrerinnen, zwei werden neu geschaffen.

Maur grenzt unmittelbar an Zürich und besitzt gute Verkehrsverbindungen zur Stadt (Autobus und Forchbahn). Die Schulhäuser sind modern und zweckmäßig eingerichtet. Die vorwiegend städtische Bevölkerung ist für die Belange der Schule aufgeschlossen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeinde verfügt über eigene Lehrerwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn Juan Meier, Tägernstrasse 34, 8127 Forch, richten wollen. Telefonische Auskunft erhalten Sie während der Geschäftszeit über Nummer (01) 34 70 34.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Maur

Wir suchen auf Frühjahr 1974

1 Handarbeitslehrerin

für Unterstufe, 18. Std. pro Woche, Schulhaus Aesch

1 Hauswirtschaftslehrerin

Oberstufe, ca. 21 Std. pro Woche, Schulhaus Looren

Anmeldungen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Aeberhard, Unterdorf, 8124 Maur.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Oberstufe Uster folgende Lehrstellen zu besetzen:

Sekundarschule:

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Realschule:

6 Lehrstellen

Oberschule:

1 Lehrstelle

Sonderklasse B:

2 Lehrstellen

Die Stadt Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, mit regem kulturellem Leben und guten Verkehrsverbindungen, bietet:

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Versicherte Besoldung nach den zulässigen Höchstansätzen
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, auch bei den Treueprämien
- Angenehmes Arbeitsklima
- Gute Schuleinrichtungen
- Eine aufgeschlossene Schulpflege

Wir erwarten Ihre raschmögliche Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

1 Lehrstelle Sonderklasse A

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math.-nat. Richtung)

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat (Tel. 86 60 61) in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir eine tüchtige
Arbeitslehrerin

für ca. 13—17 Wochenstunden an der Oberstufe.

Sehr angenehmes Arbeitsklima und gut ausgerüstetes Schulzimmer. Bewerberinnen, die sich besonders zum Weben hingezogen fühlen, finden hier ideale Verhältnisse. Ein Webraum mit Webstuhl wird zur Verfügung stehen.

Anfragen und Bewerbungen sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau J. Weidmann-Mosimann, Weiherholzstrasse 46, 8320 Fehraltorf, Tel. (01) 97 75 03, zu richten.

Die Schulpflege

Sekundarschule Hittnau

Auf Frühling 1974 eventuell später, ist in unserer Gemeinde die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit, Englischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. (01) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Pfäffikon ZH

Im Frühjahr 1974 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachl.-hist. Richtung, evtl. math.-nat. Richtung mit Neigungen zur Muse)

Unsere Oberländergemeinde bietet alle Vorteile einer Schule mit modernen Einrichtungen in einer bewusst ländlich gehaltenen Gegend!

Selbstverständlich bieten auch wir die Gemeindezulage gemäss den kantonalen Höchstansätzen, wobei auch auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, sich mit unserem Präsidenten Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon ZH, Tel. privat (01) 97 50 19 oder Geschäft (01) 97 63 97 zwecks Vereinbarung einer Besprechung in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bertschikon bei Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Tel. (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Brütten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule, infolge Berufswechsels der bisherigen Lehrerin, die Lehrstelle an der

5./6. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege freut sich, wenn Sie Ihre mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung bis 20. Februar 1974 unserem Präsidenten, Herrn H. Röschmann, Wegacker, 8311 Brütten, zustellen. Er wird Ihnen auch gerne für jede telefonische Auskunft, (052) 30 12 60, zur Verfügung stehen.

Die Schulpflege

Primarschule Dägerlen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Lehrkraft für die Mittelstufe

Sie suchen vielleicht

- eine Lehrstelle in einer ruhigen Landgemeinde
- kleine Klassenbestände
- ein gutes Einvernehmen unter der Lehrerschaft
- eine Schulbehörde, welche die Mitarbeit und eigene Ideen der Lehrer schätzt
- eine zeitgemässé Entlohnung

Dann wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Rud. Blatter, 8479 Oberwil-Rutschwil, Tel. (052) 39 12 58.

Die Schulpflege

Primarschule Dättlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist in unserer Schulgemeinde die nachstehende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Dreiklassenabteilung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstsätzen und ist bei der BVK versichert. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Wer gerne auf dem Lande, aber doch in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur unterrichten möchte, ist gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege Dättlikon, Hans Peter Steiger, Blumetshalde, 8422 Dättlikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Elgg

An der Primarschule Elgg sind auf Frühjahr 1974

zwei Lehrstellen der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Primarschule Elgg bietet fortschrittliche Schulverhältnisse (1 altes Schulhaus, 1 neues Schulhaus, Turnhalle mit Lernschwimmbecken, im Bau befindlicher Neubau).

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Harry Wirth, Weinbergstrasse 8, 8353 Elgg, Tel. (052) 47 25 64, zu richten, der gerne bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Elsau

An der Primarschule Elsau ist auf Frühjahr 1974 je eine

Lehrstelle an der Unterstufe und

Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich. Bewerber oder Bewerberinnen, die an einer erspriesslichen Zusammenarbeit mit der Schulpflege interessiert sind, bitten wir, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Ruckli, Zaunerweg 7, 8352 Elsau/Räterschen, Tel. (052) 36 14 90 oder Geschäft (01) 80 02 94, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Wir sind eine aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur und suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Sekundarlehrer(in)

sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstsätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine schöne 1-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden. Grössere Wohnungen können vermittelt werden.

Wenn Sie Freude haben, in einem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76, zu senden. Er erteilt gerne auch jede gewünschte Auskunft.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1974 ist an unserer Schule eine
Lehrstelle an der Sekundarschule
(math.-naturwissenschaftliche Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein Lehrerhaus kann zur Verfügung gestellt werden.

Ein neues Schulhaus ist in Planung. Dies wird Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einem kollegialen Lehrerteam am Ausbau unserer Schule mitzuwirken.

Unser Schulpräsident, Herr H. Grosser, 8474 Dinhard, Tel. (052) 38 15 21, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1974 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Widmer-Meier, 8546 Ellikon, Tel. (054) 9 41 64, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung, wenn möglich mit Englisch)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

In unserer aufstrebenden Gemeinde, in der Agglomeration Winterthur mit ihren vielseitigen kulturellen Einrichtungen, verfügen wir über eine neuere, guteingerichtete Schulhausanlage. Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen moderne Unterrichtshilfen zur Verfügung.

Bewerber, welche eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schätzen wissen, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Gubler, Hochgrütstrasse 18, 8472 Seuzach, Tel. (052) 23 31 75, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Benken

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—2. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die jetzige Stelleninhaberin gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten, Herrn Jacob Strasser, 8463 Benken, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dachsen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der

Unterstufe

zu besetzen. Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, E. Bayer, 8447 Dachsen, Telefon (053) 2 16 19, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 oder früher ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Auch die Wohnungsfrage ist gelöst: Im Laufe des Sommers 1974 wird ein neues Lehrerhaus zur Verfügung stehen.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft (052) 42 14 01, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Kreis Marthalen

An unserer Oberstufenschule ist auf Frühjahr 1974 die Stelle eines **Sekundarlehrers** (sprachl.-hist. Richtung) neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Marthalen liegt im Zürcher Weinland, im Winkel zwischen Rhein und Thur, an der Bahnlinie Winterthur—Schaffhausen. Auffahrt N 4, 10 Autominuten von Schaffhausen, 15 Autominuten von Winterthur, die neue Kreis-Schulhausanlage in ruhiger, idyllischer Gegend, wo Heimatschutz gross geschrieben wird.

Bewerber, die Freude hätten, in kameradschaftlichem Lehrerteam bei aufgeschlossener Behörde zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Corrodi, Marthalen, Tel. (052) 43 13 92, zu senden, woselbst auch jede weitere Auskunft stets gerne erteilt wird.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule eine neuerrichtete

Lehrstelle für 2./3. Kl. (evtl. 4./5. Kl.)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem Maximum der kantonalen Ansätze.

Interessenten, die in unserem gut eingerichteten neuen Schulhaus in angenehmem Lehrerteam mitwirken möchten, werden höflich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn F. Schlumpf, Ifang, 8444 Henggart, Tel. (052) 39 11 21, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Volken

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Weitere Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Samuel Blopp, 8451 Volken, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1974 einen gutausgewiesenen, initiativen

Sekundarlehrer (oder Lehrerin)

mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung
Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe,

eine Lehrstelle an der Sonderklasse B

sowie die neu zu schaffende

Lehrstelle Sonderklasse A

(Lehrstoff der 1. Klasse auf zwei Schuljahre verteilt)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll ange-rechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 18 97, wo auch weitere Auskünfte gerne erteilt werden.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dietlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir eine
Arbeitslehrerin
für den Unterricht an der Oberstufe.
Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Anfragen und Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Amsler, Lindenstrasse 2, 8305 Dietlikon, Tel. (01) 93 48 51.
Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:
1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Kl.)
Es kann eine schöne preisgünstige Wohnung in Doppel-Einfamilienhaus zur Verfügung gestellt werden. Anrechnung auswärtiger Dienstjahre und Gemeindezulagen nach kantonalen Höchstansätzen. Landschaftliche Schönheit und gute Verkehrsverbindungen nach den umliegenden Städten.
Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen erbeten an Herrn H. Stamm-Kern, Schulpräsident, 8193 Eglisau.
Die Schulpflege

Primarschule Höri

Für unsere Primarschule suchen wir auf Frühjahr 1974
3 Lehrkräfte für die Unterstufe
1 Handarbeitslehrerin für ca. 20 Wochenstunden
Bei uns stehen Ihnen moderne Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung. Ferner werden Sie in allen schulischen Belangen von einer aufgeschlossenen, fortschrittlich orientierten Behörde unterstützt.
Ihre Besoldung richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch wird die Gemeindezulage bei der Beamtenversicherung mitversichert, Kollektiv-Unfallversicherung vorhanden.
Primarschulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, zu senden.
Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen der Präsident unter Nr. (01) 96 47 57 oder der Hausvorstand, Fräulein Yvonne Knüssi, (01) 96 80 94, zur Verfügung. — Wir danken im voraus für Ihre Bemühungen.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)

Oberschule

Realschule

Sekundarschule (mathematischer und sprachlicher Richtung)

neu zu besetzen. Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung moderner technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber in Frage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, Tel. (01) 813 13 00.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle Sonderklasse D — Unter- oder Mittelstufe

sowie

1/2 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

neu zu besetzen. Die verheiratete Amtsinhaberin der Sekundarlehrstelle möchte sich aus familiären Gründen vom vollen Pensum entlasten. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, vorzügliche Besoldungsverhältnisse und fortschrittliche Sozialleistungen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Ferner suchen wir eine tüchtige

Logopädin

zur Uebernahme eines vollen Pensums oder auch mit reduzierter Anzahl Wochenstunden nach Vereinbarung.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 76 87, oder an das Schulsekretariat, Telefon (01) 810 51 85.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Folgende Stellen werden zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Schulpsychologe/Schulpsychologin

Stellenantritt:

- baldmöglichst nach Vereinbarung

Tätigkeitsbereich:

- Leitung des Schulpsychologischen Dienstes inkl. Abt. für Logopädie, Legasthenie und Therapie
- Diagnostik und Erziehungsberatung
- Einleitung sonderpädagogischer Massnahmen und Therapie
- Beratung von Gremien der Schulpflege

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit Psychologie im Hauptfach
- Vertrautheit mit der Schulpraxis
- Erwünscht sonderpädagogische Kenntnisse
- Italienische Sprachkenntnisse

1 Logopäde/Logopädin

zur Uebernahme eines Pensums bis 28 Wochenstunden auf Beginn des Schuljahres 1974/75.

Anstellungsbedingungen:

- Vorzügliche Besoldungsverhältnisse, fortschrittliche Sozialleistungen, angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen.

Für allfällige Auskünfte wollen Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 76 87 oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 810 51 85, wenden.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Wil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung und die freiwillige Gemeindezulage entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Zwei schuleigene Wohnungen stehen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Interessierte Lehrkräfte, die mit Freude an unserer Schule mitwirken und in einer schönen Landgemeinde im Rafzerfeld zu Hause sein möchten, bitten wir, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Paul Egli, Tel. (01) 96 51 67, 8196 Wil, zu richten, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule nachstehende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Kl.) in Bachs-Dorf.

Eine guteingerichtete Wohnung mit Garage steht zur Verfügung. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

1 Lehrstelle an der Sechsklassenschule in Bachs-Thal.

Ein 5-Zimmer-Einfamilienhaus steht unter günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Die freiwillige Gemeindezulage in Bachs entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Mathys, Hodleten, 8164 Bachs, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

3 Lehrkräfte für die Unter- und Mittelstufe

Sie suchen vielleicht

- einen Schulort mit ländlichem Wohncharakter in Stadt Nähe
- ein neues Schulhaus, unkonventionell gebaut und grosszügig ausgestattet (Einweihung Frühjahr 74)
- eine 1½- oder 2-Zimmerwohnung im Schulhaus
- ein gutes Einvernehmen unter den Lehrern
- eine Schulbehörde, welche die Mitarbeit und eigene Ideen der Lehrer schätzt
- eine Besoldung nach kantonalen Höchstansätzen

Dann wenden Sie sich bitte für Anmeldungen oder weitere Auskünfte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Kurt Eggen-schwiler, Altrüti, 8114 Dänikon, Tel. privat (056) 74 17 31, Geschäft (051) 62 56 56.

Die Schulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf das kommende Frühjahr haben wir an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Landgemeinde unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, Tel. (01) 94 55 87, einzureichen, wo auch gerne Auskunft erteilt wird.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Niederhasli-Niederglatt

Zur definitiven Besetzung von Lehrstellen an unserer Real- und Oberschule suchen wir auf Schulbeginn 1974 je einen gutausgewiesenen

Real- und Oberschullehrer

Eine neue Schulanlage mit modernsten Einrichtungen steht zur Verfügung.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Georges Hug-Meyer, Dorfstrasse 4, 8155 Niederhasli, Tel. privat (01) 94 72 68, Geschäft (01) 94 72 12.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Auf Frühjahr 1974 suchen wir an die Abteilungen der Oberstufe im neuen Schulhaus Seehalde in Niederhasli eine

Arbeitslehrerin

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hilfiker-Wirth, Seestrasse 18, 8155 Niederhasli, Tel. (01) 94 57 91, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Otelfingen

An unserer Schule ist auf Schuljahresbeginn 1974 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Seit sieben Jahren besitzen wir ein neues, ruhig gelegenes Schulhaus mit modernen Schulräumen.

Die Erteilung von fakultativem Unterricht wird von der Schulpflege begrüßt.

Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Otelfingen ist über die Autobahnausfahrt Würenlos erreichbar. Die Fahrzeit bis nach Zürich beträgt 10 Minuten.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der BVK versichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Emanuel Kindt, Auf Islern, 8112 Otelfingen, Tel. (056) 74 15 76.

Für Vorgespräche steht Ihnen unser Sekundarlehrer, Herr Conrad Meyer, Tel. privat (056) 74 28 29, Tel. Lehrerzimmer (056) 74 18 88, jederzeit zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Frühjahr 1974

1 Sekundarlehrer (math.-naturw. Richtung)

Unser Schulhaus wurde 1966 erbaut und besitzt eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges, vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht, und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet.

Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch. Alle Spesen werden vergütet.

Bewerber wollen sich bitte melden bei Herrn A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. (01) 71 45 90.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule die Stellen von zwei

Arbeitslehrerinnen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden ange rechnet. Wir helfen Ihnen auch, eine günstige Wohnung zu finden.

Bewerberinnen richten ihre Anmeldung bitte an Frau E. Frei, Rümlangerstrasse 7, 8105 Watt bei Regensdorf, Tel. (01) 71 46 14.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Wir suchen auf Frühjahr 1974 einen

Reallehrer

Unser Schulhaus wurde 1966 gebaut und besitzt eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges, vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht, und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet. Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch.

Bewerber wollen sich bitte melden bei Herrn H. Nell, Reallehrer, Tel. Schule 71 33 81.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Die Primarschule Rümlang sucht auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (Beginn am 22. April 1974)

- **einige Lehrkräfte für Unter- und Mittelstufe**
- **eine Arbeitslehrerin (für Primarschülerinnen)**
- **eine Logopädin (Logopäde) für 12—24 Wochenstunden**

Rümlang ist eine günstig gelegene Vorortsgemeinde der Stadt Zürich und verfügt über neue Schulanlagen mit modernen Geräten für den Unterricht. Die Schulpflege ist bei rechtzeitiger Anmeldung bei der Wohnungssuche behilflich. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: a) für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe sowie der Logopädin: Herrn Dr. Bruno Nüesch, Vize-Präsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang ZH, Tel. 817 89 72); b) für Arbeitslehrerinnen: Frau Lisbeth Wegmann, Präsidentin der Frauenkommission, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang ZH, Tel. 817 71 84.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenverband Wehntal

Auf das Frühjahr 1974 ist an unserer Schule die Lehrstelle an der ungeteilten

Sonderklasse B (zur Zeit mit 10 Schülern)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angegeschlossen. Für die Lehrstelle ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Schulort ist Niederweningen. Die Kommission ist bei der Wohnungssuche behilflich. Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Sonderklassenkommission, Herrn E. Bucher, Dorfstrasse, 8165 Schleiniikon, zu richten.

Die Sonderklassenkommission

Evangelisches Jugendheim auf dem Freienstein

Auf Frühjahr 1974 ist infolge Demission des bisherigen Inhabers die

Lehrstelle an unserer Oberstufe (Realschule)

zu besetzen. Zu unterrichten sind 12—14 normalbegabte Knaben und Mädchen.

Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die bereit ist, mit den anderen beiden Lehrern und mit den Erziehern kollegial zusammenzuarbeiten.

Eine heilpädagogische Ausbildung oder die Ausbildung zum Reallehrer sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Die Besoldung und die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Reglement des Kantons Zürich. Der Beitritt zur Beamtenversicherungskasse ist gewährleistet.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Heimleiter, Martin Rascher, Evangelisches Jugendheim auf dem Freienstein, 8427 Rorbas-Freienstein, Tel. (01) 96 21 17, an den auch eventuelle Anmeldungen zu richten sind.

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen ZH

An der Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen ZH ist die neu geschaffene Stelle eines

vollamtlichen Schulsekretärs

baldmöglichst zu besetzen. Der Schulsekretär hat die administrativen Arbeiten der Schulpflege selbständig zu erledigen sowie bei der Lösung der schulorganisatorischen Probleme mitzuwirken.

Erfahrungen im Rechnungswesen und Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

In Frage kommt eine Persönlichkeit mit kaufmännischer oder verwaltungstechnischer Ausbildung, organisatorischen Fähigkeiten und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten den Ansprüchen entsprechende Bezahlung: 11.—13. Lohnklasse der kantonalen Besoldungsverordnung (Reallehrergehalt) sowie weitreichende Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Erich Rothen, in Hätselwisen 6/9, Dübendorfstrasse, 8602 Wangen, Telefon (01) 85 18 71. Herr Rothen steht Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Die Schulpflege